**49000** Gesamtauflage. Nr. 89. 15. Jahrgang. **Dortmund**, Donnerstag, 3. April 1902. Zahlende Abonnenten **48000**

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 55 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2,25 Mk.

Postzeitungs-Nr. 2845. Für die Rücksendung unverlangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Richter, Dortmund. Berliner Bureau: Berlin C., Nicolaikirchplatz 6.

Telephon-Anschlüsse: Redaktion und Expedition Dortmund Nr. 404. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 65. Haupt-Agentur Castrop Nr. 53.

# General Anzeiger

## für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. Haupt-Agentur Hörde Nr. 25. Haupt-Agentur Unna Nr. 69. Haupt-Agentur Witten Nr. 195.

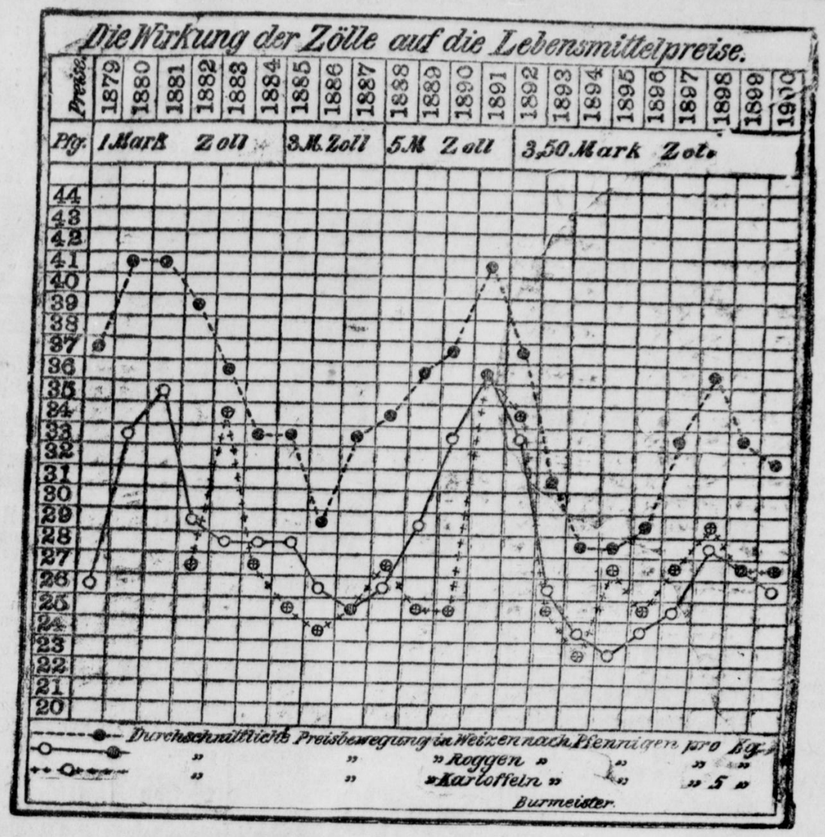
Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

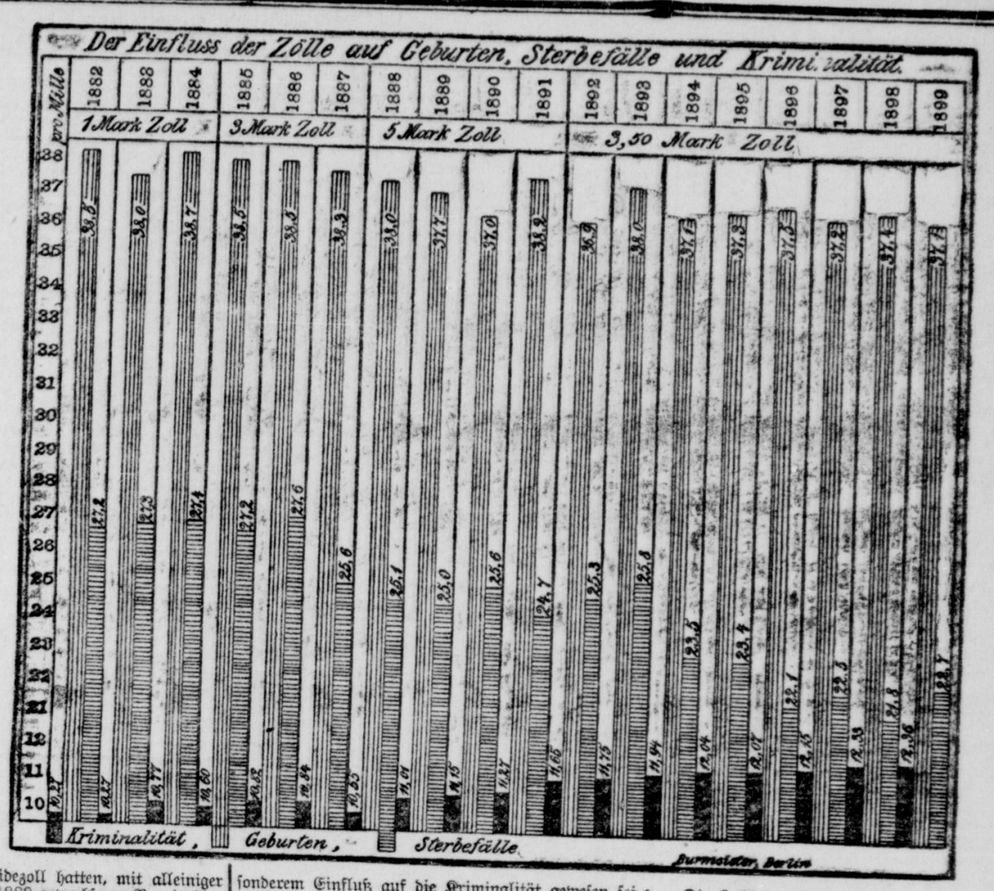
Insertionspreis: Für den Lokalverkehr 20 Pfg., im Uebrigen 25 Pfg. die Zeile. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger" Rubfus u. Cie., Dortmund

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.




## Zur Lebensmittel-Statistik.

(Von unserem Berliner Bureau.)

In diesen Tagen des Kampfes um die Getreidezölle wird es gewiß von Interesse sein, etwas Näheres über die Gestaltung der Preise im Kleinhandel zu erfahren, welche diese während der letzten 20 Jahre unter der Einwirkung der verschiedenen Getreidezölle erfahren haben. Beifolgende Skizze giebt ein anschauliches Bild dieser Schwankungen für die beiden Hauptgetreidearten, aus denen unser Brot hergestellt wird, und für Kartoffeln, die dem armen Manne fast noch wichtiger sind als Brot. Und da ergiebt sich denn die interessante Thatsache, daß die Preise thatsächlich zur Zeit des 3,50 Mark-Zolles von der größten Höhe, die sie im Jahre 1891 erreichten, herabgesunken sind. Die Preise sind berechnet aus den Durchschnittszahlen für ganz Deutschland. Die minimalen Sätze von 2 Pfd. und 10 Pfd. sind gewählt, weil die Hausfrau mit ihnen leichter umgehen kann als mit den großen Zahlen von Doppelzentnern. Für die Kartoffeln fehlen leider für die Jahre 1881 die Belege.

**Der Einfluß der Zölle auf Geburten, Sterbefälle und Kriminalität.**

Die Kriminalität ist, wie aus der beiliegenden Statistik zu ersehen ist, seit dem Jahre 1882, wo wir den 1 Mark-Getreidezoll hatten, mit alleiniger Ausnahme des Jahres 1888 gewachsen. Nur in dem Tempo sind vielleicht einige Unterschiede zu konstatieren, sonst verteilt sich das Wachstum auf die Zeit, wo niedrigere und höhere Zollsätze bestanden, ziemlich gleichmäßig. Die Kriminalität betrug im Jahre 1882: 329 968 Fälle, 1883: 330 128, 1884: 345 977, 1885: 343 087, 1886: 353 000, 1887: 356 357, 1888: 350 665, 1889: 369 644, 1890: 381 450, 1891: 391 064, 1892: 422 327, 1893: 430 403, 1894: 446 110, 1895: 454 195, 1896: 456 999, 1897: 463 585, 1898: 477 807 und 1899: 478 139 Fälle. Wir können also dem Staatssekretär Posadowsky vollkommen Recht geben, wenn er meinte, daß der 5 Mark-Zollsatz seinerzeit auch nicht von besonderem Einfluß auf die Kriminalität gewesen sei. Anders liegt die Sache aber bei der Sterblichkeit. Der Blick auf die Skizze zeigt, wie rapide unter der Herrschaft des 3,50 Mk.-Zolles die Sterblichkeit zurückgegangen ist. Wenn anscheinend im Jahre 1892 und 1893 wieder eine Steigerung erfolgt ist, so ist diese auf die damalige Cholera-Epidemie in Hamburg und Umgegend zurückzuführen. Gestorben sind in Deutschland insgesamt:

1882: 1 244 906 1883: 1 256 177, 1884: 1 271 859
1885: 1 268 452, 1886: 1 302 103, 1887: 1 220 406
1888: 1 209 798, 1889: 1 218 956, 1890: 1 260 017
1891: 1 227 409, 1892: 1 272 430, 1893: 1 310756
1894: 1 207 423, 1895: 1 215 854, 1896: 1 163964
1897: 1 206 492, 1898: 1 183 020, 1899: 1 250179

Die Zahl der Geburten in Deutschland ist zwar gestiegen aber im Verhältnis zur Bevölkerung leider sehr zurückgegangen. Am günstigsten war sie unter der Zeit des 1 Mk.-Zolles, seither ist sie unter der Erschwerung der Lebensbedürfnisse ständig gesunken. Sogar der 3,50 Mk.-Zoll hat hier nicht Wandel schaffen können. Wir geben auch hier noch die Zahlen: Geboren wurden

1882: 1 769 501, 1883: 1 749 874, 1884: 1 793942
1885: 1 798 637, 1886: 1 814 499, 1887: 1 825561
1888: 1 828 379, 1889: 1 838 439, 1890: 1 820264
1891: 1 903 160, 1892: 1 856 999, 1893: 1 928270
1894: 1 904 297, 1895: 1 941 644, 1896: 1 979747
1897: 1 991 126, 1898: 2 029 891, 1899: 2 045286
Kinder.

## Englisches Eisenbahnwesen.

Von unserm Londoner Mitarbeiter.

London, 2. April.

Von dem englischen Eisenbahnwesen läßt sich in der Hauptsache wenig Rühmliches sagen. Der Dienst ist schwerfällig, es fehlt die einheitliche Leitung, den Beamten mangelt es an übergroßer Bescheidenheit und Zuvorkommenheit, und auch ein übersichtliches Kursbuch, wie solches in Deutschland ja in mehreren Exemplaren erscheint, ist in England unbekannt. Die Bahnhöfe sind mit Reklameplakaten und Ankündigungen aller Art Heilmittel, wie Pillen, Fruchtsalzen u. a. m., Hühneraugensalben, Seifen, Parfümerien, Zigaretten und Theatervorstellungen dermaßen beladen, daß es dem ortsunkundigen Reisenden außerordentlich schwer fällt, den Namen der jeweiligen Haltestelle zu erfahren. Die Wagen sind schlecht gelüftet, im Winter ungenügend oder nicht geheizt, mangelhaft beleuchtet, die Kissen — wenn solche überhaupt existieren — staub- und schmutzbedeckt, so daß man in den meisten Fällen besser thut, in dem Gange zu stehen, oder eine Unterlage zu wählen, als die Gefahr zu laufen, sich die Kleider zu verunreinigen. Alle Beschwerden des Publikums werden kurz abgefunden, und die Presse ist der Erörterung der Frage, die doch immer wieder im Sande verläuft größtenteils schon so weit überdrüssig, daß sie kaum oder selten die Angelegenheit wieder aufwärmt. . . .

Recht amüsant, wenn schon vom kritisch-satirischen Standpunkte aus, behandelt der „Morning Leader" die Zustände auf der Londoner Metropolitan Eisenbahn. Seit einiger Zeit, sagt das Blatt, verkehren auf gewissen Strecken Züge, die Wagen mit erneuerten Kissen aufweisen Das Erstaunen der Fahrgäste wollte am ersten Tage schier kein Ende nehmen. Selbst einige nervenstarke Herren bekamen Ohnmachtsanfälle ob der Neueinrichtung, die sie sich kaum hatten denken können, da seit Jahr und Tag Derartiges nicht passiert war. Zwei Schaffner wurden am ersten Tage tobsüchtig, da sie sich an die Neuordnung der Dinge nicht gewöhnen konnten und ein Aktieninhaber der Gesellschaft (die Eisenbahnlinien befinden sich bekanntlich in Privathänden) mußte in ein Hospital gebracht werden, da man aus guten Gründen an seinem richtigen Verstande zweifeln mußte. Er stieß die fürchterlichsten Drohungen gegen alle die aus, die so verschwenderisch mit „seinem" Gelde umgegangen wären; was für ihn gut genug sei, müsse erst recht für die Fahrgäste passen. Wenn es den Leuten nicht gefiele, sollten sie sich gefälligst ihre eigene Bahn bauen usw. usw. . . .

Recht bemerkenswert ist auch ein kleiner Beitrag des „Railway Magazine," einer englischen Fachzeitschrift für das Eisenbahnwesen. Es heißt darin, daß die obige Metropolitan Gesellschaft sechs neue Wagen zum Kostenpreise von je 6 000 L. (120 000 Mk.) jüngst in Betrieb gestellt, jedoch bald wieder eingezogen hat. Sie stehen heute in einem Depot und sind die Kissen sorgfältig mit Leinewand gegen die Einwirkungen von Staub und Schmutz überzogen. Dort dürften sie so lange stehen bleiben bis die gütige Laune der Verwaltung der Untergrundbahn anders entscheidet.

## Englische Militärjustiz in Südafrika.

Aus London wird gemeldet: An Bord des Transportdampfers „Canada", der am 31. März in Queenstown eingetroffen ist, befindet sich eine Anzahl militärischer Gefangener, darunter zwei **australische Offiziere**, welche zu **lebenslänglicher Zwangsarbeit** verurteilt worden waren, als **Mitschuldige zweier andere australischer Offiziere, die bereits hingerichtet wurden, weil sie gefangene Buren erschossen hatten.**

Ueber das strenge Einschreiten gegen die Schuldigen und die demselben zu Grunde liegenden Thatsachen schreibt die „C. N.":

In der letzten Woche sind drei englische Offiziere gefesselt in Prätoria eingebracht worden, die wegen Grausamkeiten gegen die Buren zu mehr oder minder schweren Gefängnisstrafen verurteilt worden waren; aus dem gleichen Grunde sind zwei andere Offiziere am 27. Februar standrechtlich erschossen worden. Die bezüglichen kriegsgerichtlichen Urteile haben folgende Verbrechen zur Grundlage:

Im Distrikt Komatipoort (Ost-Transvaal) wurde im Oktober 1901 ein englischer Offizier mit ausgestochenen Augen tot aufgefunden. In der Nähe des Platzes, wo die Leiche aufgefunden worden war, wurden bald darauf von einem Korps Australier 11 Buren angetroffen, die nun ohne jeden Anhaltspunkt der Unthat bezichtigt und ohne Prozeß fusiliert wurden. Die elf unschuldigen Leute hatten sich vorher selbst ihr Grab graben müssen. Ein deutscher Missionär, der den Engländern ihr Vorgehen verwiesen und es einen Mord genannt hatte, wurde ebenfalls ergriffen und gleichfalls erschossen. Der befehlführende englische General leitete nach Bekanntwerden der Sache eine Untersuchung ein, und vor zu ihrer Führung bestellte Kriegsrat verurteilte einen von den schuldigen Offizieren zum Tode, einen andern zu längerer Gefängnisstrafe.

Es ist nahezu überflüssig, zu betonen, da die Buren ihrem Charakter und ihrer Gemütsart nach einer so bestialischen Schandthat einfach nicht fähig sind. Wenn die Vermutung ausgesprochen wird, es seien Kaffern die Uebelthäter gewesen, so ist diesen eine That der geschilderten Art allerdings zuzutrauen.

Die drei anderen Offiziere, von denen einer mit dem Tode und zwei zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden sind, haben (...) einer noch gemeineren Schandthat schuldig gemacht: Im Distrikt Pietersburg hatten sie **23 burische Männer, Frauen und Kinder** die sich friedlich innerhalb ihrer Wagenburg befanden und beim Angriff der Engländer zum Zeichen der Ergebung mit ihren Taschen- und anderen Tüchern winkten, **ohne** Erbarmen hinschlachten lassen. Ein **Knabe von vier** Jahren z. B., der ohne Verständnis **für die unheilvolle** Situation an die Deichsel **eines** Wagens gelehnt stand, wurde absichtlich niedergeschossen, ebenso sein um Weniges älterer Bruder, der herzugelaufen kam, um nach seinem hingesunkenen Gespielen zu sehen.

## Londoner Brief.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

London, 2. April.

Die Erschießung zweier australischen Offiziere hat, wie eine Spezialdepesche der Londoner „Daily Mail" aus Sidney meldet, in der Tochterkolonie böses Blut gemacht und die eingerissene Verstimmung zieht immer weitere Kreise. Die beiden Offiziere, die der Beraubung und der Ermordung zweier friedlichen Burenfarmer schuldig befunden sein sollen, gehörten einem australischen Truppenabteil an, dessen Mannschaft einen Sold von täglich sieben Schillingen erhielt und wiederholt durch den britischen Oberbefehlshaber in Südafrika, dem Lord Kitchener, in den Depeschen vom Kriegsschauplatze lobend erwähnt wurde. Der Kommandeur des australischen Kontingentes, Major Leneham, ein Rechtsanwalt aus Sidney, hat den Oberbefehlshaber der einheimischen Truppen in der Tochterkolonie, den General Hutton, mit Berichten über die Aburteilung und die Erschießung der beiden Offiziere, eines Majors Morant und Leutnants Handcock, versehen. Major Morant und Leutnant Hunt (wie es in der Depesche heißt, sei letzterer von einem Buren ermordet worden) war zu zwei Schwestern in England verlobt, und seit dem Tode Hunts habe Major Morant einen unauslöschlichen Haß gegen den Feind zur Schau getragen . . . Die australischen Zeitungen sollen entgegen der Erregung des Publikums sich recht sachlich und ruhig verhalten. So hebe der „Sidney Telegraph" hervor, daß die beiden australischen Offiziere von einem zuständigen Kriegsgericht abgeurteilt worden seien, das von allen Tribunalen das unkäuflichste wäre.

* * *

In einem St. Petersburger Telegramm wird der Londoner „Daily Mail" über englisch-russische Schachzüge in Persien berichtet, bei denen der Vertreter der ersteren Macht herzlich schlecht gefahren zu sein scheint. Am Hofe von Teheran, heißt es in der Meldung, gilt es heute die Entscheidung einer Frage durchzukämpfen, die für die englische Machtstellung in jener Interessenphäre von der allergrößten Wichtigkeit ist. Rußland oder Großbritannien! — das sei die Losung, und das Problem, das der englischen Regierung in Persien harre, sei kein leichtes. Die Gegensätze treten von Tag zu Tag augenfälliger hervor. Jüngst habe der britische Gesandte allen seinen Einfluß auf den Schah und seine übermächtigen Minister auszuüben versucht, um sie zum Abschlusse einer Anleihe, deren Bedingungen außerordentlich günstig für das persische Reich gestellt worden waren, zu bewegen. Die Anordnungen waren bereits in der zufriedenstellendsten Weise gediehen, alles hatte sich schön und hoffnungsfroh angelassen, als sich plötzlich der russische Vertreter ins Mittel zu legen begann und seine Karten ausspielte. Jetzt kann es beinahe als unumstößlich sicher betrachtet werden, daß die persische Regierung in Rußland die Anleihe aufnehmen wird.

* * *

Der „Standard" nimmt mit großer Befriedigung von einem „patriotischen Aufrufe" Vermerk, der ihm von Deutschland aus zugegangen ist und zum Zwecke dient, eine Wiederannäherung zwischen England und Deutschland herbeizuführen, da „die eingerissene Entfremdung nicht nur für die beiden stammverwandten Nationen, sondern auch für die ganze Menschheit von Schaden sei, und einen Verfall der Errungenschaften auf dem Gebiete der persönlichen Freiheit und des allgemeinen Fortschrittes zur Folge haben müsse." Der Aufruf trägt die Unterschriften einiger hervorragenden Professoren, Redakteure, Schriftsteller, Gutsbesitzer, Fabrikanten usw. und bringt auch die Bildung einer anglo-deutschen Gesellschaft in Anregung.

## Westfälische Hof- und Familien-Chronik.

32.

**Sümmermann.**

5.

15) Im Namen Gottes. Amen!

Kund und zu wißen sey hiermit wie daß durch sonderliche Schickung Gottes des Allerhöchsten, zu deßen Ehren, zu Fortpflanzung menschlichen Geschlechts und zu Erhaltung guter Freundschaft zwischen dem Ehrenvesten **Johann Henrich Sümmermann** Schultzen zu Kotten als Bräutigam und der Viel Ehr und Tugensamen **Marien Elisabeth Velleuer** als Braut mit ihrer beyden wolbedachten freyen und guten Willen, auch unter Consens der Eltern beschlossen und getroffen, und deßfals folgende Ehestiftung verabredet und verrichtet worden.

Erstlich wollen Bräutigam und Braut ihr Eheverlöbniß nach Ordnung der Christlichen Kirchen durch priesterliche copulation vollenziehen auch folgends beyderseits alle eheliche Treue und Liebe aufrichtig und beständig erweisen und bezeigen wie es Christlichen Ehegatten rühmlich und wohlanständig.

Zweytens, nimt vorgedachter Schultze seine liebe Braut zu sich auf den von Snr. Hochwohlgebohren, dem Freyherrn und Drosten von und zu der Reck in ao 1732 vor sich und seine künftige Eheliebste gewonnenen Hof, und in völligen Besitz derer ihme von seinen Eltern, und nachhero von seiner Mutter unterm 31. Aug. 1740 übertragene und freywillig donirte Erbstücker, nach Einhalt der darüber errichteter und gerichtlich confirmierter donation; dahingegen bringet

Drittens, die Braut ihrem Bräutigam zum Brautschatz zweyhundertfünfzig Rchsthlr. und fünfzig Rchsthlr. vor ein Pferd, drey milchgebende Kühe, zwey Rinder nebst ohnsträflicher Ausrüstung oder Brautwagen, wobey

Viertens verabredet, daß daferne es sich nach Schickung des Allerhöchsten fügen würde, daß der Bräutigam vor seiner künftigen Ehefrauen ohne hinterlaßung ehelicher Leibeserben versterben würde, so solle die hinterlassene Wittib in Völlingem Besitz aller Güter bleiben und erblich behalten, aus denselben aber des Schultzen jüngsten Brudern Thomas Diederich Sümmermann Hundert Rchsthlr. an Gelde entrichten, aus Ursachen weil des Schultzen Eltern dahin disponiret, daß fals gedachter jüngster Bruder ohnverheyratet verstorben würde, deßen Kindestheil dem Schultzen erblich zufallen solle, wobey demselben versprochen so lange er am Hofe bleiben würde, ihme die nötige Kleydung nähen zu laßen; da auch

Fünftens die Braut nach Gottes heiligem Willen vor ihrem künftigen Ehemann ohne Leibes Erben versterben würde, so solle demselben ihr an- und eingebrachtes erblich zufallen, auch was die Braut aus ihrer elterlichen Nachlassenschaft hinkünftig zu erwarten, dabey soll Er mit ihren übrigen Gebrüdern zu gleichen Teilen gehen; dagegen aber solle und wolle Er der Braut Brudern **Thomas Diderich Velleuer** Hundert Rchsthlr. zurückgeben.

Alles treu und ohne Gefärde deßen zu steter Festhaltung und Wahrheits Urkund sind diese Ehepacta von beyderseits contrahenten und anwesenden nächsten Anverwandten eigenhändig unterschrieben. So geschehen am Hofe zu Holtwickede den3. November 1740.

Johan Henrich Sümmerman Schultze zu Kotten als Bräutigam.
Maria Elisabeth Velleuer als Braut.
Johan Thomas Velleuer Schulte zu Holtwickede vor mich und meine Frau.
Dieterich Huck zu Niedermatzen.
Thomas Diederich Sümmermann.
J. D. von Steinen, Pastor zu Frömern als Zeuge.
J. M. Tollner, Pastor in Opherdicke.

Auf Ansuchen beyderseits contrahenten ist vorstehende Ehestiftung von mir als Erb- und Gerichtsherrn approbiret und confirmiret.

Sig. Reck, den 7. Nov. 1740.

D. von der Reck.

*

16) Wir endeß benenneten unterschriebene, **Thomas Velleuer Schultze zu Holtwickede und Johan Henrich Sümmerman Schultze zu Kotten** bekennen hiermit und kraft dieseß daß wir unß also verglichen und hinfüro getreue Brüderschaft unterhalten wollen.

1. Will **der junge Schultze zu Holtwickede Thom. Velleuer seinem Schwager Schultze zu Kotten seinen**

Depecarten [illegible] fördern, und dehnen zu Folge, den darin versprochenen Brautschatz ad 250 Rchsthlr. und 50 Rchsthlr. für daß Pferd ohne einige exceptiones bahr bezahlen und daß Kupfer, Kleidung und waß von seiner Frauen Sel. zu Holtwickede nog vorhanden ihme nach seinem gefallen außfolgen zu lassen.

2. Deß will der Schultze zu Kotten, den gemelten Brautschatz nicht eher fordern, biß daß der Schultze zu Holtwickede sich verheyrahtet hatt, und so bald der Schultze zu Kotten daß seine auß der letzten Erbschaft zu Holtwickede erhalten die 100 Rchsthlr. in gemeldeten Ehepacten vermeldet an Thom. Velleuer, sondern exception bahr bezahlen. So geschehen Unna, den 17. Sept. 1748.

Johann Henrich Sümmerman, Schulze zu Kotten.

Thomas Diederich Velleuer, Schultze zu Holtwickede.

*

17). „Ich **Diederich Freyherr von der Reck** resp. Erb- und Gerichtsherr von und zu der Reck, Raffelenberg, Tödinghausen 2c. thue kund und bekenne hiemitt, vor mich und meine Erben, daß auf mein Ansuchen, zu besonderen meinen Angelegenheiten, der Hochadelgebohrener und hochgelährter Herr **Andreas** Mallinkrodt, Doctor Medecinae in Dortmund, die Summe geldes von hundert Reichsthaler schreibe 100 Rchsthlr. an vollwichtigen französischen Pistolen per Stück zu fünf Reichsthaler gerechnet, mir vorgestreckt und geliehen habe, welche ich alo bahr in einer Summe zu meinen Händen Empfangen, und deswegen auf die Exception nicht gezehlten geldes außdrücklich renuncyre; gelobe demnach und verspreche gedachte Summe der Hundert Reichsthaler schreibe 100 Rchsthlr. an wohlgltt. Herrn Mallinkrodt oder deßen Erben, oder sonst wahren Einhabern gegenwärtiger Verschreibung hernachmals nach vorgangener halb jährigen Loßkündigung, welche jedem Theil zu thuen freystehet, in gleicher Münz alß wie Empfangen, wieder zu bezahlen, bis daran aber davon Jährlichß und alle Jahr zum interesse fünf Reichsthaler zu erlegen, bey verunterpfändung aller meiner güter, so viel deren dazu vonnöhten in genere, in specie aber meine im Gericht Frombern gelegenen Schulten Hoff zum Kotten, um sich daraus quoat meliori modo allenfalß zu erhohlen, und schadeloß zu machen, wie dan auch dem Herrn Creditori und seinen mittbeschriebenen, die freye macht gebe, von dem Colono gdt. Hofes das interesse per se zu erheben; Alles getreulich und aufrichtig, ohne Gefährde und argelist auch mitt begebung aller und jeder Exceptionen, und außflüchten, wie die nahmen haben mögen, ohne Unterscheidt keine außgeschloßen; Zur Wahrheit Uhrkundt, habe gegenwertige Obligation nicht allein Eigenhändig Unterschrieben, und mitt meinem Angebohrnen Einsiegel bekräftiget, sondern auch hiesiges Gericht requiriret, solche in allen ihren puncten und Clausulen zu confirmiren; So Geschehen Reck den 7ten May Jahres Tausend Siebenhundert Sechsunddreyßig.

Diederich von der Reck.

Auf oblauts geschehene requisition wird vorstehende obligation von mir Johan Bernhard Plettenberg Richtern der Herrlichkeit Reck und Frömern in allen ihren punctenund clausulen gerichtlich hiermit confirmiret, Immaßen dann auch dieselbe dem scripio judicil ordnungsmäßig inseriret wonden, Uhrkundlich herunter gedrückten gewöhnlichen Gerichts-Insiegels und mein Richters wie auch des Gerichtschreibers unterschriften. So geschehen Reck, den 12ten July 1743.

J. B. Plettenberg.
Theodor Rumpff.

Nachdem ich als Ankäufer des unterhabenden Schulten Hofes zu Kotten vorstehende Obligation zu 100 Rchsthlr. aus dem rückständigen Kaufschilling vorged. am 24. Oktober vorigen Jahrs anerkauften Hofes abzuführen übernommen; So verbinde mich hiemit nach Maßgabe dieser Obligation, welche Litterlich hiebin wiederholt wird, dieses Kapital bey verband meiner sämtlichen Haab und Güter, welche so in genere als in specie davor hypotheca hierdurch zugleich verschrieben werden, richtig zu bezahlen, und so lange solches stehen bleibet, die stipulirte interessen à dato, der in den, in termino licitat: den 24. Oktbr. a. p. eröffneten Vorwarden stipulirten 3 Wöchentlichen Frist zur Zahlung behörig zu entrichten.

Unna, den 31ten Jan. 1765.

Johan Henrich Sümerman, Schultze zu Kotten.

Da der Schultze zu Kotten dieses Capital der 100 Reichsthaler an meinem Schwiegervatter, den Herrn Dct. Andr. Mallinkrodt in Dortmund, am 25ten dieses abgeleget; so ist demselben darauf diese opligation extradiret.

Unna, den 28ten April 1767.

Elbers.

*

18) „Nachdem vermöge protocolli des jetzigen Schulten zum Kotten Gewinn Jahre 1746 verfliezen werden, und derselbe heute den Hof abermahl de novo 15 Jahrlang zu gewinnen sich erkläret, Alß habe ich Einsolches auch placidiret und gmlt. Schulten **Johan Henr. Sümmerman** das Gewinn von 15 Jahren, wovon das 1747 das Erste, und 1761 das letzte Jahr ist, vor eine sichere Summe geldes, ad 110 Rchsthlr., welche er sofort baar bezahlt, belaßen, derogestalt aber, daß Er die Jährliche Pfächte laut Pfachtregisters, alß 10 Malt. Roggen, 15 Malter Gerste, 10 Malter Haber, ein Scheffel Erbsen, an klaren wohlreingemachten marktgängigen Korn, Item vier ohnsträfliche Schuldschweine, 20 Hüner, 5 Gense, 4 Pfd. Flachß und ein Lam um Martini Episcopi 14 Tage vor oder nach richtig bezahlen, auch was Ambt, Kirchen und Bauerlasten betrifft, schuldige parition leisten, Hauß, Hof, Länderey und Wiesen, in guter Frechtung halten, nichts davon bey Verlust des Gewinns verpfänden oder versetzen, kein fruchtbares Eichen oder ander Holz ohne vorhero geschehene Anweisung hauen, dem Erbherren Allen respect, gleich anderen angehörigen Leuten leisten, und nach Verlauf dieser 15 Jahren keine Ansprache . . . ., ohne vorhergegangene neue Gewinnung, an den Hof machen, und wan Mast vorhanden, nur die Halbscheidt wie bräuchlich gemesen solle.

Sig. Reck, den 24. April 1745.

D. von der Reck.

Wan der Schulte wieder heyrahten würde, so soll auch dieses gewinn vor deßen künftigen Ehefrau mitt gelten.

Reck.

## Aus Westfalen und Rheinland.

**Hombruch**, 2. April. (Neuer Marktplatz.) Unser Ort hat jetzt einen ihm angemessenen Marktplatz erhalten. Schon lange wäre ja ein solcher zu wünschen gewesen weil der vorige den Ansprüchen nach mancherlei Hinsicht nicht mehr genügte, aber man konnte sich nie dazu entschließen, eine größere Summe dafür auszusetzen. Nun hat man endlich die Mittel bewilligt, damit man einen geeigneten Platz käuflich erwerben konnte. Neben der evangelischen Kirche gelegen an den katholischen Kirchhof und an die Bahnhofstraße grenzend, kann man die Lage des neuen Marktplatzes als eine recht günstige bezeichnen. Hoffentlich wird diese günstige Lage dazu beitragen, daß in der Folgezeit sowohl von Käufern als auch Verkäufern der Markttage reger besucht werden als

in Erfahrung bringen. — Wir erkennen sehr gerne an, daß bei der regen Bauthätigkeit letzter Jahre dem, der ehedem um die Bauvorlagen sich zu kümmern hatte, eine technische Kraft zur Seite gestellt wurde, aber daß gleich ein Amts-„**Baumeister**“ mit Aussicht auf definitive Anstellung erforderlich gewesen wäre und erforderlich bleiben wird, das bezweifeln wir sehr. Es gab Zeiten, in denen in ganzen Aemtern herzlich wenig an Wegen, Hoch- und Tiefbauten ausgeführt, das sehr wohl von den Vorstehern oder einer Kommission betreffend. Gemeinden nachgegangen werden konnte. Voraussichtlich werden in absehbarer Zeit verschiedene Wege auf den Kreis übernommen und wenn dann die Zeit der Bauflaue wieder eintreten sollte, dann sitzt der definitive „Baumeister“ schön im Trocknen. — Mit der Anstellung der Amtsbaumeister annähernd zusammen würde für die Landkreise des Regierungsbezirks Arnsberg auch eine Baupolizeiverordnung erlassen, nach der die zulässige Druckbeanspruchung für Tannenholz auf 50 Kil. pro Quadratmeter und die Balkenlagen einschl. Nutzlast in Wohngebäuden zu 500 Kil. fixiert ist. Da braucht man sich wahrlich nicht zu wundern, wenn heutzutage Balkendimensionen vorgeschrieben werden, die ihres Gleichen suchen und sogar verschiedene Höhen haben sollen in ein und derselben Balkenlage. O sancta technika!

**Langendreer**, 31. März.

Geehrte Redaktion des Gen.-Anz.

Erlaube mir auf den Artikel vom Altenbekener Eisenbahnunglück in Nr. 86, 3. Blatt, in dem ein alter Dortmunder Eisenbähner sein Herz ordentlich ausgeschüttet hat, etwas zu erwidern. Trotzdem der Zugführer nicht strecken- noch fahrplankundig ist, schützt ihn der Paragraph 14 der Dienstanweisung für Zugführer nicht. Wenn der Artikelschreiber ferner angiebt, das Unglück sei durch Verzögerung des Lokomotivpersonals herbeigeführt, so ist das gar nicht möglich, denn die Laternen sind bei Dunkelheit und Nebel doch vor allen Dingen Signale, und die Signale müssen in der besten Ordnung sein. Was die Verantwortung des Zugführers während der Fahrt anbelangt, so läßt sich nicht viel darüber reden, denn es kann dem Lokomotivführer etwas während der Fahrt passieren und er hält plötzlich still auf der Strecke, dann kommt der Zugführer aus dem Kupee und frägt bestürzt, was ist los; also was heißt Verantwortung des Zugführers während der Fahrt. Die Laterne mußte ebenfalls in Ordnung sein, da sie ein Signal ist. Wie der Artikelschreiber mitteilt, wäre nach den Angaben des Zugführers die Laterne schuld an dem Unfall. Da ist wohl anzunehmen, der Zugführer hätte gewußt, daß der Personenzug hinter dem Zuge herkam. Denn wenn ein Fuhrwerk überfahren wird, da hat der Zugführer keine Verantwortung, er muß sorgen, daß die Bahn wieder frei wird, um weiter zu fahren. Was die Insubordination anbetrifft, so wird doch wohl ein Lokomotivführer nicht hinter dem Zugführer stehen, denn ein Lokomotivführer muß vor allen Dingen ein Schlosserhandwerk gelernt haben. Also es ist doch wohl ein ganz klares System, der Lokomotivführer ist verantwortlich für die Führung der Lokomotive, da dieselbe der beste Apparat des ganzen Zuges ist, und der Lokomotivführer ist auch verantwortlich für den ganzen Zug während der Fahrt. Der Zugführer ist alsdann, wenn der Zug stille steht, für alles verantwortlich.

Ein Eisenbähner.

„Ach watt,“ reip Georg, „Prys, die hätt kinn Prys. Schläge dä hew die kriägen.“

Use Schaulmester sonk an tau hühl'n, die möggen maken, dat die iähm int Hus kriägen, domet as Nüems soag, dat hä blodde, un dat jun Rock uttein geriätten was. Dat was use eiste un letzte Gesangfest. Die hän 'n alle genaug.

Noch dän selven Noamd woa use Verein opgeläuset, un „Lüeggen-Ditz“, dä dat ganze in Schuld was, kriäg sine „heiligen“ ut dä Armenkasse, dat hä acht Dage krank fiärn moch.

Mei fröndlichen Gruß verblieve ek, bis en annermaol Inke

Soffel Biärnklüter.

## Standesamt Dortmund.

Vom 2. April.

Geburten. 1 Sohn. Ofenmann Friedrich Scheina, Bornstr. 202½. Ofenmann Stanislaus Lukaszewski, Kaiserstr. 171. Hülsfabrbr. Hermann Friedrich, Hermannstr. 40. Anstreicher Heinr. Bergmann, Richardstr. 4. Schlosser Joh. Berg, Langestraße 14. Schlosser Heinrich Seiber, Enschederstr. 2. Bergm. Konrad Deichmöller, Lindenhorsterstr. 110. Schlosser Wilh. Riesenberg, Bleichmärschstr. 3. Fuhrknecht Franz Leniger, Lambachstr. 19. Konditor Edgar Liecke, Priorstr. 2.

1 Tochter. Lokomotivheizer Otto Eichler, Hüttemannstr. 27. Kalkbrenner Josef Orzechowski, Stahlwerkstraße 79. Schlosser Friedrich Ameler. U.-V. Markt 14. Gasarb. August Spaetling, Annenstr. 1.

Aufgebote. Gummiarb. Heinrich Heimsoth und Johanna Mittelberg. Schlosser Josef Tuschhoff Emma Pryfanowski. Lehrer Ernst Huse und Maria Kohlhaas. Werkmeister Wilh. Tillmann und Lydia Goßmann. Schlosser Josef Pattabis und Witwe Emma Leicht geb. Heiß. Hauer Wilh. Finkeldei und Wilhelmine Lueg. Maschinist Friedrich Hillebrand und Witwe Pauline Kraus geb. Koch. Eisendreher Wilh. Multhaupt und Johanna Hausdorf. Korrespondent Rudolf Korrell und Ottilie Mickel.

Eheschließungen. Maurer Guiseppe Persello mit Wilhelmine Leipzig. Schriftsetzer Otto Heinrichs mit Elise Rehr. Hufschmied Hugo Stratmann mit Veronika Drühe.

Sterbefälle. Bergmann Joh. Michelic, Huyssenstr. 18, 27 J. Karl Grohns, Schützenstr. 138, 3 M. Anna Bath, Mittelstr. 12, 6 T. Ehefrau Mattibi, Margaretha geb. Nardin, Brünninghausenweg 19, 39 J. Wilh. Stiepermann, Rheinischestraße 121, 2 J. Schlossermrstr. Otto Erdmann, Westerbleichstr. 5, 41 J. Wilhelmine Haubrock, Oestermärschstr. 56, 6 M.

## Alles schon dagewesen!

Wenn wir an dieser Stelle sagen, es ist kürzlich ein neues Mittel gefunden, welches in bisher noch nie dagewesener, angenehmer Form und langsamer, aber sicherer Wirkung, alle Arten Hautausschläge, nasse und trockene Flechten, Haar- und Bartkrankheiten, Sommersprossen, Mitesser, durch Pilze hervorgerufene, kreisrunde, kahle Stellen am Kopf beseitigt, wie es schon in hunderten von Fällen, bei denen, welche dieses Mittel probierten, sich bestätigt hat, so werden es die Meisten, die es interessiert, nicht glauben. Zu ihrem eigenen Schaden, im Falle sie oder einer ihrer Bekannten und Angehörigen an einem solchen Uebel leiden, denn es ist Thatsache, daß Obermeyers Herbafeife gegen Hautausschläge und Flechten ein oft erprobtes Mittel ist, welches von Aerzten und Privaten warm empfohlen wird, wie hunderte von Zeugnissen beweisen und es könnte Ihnen geholfen werden, wenn sie sich zu einem Versuch damit entschlössen. Jeder Apotheker, welcher die Seife führt, kann Ihnen dies bestätigen.


## Vertrauen Sie mir

und Sie werden mit Vergnügen des Tages gedenken, an dem Sie mir zuerst bestellten. 9945

**Ich offeriere 100 Stück 5 Pfg.-Zigarren:**

Nr. 6 M. 2.28, Nr. 19 M. 2.70, Nr. 32 M. 2.85, Nr. 50 M. 3.10,
„ 10 „ 2.40, „ 22 „ 2.75, „ 36 „ 2.90, „ 78 „ 3.60
„ 14 „ 2.60, „ 28 „ 2.80, „ 43 „ 3.—, „ 90 „ 3.70

eine Ware, wie sie zu diesen Preisen noch nicht gekannt worden ist, in Kisten ohne Etiketts, mit Etiketts 5 Pfg. pr. 100 Stück mehr. Porto 50 Pfg. für 5 bis 6 Kisten gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. Nichtconvenierendes wird zurückgenommen und der Betrag baar vergütet.

**Wilh. Volckmann, Hamburg 107.**

**Vor wertlosen Nachahmungen des patentamtlich geschützten Weidemann's russischem Knöterich wird dringend gewarnt.** (Siehe gestrige Nummer unseres Blattes). 15839

**Sanatogen**

Nervenstärkendes Kräftigungsmittel

Aerztlich glänzend begutachtet.


## Der verunglückte Gesangwettstreit.

**Derne**, im März 1902.

Myn leiwe Hehr!

Do in lester Tyd van allerhand Siehen hier plattdütsche Breive in Inke Tytunk afgedruckt worn sind, joa, sogah „Einer denn Annern“ noch Nächtschriewung hybrengen woll, sau möcht eck Ink bitten, doch düese paar Riegen in Inke Tijtung auck Platz taugünn'n.

Et es enne kleine Geschichte ut mine Heime, woa en überklauken Schaulmester es mohl deipe rinfallen es. — Ower nicks für unguodde. —

Im Tiemenduorp häen vie en niggen Schaulmester kriägen, un düese Hehr hoal sick für denn „Kleinsten“ in ganz Kreis Düöppen. He was viellicht twei Wiäken in unse Duarp, as he in use Stammknipe bhym „Gruven Edewad“ op en guadden Dwend ene Versammlung inbereip, un us ant Hiärte lag, dat et neudig wör, en Gesangwerein tau bil'n.

Wie wörn alle met inverstohn. Bij en guadden halven Schoppen woa dä Vörstand gebilt.

Lüeggen-Ditz funk en eisen Bas, Drükes Dick Himerk un Plattfaut süngen dän Tennor. All's gent guad. Die hänn usen Verein vielicht drei Wiäken taugange, as use Hehr Dirigent us teverstoahn gaff, dat in en paar Wiäken in use Noberschop „am Kreigenbiärge“ en Gesanknettstreit wöhr, un dat die doch auk doa hen möggen.

Richtig, dä Dach dä kam. Hinnerks Buor ha twei graute Ledderwagen anspannen loaten, im us alle noahm Kreigenbiärg laufoern. Sijn Georg was Fauermann. Georg leit sich schwoans kei'n Fickstock op'n Kopp schiärpen, ower he was bah te hännig mett'n schloan by de Hand, un dat foll use Unglück sin.

Nu ha Hinnerks Buor twei Breidduween te Hus, wecke hei us in en Kassen där, met dän guoden Roat, wenn die den eisten Prijs kriägen, soll'n die eine fleigen loten. Kriägen die dän twedden Prijs, dann soll'n die beide loß loaten; kriägen die ower gar keinen Prijs, dann soll'n die iähm sine Duwen wier metbrengen.

Wie wörn noch nitt lange im Vereinslokal, as dat Singen loß genk. Use Verein kam auck bolle an de Riege. Die süngen „Auf Westfalen, freie Knappen“ usw. — Op eänmohl fonk Lüeggen Ditz sau furchbar an tau völken, dat dä Saal biäwe. Dä Schiedsrichters, welke an dä Bühne säten, föngen eist an tau lachen, un höl'n sick de Ohrn tau. Hinnerks-Buor sin Georg, welke auk an dä Bühne sat, däm flaug dat Lachen wahn an'n Kopp. Hä sprung off, un reip: „Watt. itt welt lachen, wenn use Jungs sing“, und verdammt hä hei met sijn Nüesselend tätüschen, dat alle uttein stüewen.

In korter Tijd was dä schäunste Schlägerigge im Gang. Die vam Tiemenduorp mochen rut. Use Dirigent woll noch verseiken, dä Sacke bijtauleggen, he reip. „Menne Herren, ein Irrtum“ — ower widder kam hei nitt. He kräg en'n met 'n Hampelmann an dän Kopp, der iähm dat Blaut langs dä Backe leip. Sijnen guaden Frack häen se iähm auck vam Balge riätten.

Die leipen nu no unse Ledderwagens. En guaden Fründ van mie ha dä Piärre all anspand, — ower dä Kreigenbiärgers kämen us noh, un dat schloan genk wier loß.

By dat Gedränge was use Kassen met dä Breivduben kaput goahn, un dä Düwekes wörn no Hus fluogen. Im Tiemenduorp was dann graute Freide wäst. — Hurra, se het dän twedden Prys kriägen, ha alles raupen. Un Hinnerks Buor ha tä Hus noch en paar olle Tiärfette un en Haup Hülseten liggen, woa van her en Austerfüer maken woll. —

„Weiste watt,“ hat hä taum grouben Edewad sagt, „eck well use Jungs van Omend enne Freide maken. Wenn sä ankommt, stiät eck dat Für an!“

Richtig, so woat gemakt. Um nieggen Uhr hören sä dä Wagens op dä Schusei rappeln. „Angelöcht!“ reip Hinnerks Buor. „Hurra, sä söt liäm!“ reip hä.

As vie nu ran käm'n, reip Hinnerks Buor: „Nu wiset mie ower tau, ist dän Prys.“


## Stellenangebote

Auf einem mittelgroßen Gute in der Nähe Dortmunds wird ein

**Verwalter,**

der sämtliche Arbeiten mit zu verrichten hat u. von der Wirtschaft Kenntnis besitzt, Anfangs Mai bei Familienanschluß ges. Schriftl. Angeb. u. W. D. 1771 an die Geschäftsst. d. Bl. (

**Buchhalter**

mit schöner Handschrift zur Aushülfe sof. ges. Nordstraße 89. (16862

**Welcher Ingenieur od. Techniker**

fertigt **Eisenkonstruktions-Zeichnungen** im Hause an, welche bei Auftrag-Erteilung provisionsweise bezahlt werden. Schriftl. Angeb. u. E. 1729 bef. d. Geschst d. Ztg. 16455

**Tücht. jung. Mann**

mit flotter Handschrift für ein Kredit-Geschäft per sofort gesucht. Schr. Ang. nebst Ang. des Alters, der Konfession, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbitte unter S. K. 1737 an die Geschäftsst. d. Ztg. 16538

Unverheirateter, nüchterner

**Knecht gesucht.**

**H. Bader, Evinq,** Chausseestr. 85. (

**Einjunger Schreiber**

mit schriftlichen Arbeiten vertraut, gesucht. Schriftl. Angeb. unter K. 1779 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Ein tüchtiger (16932

**Kassierer**

kautionsfähig, per sofort gegen Fixum und Provision gesucht. (Radfahrer bevorzugt.)

Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg.

**Kautionsf. Wirt**

für gutes Lokal per 1. Mai gesucht. Von wem, sagt die Geschst. 16456

**Schlosser**

auf sofort gesucht. (16838

Hohenhöingstr. 33.

Hiesige Maschinenfabrik sucht nüchternen und tüchtigen

**Kesselschmied**

der mit Röhrenkessel-Arbeiten vertraut ist. Solcher, der in Eisenkonstruktions-Arbeiten bewandert ist, erhält den Vorzug. Schriftl. Angeb. unt. C. H. 1760 beförd. d. Geschäftsst. (

Einen tüchtigen

**Maler- und Anstreichergehülfen**

(wenn verheiratet ist, Wohnung im Hause zu haben) und

**Lehrling**

sucht **Wilh. Schmale, Dorstfeld,** Kaiserstr. 35. 16486

Tüchtige

**Anstreichergehülfen**

sowie einen **Lehrling** sucht (16764

**E. Hedfeld,** 2. Kampstr. 38.

**2 anständ. Dachdecker,**

welche auch in Schieferarbeit bewandert sind, sofort gesucht. 17 08 **Cl. Scheer, Camen.**

Suche auf sofort einen tüchtigen

**Dachdeckergesellen,**

welcher selbstständig arbeiten kann.

**Peter Bootz, Annen.**

Tüchtige

**Dachdecker-Gesellen**

auf sofort gesucht. (17015

**G. Kilian,** Dachdeckermeister, **Camen,** Nordenmauer 67.

Auf sofort 16896

**1 Sattlergehülfe**

gesucht. Derselbe muß auch in Polsterarbeit bewandert sein. Zu erfr. in der Geschäftsstelle d. Z.

**2 Sattlergehülfen**

**gesucht.** (16558

**Boenen. Aug. Illek.**

Tüchtiger

**Schreiner**

auf dauernde Beschäftigung gesucht.

**Rud. Leistner, Dortmund.**

Ein tüchtiger (16727

**Dekorateur und Polsterer**

gegen hohen Lohn gesucht.

**Paul Heymer, Bochum,** Heinrichstr. 9.

**Schneidergehilfe gesucht.**

Jakobstr. 18. (

**Tücht. Rock- u. Hosenarbeiter gesucht.**

**Aug. Schumacher,** Münsterstr. 16.

Ein **Schneider** kann Sitzplatz erhalten. Wißstr. 22, 1. Etg. (

**Schneider erhalten Sitzplatz.**

Zu erfr. in der Gesch. 16918

Ein tücht., solider, selbständiger

**Bäckergehülfe**

wird auf sofort gesucht. 16701

Näh. in der Geschäftsstelle.

Ein erster (16861

**Bäckergehülfe**

gesucht. **H. Lammert, Schüren.**

Ein ordentlicher kath. 16435

**Bäckergehülfe**

kann Stellung erhalten.

**J. Latussek,**

**Heurichenburg,** St. Mauxel.

**Ein ordentlicher Bäckergeselle**

gesucht.

Wo, sagt die Gesch. (17019

Tüchtige

**Erdarbeiter**

**gesucht.**

Zu melden **Baustelle Kanal,** hinter Zeche **Hardenberg.** 16402

**Schulte & Dallmann.**

**Tüchtige Schlepper**

für Gesteinsarbeiten gesucht. 16754

Näh. in der Geschäftsstelle.

**Knecht**

für Landarbeit sofort gesucht.

**Wilh. Markmann, Sodingen** bei Herne. 16450

**10 Ackerknechte**

**4 Jungens** z. Milchf., **2 Haus-, 2 Küchen-** und **3 Landmädchen** sucht sofort **Carl Schlingmann,** Stellenvermittler, Lütgebrückstr. 18. (

Auf sofort ein (17030

**Brotkutscher**

gesucht. Nordstraße 48.

**Aelterer Mann**

Invalide, für 2 halbe Tage ges. Alsenstraße 44, Laden.

**Gewandter Laufbursche**

welcher Ostern die Schule verlassen, in Dortmund wohnhaft, für gr. Bureau gesucht. (16713

Nur schriftl. Angeb. u. R. S. 1748 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Tücht. Fuhrmann,**

welcher auch **Ackerbau** versteht, gesucht. **Fritz Echterhof,** (17025) **Eilschede.**

Für die Instandhaltung der technischen Anlagen, Centralheizung, elektr. Beleuchtung u. Aufzüge wird sachkundiger, sol. und zuverl. ältiger (16747

**Mann**

sof. ges. Näh. Geschäftsstelle.

**Milchjunge**

gesucht. **H. Torspecken,** 16972 **Dorstfeld.**

**Einen Laufburschen**

sucht **Dortmunder Bettenfabrik,** 16863) Rheinischestr. 9.

**Ordentlicher Laufbursche**

von 14 bis 15 Jahren sofort gesucht. 16913) **Roß-Brauerei.**

**Ein Mezgerlehrling**

auf sofort gesucht. (16377

Gutenbergstraße 84.

Von einer **Kolonialwaren-Großhandlung,** verbunden mit Agenturgeschäft, wird zum baldigen Eintritt ein 16333

**Lehrling**

mit dem Reifezeugnis zum einj.-freiw. Militärdienst gesucht.

Schriftl. Angeb. erbeten unt. L. M. 1722 an die Geschäftsst.

**Ein Anstreicherlehrling**

gesucht. **Th. Engelke, Herne,** Wilhelmstraße 42. 16005

**Lehrlinge**

für **Kesselschmiede, Schlosserei und Dreherei** gesucht. 16373

**Eisenwerk Willich, Hörde.**

**Schlosserlehrlinge**

finden Stellung bei sofortigem Verdienst. (18378

**Both & Tilmann,** G. m. b. H., Glückaufstraße.

**Lehrling gesucht.**

**Georg Kleine,**

**Maler- und Anstreichergeschäft Herne,** Mühlenstr. 14.

2 Polstererlehrlinge für sof. nach Elberfeld gesucht. Zu erfragen Kühl 5. (

**1 Schmiedelehrling**

**gesucht.** 16955

**E. Lux, Bommern** b. Witten.

**1 Schmiedelehrling**

gesucht. Näheres bei **R. Hartung** in **Witten.** (16954

**Lehrling**

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung für ein Galanterie- u. Kurzwaren-Detail-Geschäft gesucht. Schr. Ang. u. A. 101 bef. B. **Anton,** Hauptag. d. Ztg. in Herne. 16970

Schuhm.-Lehrl. ges. Borustr. 85.

**Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst**

**durch Handarbeiten.**

**Prospekt mit Muster geg. 30 Pfg.**

**J. Waldthausen,**

13250 **München 30,** Schillerstrasse 28.

Suche eine ordentliche katholische

**Verkäuferin**

für **Kolonialwarenhandlung.** (

**J. Latussek,** Konditor, **Heurichenburg.** Station Mauxel.


## Sprechsaal.

**Aus dem Kreise Hörde**, 28. März. Wohin eigentlich mit unserem **bautechnischen Kurs?** — Es sind kaum 10 Jahre her **als uns vorgerechnet wurde daß** jährlich eine **Menge Geldes erspart werden könne,** wenn für die bautechnischen Arbeiten zu Kommunal- und Kreisbauten **eine Kreiskraft** zu 1200 Thalern pro anno engagiert **werde, die die technischen** Bauarbeiten allesamt **bestreiten könne. Die technische** Kraft kam, wurde **nach zweijähriger** Probe definitiv, das Gehalt der **Kraft wuchs schon bald nach der** Anstellung und zudem **vermehrten sich auch bald die** Kräfte — es wurde **ein förmliches** Baubureau daraus. Mit diesen **Kräften trat auch bald eine neue** Bauordnung in Kraft **von der freilich wohl die** meisten Druckexemplare **ihren Beruf dadurch** verfehlten, daß sie nicht **über die Peripherie Hördes** hinauskamen. — Wir wohnen **auf einem bescheidenen** Dorf eines der kleinsten Aemtchen **des Kreises Hörde,** aber die in den letzten Jahren in dem Aemtchen ausgeführten **Kommunalbauten kosteten uns,** trotz der kreisbautechnischen Kräfte, nach wie vor unser schönes Geld. — **In den Städten** unseres gelobten **Kreises giebt es ja auch wohl Stadtbaumeister und doch sahen wir noch vor nicht sehr langer Zeit stadtische Bauten von Auswärts ausführen.** Dabei begegnen uns in **unserer langjährigen Praxis** Privatbau-Projekte, **Beschwerden-Gutachten und dergl.** m. von Kreis- oder Stadt-**Angestellten. Wie verträgt sich das eigentlich.** Das scheinen **doch merkwürdige Praktiken zu sein.** Vom **Kreis** oder von einer **Stadt fix angestellt und dann in die Fremde gehen, um der Privat-Technik Konkurrenz zu machen — — — Das ist doch wohl** nicht der **Zweck der Anstellung?! — Vor einigen** Jahren wäre **auch beinahe noch ein Kreiswiesenbaumeister erforderlich befunden; ein Kreis-Landmesser** steht in naher **Aussicht und heutzutage hat fast jedes Amt und Aemtchen einen Amtsbaumeister;** ob mit **oder ohne Nebenbeschäftigung konnten wir noch nicht**

## Aus dem Gerichtssaal.

**Zweite Strafkammer.**

Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor **Goldstein.**

**Dortmund**, 2. April.

Drei Kneipkumpane, nämlich die Bergleute, Gebrüder Georg und Wilhelm Reiß und Otto Hartmann von Brackel, erschienen heute als erste Angeklagte vor der Strafkammer; es war ihnen schwerer Diebstahl zur Last gelegt. Dieselben befanden sich in der Nacht zum 30 Dezember v. J. in einer befreundeten Familie. Dortselbst wurde von den Anwesenden viel getrunken, alle hatten großen Durst. Dieser war dann auch noch nicht gelöscht, als die herbeigeholten Getränke verzehrt waren. Aus Wirtschaften konnten die Leute keine frischen Getränke mehr herbeischaffen, da dieselben bereits alle wegen der vorgerückten Zeit geschlossen waren. Die drei Angeklagten beschlossen einem solchen Uebelstande für die Folge abzuhelfen, sie versprachen für den folgenden Abend genügenden Vorrat. Die Drei begaben sich in derselben Nacht zu dem nahe gelegenen Keller des Flaschenbierhändlers Wetter, woselbst Bier faßweise aufgestapelt lag. Mit Leichtigkeit öffneten sie die nach der Straße führende Thür, entwendeten aus dem Keller ein Faß Bier von 90 Liter Inhalt, welches sie hinter eine Hecke rollten und dort versteckten. In der Sylvesternacht fanden sich die Getreuen wieder zusammen, eimerweise wurde das Bier aus dem Faß geholt und dasselba in vollen Zügen genossen, bis die Zecher nicht mehr konnten. Am nächsten Morgen bemerkte Wetter sogleich den Diebstahl, er fand denn auch das Faß, jedoch geleert bis auf einen geringen Bierrest hinter der Hecke vor. Auch die Diebe wurden in den drei Angeklagten ermittelt. Das Gericht nahm heute nicht schweren Einbruchsdiebstahl an, sondern nur einfachen Diebstahl und bestrafte dieserhalb die Angeklagten je mit 6 Wochen Gefängnis.

Auf einem Bettelgange befand sich der Aucharbeiter Ernst Schneider von hier am 15. Februar d. Js., er kam dabei in das Haus des Drechslers Strüber, woselbst er von einem Kleiderständer mehrere Sachen stahl und seinen alten Hut für einen besseren zurückließ. Durch den zurückgelassenen Hut wurde der Dieb, der unbemerkt entkommen war, bald ermittelt. Derselbe erhielt 6 Monate Gefängnis.

Von einigem Erfolg war die von dem Maurer Kasimir Srodka von Castrop gegen ein Urteil der diesseitigen Strafkammer, wonach derselbe wegen einer Messerstecherei zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt wurden, eingelegte Revision. Die Thatsache wurde in der heutigen Verhandlung wieder bewiesen, es wurden aber auch Gründe vorgebracht, die eine mildere Beurteilung der That erforderten. Die Strafe wurde auf 8 Monate Gefängnis ermäßigt, darauf auch 1 Monat Untersuchungshaft angerechnet.

## Aus dem Kreise Hörde und Umgegend.

**Aplerbeck**, 2. April. (Umzugstermin.) Der Umzugstermin am Dienstag war dieses mal wirklich sehr wenig auf den Straßen zu bemerken. Was war das sonst für eine Völkerwanderung. Turmhoch bepackte Fuhrwerke von allen möglichen und unmöglichen Konstruktionen bedeckten die Straßen und auf den Bürgersteigen watete man bis an den Knieen in Schurrmurr. Bei der zur Zeit ungeheuren Anzahl neuer Wohnungen, die bisher leer gestanden haben, hat sich der Akt des Umzuges schon seit Wochen ganz allmählig vollzogen. Die Sucht der ärmeren Klassen, ihre Wohnungen, wenn es sich irgend thun läßt, zu wechseln, hat sich hier doch immer mehr verloren.

**Unna**, 2. April. (Der Verkehr) im hiesigen evang. Gemeindehause, verbunden mit Herberge zur Heimat, betrug im vergangenen Monat im ganzen 1385 Fremde in 1644 Schlafnächten. Davon konnten 740 Personen die Verpflegung in Anspruch nehmen. 245 waren Obdachlose (von der Polizeibehörde zugewiesen) und 385 Selbstzahler, 45 Zugereisten konnte Arbeit vermittelt werden. Mit dem 1. April d. J. hört die Kreis-Verpflegung zum großen Leidwesen der immer noch recht vielen Arbeitslosen auf.

**Witten**, 2. April. (Daß ereinen Schwindler beherbergte) mußte ein hierselbst am Markt wohnender Kaufmann zu seinem eigenen Schaden gewahr werden. Nach und nach verschwanden ihm größere Posten Waaren, ohne daß es gelang den Dieb zu erwischen. Jetzt stellte es sich heraus, daß ein bei dem Kaufmann in Logis befindlicher Mann die Sachen verschwinden ließ und an Private veräußerte. Der Dieb wurde verhaftet. Die gestohlenen Waaren respektieren einen hohen Wert.

**1 angeh. Verkäuferin** per 1. Mai für Kolonialwaren gesucht. 16543 Herm. Kleeblatt, Lindenhorst bei Dortmund.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** der Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbranche (16755 Geschw. Jordan, Dortmund, Münsterstr. 24.

## Modes.

Für ein größeres Putzgeschäft eine tüchtige, branchekundige **Verkäuferin** auf sofort gesucht. (16832 Schriftl. Angeb. unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie unter S. L. 1764 an die Geschäftsst. d. Ztg. erb.

**Junge Verkäuferin** für Kolonialwaren sucht Ernst Quatfasel, Wanne II.i.W. 16682 Bahnhofstraße 49.

**Verkäuferin.** Zur fast selbständigen Leitung der Manufaktur-Abteilung wird eine äußerst tüchtige, ältere, ev. Verkäuferin gesucht, welche besonders im Dekorieren perfekt ist. Schr. Ang. mit Zeugnisabschr. unter S. 1784 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten. 17028

Wir suchen zum baldigen Eintritt ein (16819 **Lehrmädchen** für Kolonialwaren u. Haushaltungsgegenstände. Gebrüder Wolff, Camen.

**Costümes.** Mehrere Lehrmädchen gesucht. 16237 Brüderweg 27, 2. Et.

**Modes.** Lehrmädchen aus achtbarer Familie für unser Putz- u. Modewarengeschäft gesucht. Wilhelm Bolmer, 16808) Rheinischestraße 90.

**Lehrmädchen** aus achtbarer katholischer Familie mit guter Schulbildung für Putz-, Weiß- u. Wollwaren gesucht. Schr. Ang. u. A. L. 1782 an die Gesch. d. Ztg. 16995

2 Lehrmädchen für Kostüme per sofort gesucht. (16958 Anna Masch, Bornstr. 6a.

Suche sofort ein **Lehrmädchen** nicht unter 17 Jahren bei sofortigem Salair für mein Thee-, Kaffee- u. Konfiturengeschäft. M. Hannemann, Hohestr. 10.

Auf sofort ein ordentliches **Dienstmädchen** für nach außerhalb gesucht. 17031 Meldung. Bergischer Hof, Brückstraße 39.

**Für einen kleineren, besseren Haushalt in einem großen Kirchdorfe bei Soest wird für bald ein tüchtiges** (17000 **Dienstmädchen** geg. guten Lohn gesucht. Näheres bei Frau Leonhard Gottschalk, Dortmund, Rheinischestr. 13.

Auf sofort ein **Dienstmädchen** gesucht, welches auch in der Wirtschaft thätig sein muß. Frau Wirt Hrch. Funke, Herne.

Auf sofort 2 ältere Mädchen oder alleinstehende Witwe für Küche und Haushalt gesucht. Kantine zur Zeche Minister Achenbach. 16632 Fr. Menze.

Ein älteres, erfahr. Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Eisenmarkt 17a.

Prop., anst. Tagesmädchen gesucht. Burgmundastr. 11, p.

**Sauberes Mädchen** für halbe Tage gesucht. (16448 Heiligerweg 28, II.

Ein ordl. **Zimmer- u. Küchenmädch.** sofort gesucht. Hotel „Am breiten Stein“, Brückstraße 37. )16369

Ein tüchtiges (16386 **Küchenmädchen** auf sofort gesucht. Näh. in der Geschäftsst. d. Bl.

**Dienstmädchen,** evangel., mit guten Zeugnissen, auf sofort gesucht, wegen Krankheit in der Familie des jetzigen. Persönliche Vorstellung erbeten. 16270 Bommern a. d. Ruhr. Frau Dr. Kolbe.

Suche zum Mai eine ältere **Köchin,** erfahren in der feineren Küche. Frau Bergwerksdirektor Kleine, 16521 Ostwall 60.

Gegen hohen Lohn ein fleißiges, **ev. Mädchen** welches waschen und bügeln kann, gesucht. 16654 Frau Bergwerksdirektor Meyer, Zeche Shamrock bei Herne.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein besseres junges **Mädchen** gesucht bei Familienanschluß. Selbiges muß einfach bürgerlich kochen können und im Hause gut Hand mit anlegen. 16662 Näh. Ostwall 34, 1 Tr.

**Dienstmädchen** zum 14. April gesucht. 16484 Restaurant Grafenhof, Hermann Wehling.

Gegen hohen Lohn ein 16452 **Spülmädchen** Ackerstraße 3 gesucht von Carl Gräber, Dortmund.

Ein zuverlässiges 16446 **Dienstmädchen** gesucht. Reinoldistraße 23.

Ein tüchtiges sauberes 16719 **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Frau R. Rehmann, Heiligerweg 6.

Ein kräftiges, sauberes (16770 **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Jakobstraße 34.

**Jüng. Dienstmädchen** per 10. April gesucht. (16738 Rheinischestraße 54.

Ein zuverlässiges **Dienstmädchen** gesucht. Hohensyburgstr. 12.(

**Mädchen** finden dauernde Beschäftigung. Hurter & Bethge, 16757) Zuckerwarenfabrik.

Suche per sofort od. zum 15. April ein tüchtiges (16830 **Mädchen** für alle Hausarbeit geg. hohen Lohn. Frau Bachmann, Rheinischestr. 61.

Gesucht auf sofort ein erfahrenes braves 16801 **Zweitmädchen.** Moltkestraße 17.

Nachmittagsmädchen gesucht. Missundestr. 7, a. d. Nordstr. (

Suche per sofort ein 17003 **kath. Mädchen** zur Stütze der Hausfrau, nicht unter 18 Jahren, Erfahrung im Nähen und Bügeln erwünscht. Gasthof F. Berg, Werne, Station Langendreer.

Ein kräftiges properes Dienstmädchen für alle Hausarbeit gesucht. Ostenhellweg 59. (

Suche zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches bügeln etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat. Frau Heinr. Aug. Schulte, KaiserWilhelmallee 10.

Zum sofortigen Eintritt wird ein braves, properes (17027 **Zweitmädchen** evangel., gegen hohen Lohn gesucht. J. M. Souvageol, Langendreer Uemmingerstraße 15.

**Gesucht** per sofort oder 1. Mai zu 5 Kindern von 2—8½ Jahren eine evangelische 16866 **Kindergärtnerin** gegen hohes Gehalt. Betreffende muß über prima Zeugnisse und Referenzen verfügen und mindestens 4—5 Jahre möglichst in ähnlichen Stellungen thätig gewesen sein. Schriftl. Ang. u. R. Z. 1770 an die Gschft. erb.

Auf sofort ein properes, jüng. Dienstmädchen gesucht. 16729 Burgholzstr. 53, 1. Etg.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich auf sofort od. spät. ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann. 16784 Frau Batzli, Westenhellweg 94.

Ein Tagesmädchen, ev., für leichte Hausarb. gesucht. ( Schwarzebrüderstr. 7 u. 9.

Tücht. evang. Dienstmädchen sucht Frau Guhert, Knappenbergerstraße 47, 2. Etg. (

Ein ordentliches, selbständig. Dienstmädchen od. alleinstehende Frau nach Elberfeld gesucht. Näheres Oesterholzstraße 95 (im Laden). (16724

Ein tücht. zuverl. Mädchen o. Witwe für Tagesstelle sofort gesucht. Friedrichstraße 22. (

**Pension.** Junges Mädchen findet zur Erlernung der Küche und des Haushalts frdl. Aufnahme in kl. Beamtenfamilie. Gründliche Ausbildung zugesichert. Pensionspreis 250 Mark für 6 Monate. Gefl. schr. Ang. u. K. O. 1761 an die Geschäftsst. erb.

Suche zum 1. Mai ein fleißiges, saub. ev. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, nicht unt. 18 J. für Küche u. Hausarbeit. Ein Zweitmädchen ist vorhand. Frau Direktor Hohendahl, Sölde i. Westf.

Gesucht zum 1. Mai ds Js. ein tüchtiges, braves **Mädchen** für Hausarbeit. Gerichtsvollzieher Fuchs in Herne, Vinkestr. 14, pt.

Suche auf sofort ein 16847) **Dienstmädchen.** Gerichtskastellan, Betenstr. 35, Amtsgericht.

Ein prop. in häuslichen Arbeiten erfahrenes 16859 **Mädchen gesucht.** Frau F. Schüttmann, Kronenburg.

Zum 1. Mai oder später wird ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Johannesstr. 17 part. (

Zum sofortigen Eintritt ein tücht. **Dienstmädchen** gesucht, welches alle Hausarbeiten kann und Liebe zu Kindern hat. Bornstraße 1, 1. Etage. (16947

Eine propere (16919 **Waschfrau** und eine Plätterin gesucht. Westwall 8 part.

Zum 15. Mai ein gewandtes prop. **Zweitmädchen** und ein durchaus zuverlässiges älteres **Kindermädchen** gesucht von 16911 Frau Rechtsanwalt Kohn, Arndtstr. 2.

Zum 1. Mai tüchtiges älteres **Dienstmädchen** m. g. Zeugn. für kl. Haushalt gesucht. Frau Richard Schlüter, 16923) Gerberstr. 17, part.

**Kochlehrmädchen** ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Restaurant „Im Franziskaner“ Beten- und Nicolaistr.-Ecke. (

Morgenmädchen gesucht. 16943) Balkenstraße 19.

**2 anständ. Mädchen,** welche Lust haben auf Reisen, können sofort eintreten. 16931 H. Voosch, Schausteller, Krautstr. 31.

**Properes Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Witte, 2. Kampstraße 5.(

Gesucht auf sofort ein ( **Tages- od. Halbtagsmädchen** gegen hohen Lohn. Wißstraße 9.

Ein tüchtiges (16860 **Dienstmädchen** kath., per bald gesucht. Näheres Ardeystr. 76, an d. Hohensyburgstr.

1 prop. Morgenmädchen z. 15. April ges. Näh. Roßstr. 27. (

Prop. Tagesmädchen sofort ges. Töllnerstr. 10, part. )

Ord. Dienstmädchen gesucht. 16916 Westwall 39.

Jüngeres Mädchen auf einige Stunden am Tage gesucht. Morgens zum Putzen, nachmittags beim Kind. ( Frau Klußmann, Hohestr. 56, I.

Ein ordentl. Tagesmädchen zum 1. Mai gesucht. Solche, welche im bügeln erfahren sind, werden bev. Lütgebrückstr. 34, p.

Einzelne Dame sucht tücht. brav. Mädchen z. 15. April od. spät. f. Küche u. a. Hausarb. m. g. Zeugn. Olpe 32, 1. Et. (

**Ein Mädchen** im Alter v. 14—16 Jahren gesucht. Näh. bei R. Hartung in Witten.

**Properes Mädchen** sofort gesucht. Hörde, Burgstr. 2, 16977) Tapetenhandlung.

**3 Mädchen** für Wirtschaft und Haushalt, **2 Kaffeeköchinnen, 30 Mädchen** für Privat u. Hotels, **10 Ackerknechte** sucht sofort gegen höchste Löhne 16878 die Stellen-Vermittelung von Wwe. Henr. Blumenrath, Jakobstraße. Telephon 1739.

Eine Haushälterin für kleine Landwirtschaft sucht Frau Maria Albers, Stellenvermittlerin, Gänsemarkt 11. (

Mädchen für hier und auswärts sucht Frau Maria Albers, Stellen-Vermittlerin, Gänsemarkt 11. (16853

**Gesunde Amme** am liebsten von auswärts, sof. ges. 16478 Rheinischestr. 116.

3 gesunde Ammen, Lohn 40 Mk. monatlich, sofort gesucht. (16877 Wwe. Henr. Blumenrath, Jakobstraße. Stellenvermittlung.

## Stellengesuche

**Holz-Baumaterialien.** Tüchtiger Reisender wünscht baldigst a. Stellung. Schriftl. Off. unter M. 1775 an die Geschäftsstelle d. Bl. 16899

**Zimmerpolier,** in allen im Fache eingehenden Arbeiten erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung. Schriftl. Angeb. unt. Z. 1752 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Jung. Zuschneider** mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen sof. Stellung. Offerten unter D. 5870 befördert Annoncen-Expedition Erlenkämper & Cie., Bochum.

Ein tüchtiger, solider **Holzmaler** sucht dauernde Beschäftigung, am liebsten in einer Möbelfabrik. Gefl. schriftl. Anerb. unter H. L. 1674 a. d. G. d. Bl.

**Maurerpolier** solide u. zuverlässig, mit einer Kolonne tüchtiger Maurer, sucht Stelle, am liebsten Akkord. Schriftl. Angeb. u. M. 1732 an die Geschäftsst. 16476

**Ein Maurerpolier,** welcher nüchtern u. im Hochbaufach erfahren und bewandert ist, sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. (16736 Näh. in der Geschäftsstelle.

**Solider, tücht. Kellner** noch in fester Stellung, sucht zum Mai in Dortmund dauernde Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Schr. Ang. an Wilh. Saamen, Elberfeld, Höchstenstraße 15.

Konditorgehülfe, 21 J., militärfr., sucht per 15. April Stellung in einer Bäckerei oder Konditorei. Schriftl. Angeb. u. R. O. 1758 an die Geschäftsstelle. (16811

Langjähriger, durchaus erfahrener **Maschinist** für stationäre Dampfmaschinen sucht Stelle. 16815 Näheres in der Geschft. d. Ztg.

Junger verheirateter **Maschinist** gelernter Schlosser, mit sämtl. vorkommenden Reparaturen vertraut, sucht, gestützt auf gute langjährige Zeugnisse dauernde Stellung. Schr. Ang. u. A. D. 1774 an die Gesch. d. Ztg. 16895

# Großes Ladenlokal, Westenhellweg,

sowie abgeschl. I. Etage zum 1. Juli zu vermieten. 16680 Näheres Friedensstraße 38.

Mein im Mittelpunkt der Stadt gelegenes **Ladenlokal** in welchem seit 30 Jahren Kurz-, Woll- und Weißwaren, verb. m. Stickereien u. Handarb. mit gutem Erfolg geführt, bin ich gewillt, zu verpacht., event. können Waren mit übernomm. werden. Näheres i. d. Hauptagentur Castrop.

**Junger Mann** sucht Stelle z. Kellnern f. Sonntag. Schriftl. Ang. unter P. R. 1751 an die Geschäftsstelle. (16723

Suche für meinen Sohn — aus besserer Familie — evgl., 15 Jahre alt, eine 16313 **Lehrlingsstelle** in besserer Bäckerei u. Konditorei. Eintritt am 15. April od. 1. Mai cr. Schriftl. Off. unt. L. B. 1719 an die Geschäftsst. dies. Ztg. erbeten.

**Lehrling.** Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst besitzt, 19 Jahre alt und katholisch ist, eine Lehrlingsstelle in einem Woll- u. Kurz-, oder auch Manufakturwarengeschäft, wo er durch Bedienung der Kunden, sowie auf dem Kontor eine gute Ausbildung erhält. 16828 Gefl. schriftl. Angebote unter P. Nr. 1763 an die Geschäftsstelle ds. Ztg. erbeten.

Suche für meinen Sohn eine **Lehrstelle** in Drogerie- oder Kolonialwaren-Geschäft. Schriftl. Angeb. u. B. R. 1767 an die Geschäftsstelle. (16936

**Junges Mädchen** sucht Stellung in einer Wirtschaft zum Bedienen per 15. April. Schriftl. Angeb. unt. K. S. 1783 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

**Ein älteres Mädchen** sucht Stelle für alle Hausarbeit, Witwer, 1—2 Kinder, nicht ausgeschlossen. Schriftl. Ang. u. C. B. 1756 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

**Ein prop. Mädchen** sucht Morgenstelle. (16734 Zu erfrag. in d. Geschäftsst.

Einf. erf. Fräulein, welches lange Jahre den Haushalt eines beff. Herrn geführt, sucht ähnliche Stellung. Schr. Ang. unt. B. L. 1753 an die Geschäftsst.(

**Bess. jung. Mädchen** in Küche und Haushalt erfahren sucht Stelle als Haushälterin. Schr. Ang. u. B. F. 1781 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Geb. unabh. j. Frau sucht Stelle als Haushälterin, auch bei größ. Kindern. Selb. i. auch im Verkauf bewand. und würde Filiale gegen kleine Kaution leiten. Näh. Burgholzstr. 18, p.

2 bess. Küchenmädchen, 4 Dienstmädchen für Privat und Restauration suchen Stelle durch Frau Sophie Behle, Gesindevermieterin, Münsterstr. 15. (

Mädchen sucht St. z. Wasch. u. Putz. Düppelstr. 11. 16501

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Schwanenstr. 38. (

## Vermietungen

Schönes **Ladenlokal,** beste Geschäftslage, per April oder später zu vermieten. Näh S. Herzfeld, Münsterstr. 64.

**Ladenlokal** mit zwei schönen Schaufenstern und Wohnung, an allerbester Lage, zum Herbst preiswert zu vermieten. Putz-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren sind unbedingt rentabel; auch passend für Filiale. 16656 Altenessen. Ludwig de Jonge.

**Ladenlokal** zum 1. Juli mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 15517 Näheres Courlerstraße 1.

**Ein Ladenlokal** nebst Wohnung in Iserlohn an der Hauptstraße, in welchem seit längeren Jahren ein Gemüse-, Obst- u. Kartoffelgeschäft mit gutem Erfolg betrieben ist, per sofort oder 1. Mai zu vermiet. Schr. Ang. u. C. H. 1694 an die Geschäftsst. d Ztg. 16186

In bester Lage des Westenhellwegs habe per Mitte April unter sehr günstigen Bedingungen ein kleineres **Ladenlokal** zu vermieten. (16820 Louis Blankenstein, Westenhellweg 71.

In dem Hause Betenstraße 27 ist per 1. Juli d. J. das bisher von Herrn Spilker gemietete 16891 **Ladenlokal** mit oder ohne Wohnung anderweit. zu vermieten. Albert Brügmann, Dortmund, Betenstraße 27.

**3 Part.-Kontorräume** mit elektrischer Lichtanlage in der Nähe des Hauptbahnhofes per 1. Mai zu vermieten. Wo sagt die Geschäftsstelle d. Z. (16959

Abgeschl. Etage von 4 Zimmern, mit 1 Bodenzimmer, zu verm. Westerbleichstr. 59.

Abgeschl. 2. Etage, bestehend aus 7 großen schönen Zimmern nebst Balkon, per 1. Juli ganz oder geteilt zu vermieten. Burgholzstr. 34, Ecke Nordstr.

Abgeschl. 2. Etage, 4 Zimmer, Kaiserstraße 119, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst part. (

Zum 1. November 1902 habe ich in meinem Hause in Marten, Kaiserstraße 42, beste Geschäftslage, eine 16744 **Wohnung** (6 Zimmer) Ladenlokal und Backstube zu vermieten. Wilh. Gülich, Lütgendortmund.

Zum 1. Mai od. später ist im Hause Brüderweg 57 eine herrschaftliche **Parterre-Etage** zu vermieten. Letztere besteht a. 6 großen Räumen mit allem Zubehör. (16775 Emil Reinecke, Schwanenwall 7.

In neuem herrschaftlichem Hause in der Nähe des Marktes 16758 **Wohnung** von 7 großen, schönen Räumen, Küche, Badezimmer, Mansarden 2c. per 1. Mai od. spät. zu verm. Lessing's Verwaltungsgeschäft (H. Schmitz). Balkenstr. 8. F. 962.

2 große herrschaftliche **Wohnungen** zum 1. Juli bezw. 1. Oktober zu vermieten. Näheres 16762 **Beurhausstr. 6** part.

Abgeschl. 1. Etage, bestehend aus 4 Räumen, Speisekammer, Mansarde u. 2 Kellerräumen z. 1. Juli an ruh. Familie zu vermieten. Bremerstr. 4, 1. Et.

**Herrschaftl. II. Etage** 7 Zimmer, sofort oder später zu vermieten. Näheres Joseph Menke, Architekt, Heroldstr. 8. 16511

Abgeschl. Etage, 4 Z., 1 Mans., Balk., Verandaz., per Juli zu verm. Münsterstr. 74. 16453

Eine abgeschl. Etage, 6—7 Räume, und Part.-Wohnung, 3—4 Zimmer, z. 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. bei H. C. Ostermann, Münsterstr. 207. 16358

**Part.-Wohnung 5 Zimmer nebst Mans.-Zimmer** per 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. 16341 Näh. Stolzestr. 29, 1. Etg.

**Parterre-Wohnung** per sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfragen bei K. Fritz, Baugesch., Hohestr. 62.

Wohnung von 3 Zimmern im Mittelpunkt der Stadt an ruhige Familie sof. zu vermieten. Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Z. (16768

Angenehme Parterre-Wohn., 4 Räume, eventl. mit Mansarde, sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 117, 1 Treppe.

2—4 Zimmer in der Zimmerstraße auf 1. Mai zu verm. Zu erfr. Kielstr. 31, 1. Et. (

1. Mai Wohnung v. 3 Zim. 1. Etage, an kinderl. Familie zu vermieten. Roonstr. 18. (

3 Zimmer zu vermieten per sofort oder später. 16482 Rheinischestr. 231a

Zum 1. Mai eine hübsche **Wohnung** von 3 Zimmern an ruh. Arbeiterfamilie zu vermiet. David Grünewald, Eving.

**Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 16562 Näh. Cörne, Düsterstr. 3.

Wohnung v. 3 Zimmern zu vermieten. Bülowstr. 7. (

2 schöne Zimmer sof. od. spät. zu verm. Münsterstr. 69, 1 Tr.

Wohnungen von 4 und 3 Z. per 1. Mai zu vermieten. Oesterholzstr. 103. (

Eine Wohnung v. 3 Zimmern auf sofort zu vermieten. Lindenhorsterstr. 92. (

4 schöne Zimmer u. 2 Mansarden auf 1. Mai zu vermieten. Nordstraße 74. (

Wohnung v. 2 Zimmern per 1. Mai zu verm. Leopoldstr. 61.

Eine Wohnung (Klein. Haus Kühl 1½) sofort zu vermieten. Näh. Silberstraße 2. (

Wohnung, 4 schöne Zimmer, an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. 16791 Westerbleichstr. 35.

Verzugshalber zu April od. spät. 3 Zimmer zu vermieten. (16942 Aachenerstraße 9.

2 schöne Zimmer, am Burgwall gelegen, an ruhige Familie per 1. Mai zu vermieten. 16963) Näh. Roßstr. 27.

**Holzwickede.** 3 schöne Wohnungen von je 4 Zimmern und 1 Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten pr. 1. Juli zu vermieten. 16978 H. Kahre, Holzwickede.

2 Zimmer sofort, 3 und 4 Zimmer per 1. Mai zu vermieten. Märkischestr. 212 und 214. Jul. Schmitt, Westerbleichstraße 61. (

**Mehrere Wohnungen** zu vermieten. ( Heckenstraße 7 bei Schloßmacher.

Zum 1. Juli 3 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. ( Zu erfr. Knappenbergerstr. 111.

Zwei Wohnungen auf sofort zu vermieten. (16973 Näh. Rheinischestr. 144.

4 Zimmer, 2. Et., geteilt o. im ganzen an kleine Familie per 1. Mai zu vermieten. ( Bleichmärschstraße 46.

**Lager z. vermieten.** 17021) Kaiserstraße 19.

2 schöne Mans.-Zimmer auf sofort od. spät. zu verm. u. eine Wohnung v. 3 Z. 2. Etg. z. 1. Mai. Heroldstraße 73. (

Ein großes Bodenzimmer sof. zu verm. Lambachstr. 12. (

2 schöne Bodenzimmer an eine ruhige Familie zu vermiet. ) Zimmerstr. 7, part.

3 kleine Bodenzimmer auf sofort oder später zu vermieten. 16947) Lambachstr. 11.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit guter Pension an zwei bessere Herren zu vermieten. Kaiserstr. 115, 1. Etage.

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Weiherstr. 18, 2. E.

Gut möbl. Zimmer bill. zu verm. Düsseldorferstr. 45, 1.E.l.

Zwei angen. möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, mit Kaffee an zwei Herren sofort oder später zu vermieten. Näh. Bornstr. 22. 18661

Gut möbl. Zimmer, N. des Westenhellweg, an 2 Herren od. 2 Damen auf sof. od. später zu verm. Näh. Karpfenpoth 6, 1. E.

Frdl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. Bremerstraße 37.

Frdl. möbl Zimmer zu vermieten auf sofort od. 15. April. Westenhellweg 53.

Groß., fein möbl. Zimmer an 2 Herren sofort zu vermieten. Münsterstraße 38.

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten. Kuhstr. 25. 16428

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. 16447 Auf dem Berge 27.

Einf. möbl. Zimmer m. Pens. sof. zu verm. Nordstr. 15, II.

Ein gr. möbl. Zim. an 2 Hrn. zu verm. Humboldtstr. 36, part.

**Möbl. Zimmer** billig zu vermieten. 16586 2. Kampstr. 25, 1. Etage.

**1—2 schön möbl. Zimmer** part., Nähe Landgericht zu vermiet. 16802 Hamburgerstr. 35.

Ein einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 junge Leute zu vermieten. 1. Kampstr. 105, 3. E.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Weißenburgerstr. 47, 1. Etg. (

Zwei schön möbl. Zimmer per sofort an bess. Herren, auch einzeln, zu vermieten. Wißstraße 20, 1. Etg. (

2 fein möbl. Zimmer per sof. zu verm. 2. Kampstr. 5, 2. Etg.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 16760 Unionstraße 24.

Ordtl. Handw. z. Mitbew. e. frdl. möbl. Zim., Bett allein, gesucht. Friedrichstr. 21, 1 Tr.(

Ein möbl. Zimmer zu verm. Krautstraße 7, 1. Etage. (

Frdl. möbl. Zimmer m. Frühstück per sof. od. später zu verm. Rheinischestr. 215, 2. Etg.

Gr., frdl möbl. Zimmer m. Kaffee z. vm. Münsterstr. 80,I.

Möbl. Zimmer an beff. Hrn. sof. zu verm. Priorstr. 5, 2. Et.

Möbl. Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofes zu vermieten. 16951 Münsterstr. 53, 2. Etg.

Schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. ) Jägerstr. 28, 2. Etage.

Hübsch möbl. Zim. m. od. ohne P. z. v. Burgmundastr. 22,2.E.

1—2 möbl. Zimmer. ) Taubenstr. 8, part.

Einf. möbl. Part.-Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten. Krautstraße 5, am Viehmarkt. (

Ef. mbl. Zim. Kirchenstr. 34, II

Ein hübsch möbl. Part.-Zim. zu verm. Stiftstr. 13. (

1 möbl. Mans.-Zimmer zu verm. Friedhof 8. )

Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten mit und ohne Pens. sofort zu vermieten. ) Leopoldstr. 11, 2. Et.

1 o. 2 frdl. mbl. Zim. bill zu verm. Hamburgerstr. 87, 2. E.

F. möbl. Zimmer mit Pension an beff. Herrn zu verm., auch können sich das. 2 Herren an gut. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch bet. Näh. Münsterstr. 46, 1. Etage. 1722

Möbl Zimmer an 2 anst. Herren mit oder ohne Pens. sof. z. v. Mühlenstr. 21, 1. E., r. (

Einf. mbl. Zim. m. Kost zu verm. Westenhellweg 103, II. (

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Gerberstr. 16.

3 schöne Schlafstellen zu vermieten. Peter Wilms, Bornstraße 6, 1. Etage. 16552

3—4 anst. Leute erh. prop. Schlafst. Heckenstr. 3. 16606

Schlafst. fr. Heckenstraße 1.

Schlafst. m. o. o. Kost. 16591 Wilhelmstr. 18.

Schlafst frei. Ostwall 17, 2. E.

Schlafst. off. Lambachstr. 21, p.

Schlafst. fr. Westerbleichstr. 65.

Schlafst. fr. Leopoldstr. 25a.I, r.

2 anst. Leute erh. sof. Schlafstelle. Rolandstr. 19, 2. Stock. (

Anst. Leute könn. Schlafstelle mit od. ohne Pension erhalten. Wißstraße 22, 1. Etg. (

2 Leute zum Schlafen gesucht. Holzhof 47. (

Anst. Mann erh. beff. Schlafstelle. Baumstr. 38, 2. Et.

2 anst. Leute erh. pr. Schlafstelle. Heroldstr. 54, 2. Et. r.(

2 Schlafst. frei Papengarten 6.

2 anst. junge Leute könn. pr. Schlafstelle erh. mit Kaffee. Krautstr. 19, 3. Etg.

Beff. Schlafst. frei. Sedanstr. 9.

Anständ. Mann erhält gute Schlafstelle. Gnadenort 17, Hauptbahnhof. (

Schlafst. frei. Jakobstr. 17, 2. E

Schlafst. frei. Prinzenstr. 18.

2 junge Leute könn. Schlafst. erhalten. Düsseldorferstr. 50, I.

Schlafst. fr. 1 Kampstr. 124, p.

Schlafst. frei. Baumstr. 8, part.

Jung. Mann erhält propere Schlafstelle, auf Wunsch m. Kost Friedrichstr. 11, 2 Treppen.

Anständ. Leute können sofort Schlafstelle erhalten. Bornstraße 258, 4. Stock. (

Prop. Schlafstelle zu verm. 16999 Alsenstraße 26.

Schlafstelle fr. Gerberstr. 16.

2 Schlafstellen frei. ) Masch, Bornstr. 6a.

Mehr. Schlafst. Jakobstr. 23, I.

Schlafstelle frei. Wißstraße 24.

2 bessere junge Leute, Handwerker, erhalten Schlafstelle, auf Verlangen auch Kost. ) Alsenstraße 15, part.

Schlafst. offen. Kielstr 22.

2 Schlafst. fr. Baumstr. 16.

2 Schlafst., auch mit Kost. ) Heckenstr. 3, 1 Tr.

Schlafzimmer z. verm. mit od. o. Kost. Westerbleichstr. 25,I

Schlafst. fr. Kuhstr. 23, 1. E.

Jung. Mann erh. sch. Schlafst. ) Nordstr. 64, 2 Tr.

Logis fr., ganze o. halbe Kost. ) Düppelstraße 7, pt., r.

2 anst. Leute k. pr. Logis erh. ( Katharinenstr. 1.

Gutes Logis. Thomasstr. 23,III

Besseres Logis mit Kost. Westerbleichstr. 62, 2. Et.

Prop. Logis. Monat 9 Mk. Lessingstr. 25, 4. Stock.

Gut. Log. fr. Nordstr. 18.

Kost u. Log. Hermannstr. 3.3.E.

Kost u. Logis. Berg 25.

Kost u. Log. Lindenstr. 35b, I.

Kost u. Log. Alsenstr. 28.

Kost u. Logis Augustastr. 5, p.

Kost und Logis. Rheinischestr. 87, 2. Etage links. 16429

2 ordtl. Leute erh. Kost und Logis. Thomasstr. 16, part.

Kost u. Logis. Bremerstr. 7.

Kost u. Logis od. Schlafstelle frei. Breitegasse 6. (

**Kost und Logis.** Kesselstr. 1, 3. Stock.

Anst. Leute erh. Kost und Logis. Leopoldstr. 11, 2. Et. (

Kost u. Logis. Bischofsgasse 5. (

Bessere Herren können guten **bürgerl. Mittagstisch** erhalten. Rheinischestraße 47 II r.

G. bürg. Mittag- u. Abendtisch zu haben. Westenhellweg 103,II

## Mietgesuche

**Ein kl. Ladenlokal** paff. für Zigarrengeschäft mögl. mit 2 bis 3 Zimmer gesucht. Schriftl. Offert. unt. L. A. 1780 an die Geschäftsst. d. Z. (16988

Eine Beamtenfamilie (3 Personen) sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern in einem besseren Hause im westl. Stadtteile Schr. Ang. u. R. 1773 an die Gesch. d. Ztg.

Beamter sucht per sofort eine Wohnung von 3—4 Zimmern. Schr. Ang. mit Preisangabe unter S. A. 1776 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 16902

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung von 2 Zimmern Nähe Hamburgerstraße per 1. Juli. Schriftl. Offert. u. A. S. 1778 an die Geschäftsstelle d. Bl. (16915

Part.-Wohnung in der Nähe der Bahn wenn mögl. mit Garten zu m. g. Schr. Ang. m. Preis a. Inspektor Buckow, Hamburgerstr. 70, I.

Parterre-Wohnung von 5 Räumen nebst Mansarde und Zubehör in der Nähe des Hauptbahnhofs p. Juli zu mieten ges. N. i. d. Geschäftsst. 16897

Freundliche Wohnung, 2—3 Zimmer, für ältere Dame, Nähe des Körnerplatzes, bald oder später gesucht. Off. erbeten Rheinischestr. 28, i. Laden.

Kleine ruhige Familie sucht zum 1. Juli Wohnung von 2 Zimmern in anständigem Hause. Schr. Ang. m. Preisang. u. L. B. 1766 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junger Mann **sucht Mittagstisch.** Schr. Ang. u. W. 1757 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

**Mittagstisch** gesucht von jüngerem Mann. Schriftl. Angeb. unt. H. B. 1749 an die Geschäftsst. ds. Bl.

5 schöne Bauplätze, Eckgrundstück, in der Nähe der Dreifaltigkeitskirche, für 32 000 Mark unt. günst. Bedingungen verziehungshalber z. verk. (16961 Näheres i. d. Geschäftsstelle.

## Immobilienmarkt

Kleines **Wohnhaus** mit Hof 2c. sofort billig zu verkaufen für Mk. 18 000. Anzahlung etwa 2—3000 Mk. Franz Menke, 17033 Heroldstraße 6½.

**Haus** zu kaufen gesucht Westerbleichstr. od. Nähe b. 2000 Mk. Anzahlung u. jährl. 300 Mk. Abzahlung. (16889 Schriftl. Angeb. m. Preis unter C. 1772 an die Geschäftsst. d. Bl.

Das Haus Grullbadstraße N. 67 II Recklinghausen-Bruch, in welchem seit 3 Jahren ein Spezereigeschäft betrieben wird, kann zum Preise von Mk. 20 000 mit einer Anzahlung von Mk. 2000 durch mich erworben werden. Das Haus ist massiv, 2½stöckig und enthält außer 2 Ladenlokalen noch 18 Zimmer. 13004 Wirt Joh. Meier, Grullbad bei Recklinghausen.

**Günstige Gelegenheit!** In einem größeren Industrieort in der Nähe Recklinghausens ist ein altes, gutgehendes 16787 **Kolonialwaren-Bar-Geschäft** (bisher Filiale) Umstände halber sofort käuflich zu erwerben. Zur Uebernahme sind ca. 2—3000 Mk. erforderlich. Gefl. schriftl. Angeb. u. Z. 1754 an die Geschäftsst.

In einer Kreisstadt im Industriebezirk ist ein gutgehendes Kolonialwaren- Detailgeschäft umständehalber per sofort zu verkaufen od. auch zu vermieten. Stallung, große Lagerräume, eigene Kaffeerösterei 2c. vorhanden und können mit übernommen werden. 16824 Off. u. B. 5361 bef. Annonc.-Expedition Erlenkämper u. Co, Bochum.

**Bäckerei** gesucht. Westwall 28.

**Die Bäckerei** in meinem Hause ist zum 1. Oktober zu vermieten. Kuntze, Huckarde.

**Gutgeh. Milchgeschäft** im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg. (17024

**2 Wirtschaften** zu kaufen resp. eine mit Vorkaufsrecht zu verm. Schr. Ang. u. Nr. 10 an die Geschäftsst. d. Ztg. in Hörde.

Eine gutgehende mittlere **Wirtschaft** in der Altstadt gelegen, zu vermieten. Schriftl. Angeb. u. E. O. 1755 an die Geschäftsstelle d. Ztg. (16798

Flottes Restaurant od. Wirtschaft, auch mit Kolonialwarenhandlung, an verkehrr. mittel. Platz, zu mieten od. zu kaufen gesucht. (16849 Schriftl. Angeb. unt. A. Z. 1768 an die Geschäftsst. d. Bl. (

**Wirtschaft.** Eine gutgehende Wirtschaft mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Kaution vorhanden. Offerten unt. Nr. 186 a. R. Hartung in Witten.

Für vorzügl. prakt. Haushaltungsgegenstand wird Kapitalist zur Beteiligung für Auslandspatente ges. Briefe an die Geschäftsst. d. Z. unt. Nr. 1750

**Darlehn** zu günstigen Bedingungen auf Wechs., Schuldscheine, Hypothek, auch Teilrückzahlung durch Frau Semper, N. W. 87 Berlin. Rückp.

**Geld-Darlehen** für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuiert prompt und diskret Karl von Berecz, Budapest VIII, Baroßgasse 105. Retourmarke erwünscht.

**Sparkassen-Gelder** sind auf 1. Hypothek stets zu haben durch 15131 Gerichtstaxator J. E. Schumacher, Holländischestr. 8, I.

**Geld! Geld!** Nach Abschl. einer Lebensvers. giebt große Kreditbank sich. Leuten sofort Darlehn, ½ der versichert. Summe, zu Bankzinsen, gegen Bürgschaft. Schr. Ang. m. Rückporto unt. B. 1638 D. an Haasenstein u. Vogler, A.-Ges., Hannover. 16810

Wer leiht einer Dame 50 Mark gegen Sicherheit. Schr. Ang. u. G. M. 50 hauptpostlagernd Dortmund.

Eine Frau sucht 50 Mark gegen 5 Proz. u. monatl. Rückzahlung. (16668 Wo, sagt die Geschäftsstelle.

# Hagen i. W.

Eine am hiesigen Platze gut gelegene **Besitzung** worin seit langen Jahren ein sehr rentables Kartoffel-Engros-Geschäft verbunden mit Kolonialwarenhandlung betrieben wird, ist Sterbefalls halber mit sämtlichem Inventar äußerst preiswert bei 20—25 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft ist sehr gut eingeführt und wirft nachweislich einen hohen Gewinn ab. Schriftl. Angeb. unter X. X. 1762 befördert die Geschäftsstelle d. Ztg. 16828

# Hochherrschaftliches Haus, Markgrafenstraße 27,

zum 1. Juni event. früher beziehbar, unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder im Ganzen zu vermieten. Näheres Kaiser Wilhelm-Allee 4. Bureau.

**Gebrüder Wolff**
Burgwall 4. Nordstrasse.
Frische dicke
**Eier**
pro Dutz. 59 Pfg.
Westfälische
**Trinkeier**
pro Dutz. 68 Pfg.

Steuer-Reklamationen werden billigst angefertigt. 16965) Nordstr. 40, 1 Tr.

Tüchtig. Kaufmann empfiehlt sich für Bücherrevisionen, Buchhaltung, Bilanzabschlüssen und schriftlichen Arbeiten jegl. Art. Schriftl. Angeb. unt. T. K. 1714 an die Geschäftsst. d. Bl.

Passende Geschenke für **Hochzeiten, Vereine,** in Alfenide, Bronce usw. billigst bei
**A. Benkhoff & Comp.**
Rheinischestr. 65.

**Karrenfuhrwerk**
sucht
**Emil Doert,**
16952) Möllerstraße.

Ein Waggon der bekannt dauerhaften
**Reisekörbe**
eingetroffen.
**A. Benkhoff & Comp.,**
Rheinischestr. 65.

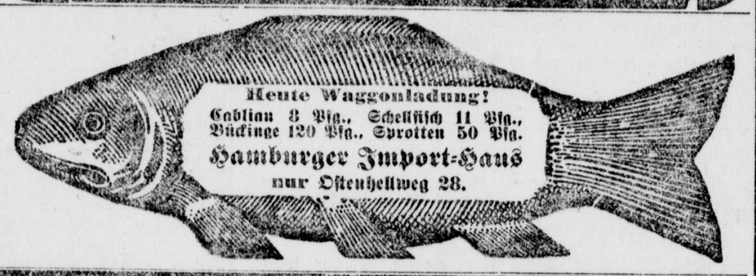
Schnell-Beschuh-Anstalt
früher Münsterstr. 69
befindet sich jetzt
**Münsterstr. 44.**



**Aplerbeck,**
am Bahnhof.
**A. Hassenpflug.**
Großer Posten einfacher und besserer
**Möbel**
vorrätig; billig und gut. 15816
**Teilzahlung gestattet!**
**A. Hassenpflug,**
Aplerbeck, am Bahnhof.

## Selten günstige Gelegenheit.

Wegen Raummangel verkaufe eine Anzahl
**completer**
# Schlafzimmer-Einrichtungen
in echt dunkel nußbaum poliert, hell nußbaum polirt und massiv Eichen,
teils zu und teils unter Einkaufspreisen.
Besichtigung gern gestattet — ohne Kaufzwang.
# Philipp Friede,
DORTMUND,
**Westenhellweg 82 u. 82a,** Petrikirche gegenüber.




## Fortsetzung des Verkaufs
der aus der
# Konkursmasse
erworbenen und andere Waren,
wie: Herren-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, Joppen, Hosen, Westen, Arbeiterkleidungsstücke, Normal- und Unterzeuge, Herrenwäsche, Hüte, Mützen 2c.
findet täglich von **Morgens 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 9 Uhr** zu außergewöhnlich billigen Preisen statt.
# Rheinischestr. 26½
(Ecke Augustastrasse).

# Bekanntmachung.
Der **Rest** des von mir aus meinem **Konkurse** zurückerworbenen
**Uhren- und Goldwaren-Lagers**
wird bis auf weiteres
## Brüderweg 22
bedeutend unter Engros-Preis ausverkauft. 16991
**Joh. Wenzel,**
früher Westenhellweg 60.
Mache besonders auf einen großen Posten **Regulateure** und **Goldwaren** aufmerksam.

**Bekanntmachung.**
Am Freitag, den 4. April cr., vormittags 11 Uhr, werde ich in Wambel — Zusammenkunft der Käufer bei dem Wirt Grube daselbst
**Ein Pferd, braune Stute**
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Bar versteigern
Dortmund, 2. April 1902.
Toepper, Gerichtsvollzieher.

Wasche nur mit
**Dalli-Seife**
Unerreichlich für Wäsche u. Hausputz.
Maurer & Wirtz, Stolberg Rhld.

E. el. f. n. **Sportw.** fortzugsh. zu verk. Nordstr. 64a, II.

Da ich mich von meinem **Sohn Heinrich losgesagt habe,** bitte ich Jeden, widrigenfalls er Sachen auf meinen Namen borgen will, **nichts zu verabfolgen,** da ich für nichts aufkomme.
**Hrch. Jürgenlimke, Karlstr. 35.**



**Pferde und Fohlen**
können für die hiesigen
**Ruhrfettweiden**
zu mäßigem Hudepreis angemeldet werden. Beginn der Hudezeit am 1. Mai. (16883
**Die Verwaltung des Rittergutes Husen bei Westhofen.**

**Einschl. Bettstelle m. Matr.** billig zu verkaufen. Steinstr. 22, III, Vorderh.

**Wegen Mangel an Raum**
**2 Ladenreale**
3 und 4 Meter lang, sofort bill. zu verkaufen. 16730
Kurzestr. 2, Ecke Langestraße.

**Plüsch-Garnitur** wegen Mangel an Raum sehr billig zu verk. Westenhellweg 102.

**Wegen Raummangel Herd, Tisch, Kinderw., Kinderstuhl** b. zu verk. Gutenbergstr. 61.

**Pianino,**
ganz kurze Zeit gebr., bed. u. Preis abzugeben. Weiherstr. 31. 17371

**Acetylen-Anlage**
neue Anlage, für 30 Flammen, wegen elektr. Lichtanlage sof. preisw. zu verkaufen. 16631
Näh. in der Geschäftsstelle.

**Ein schönes Cello**
mit Lager, Futteral, Schule billig zu verkaufen. Hoheluft 1.

**2 Nähmaschinen**
gebraucht, wie neu, für gutes Nähen wird schriftl. Garantie geleistet, früher 120 M., jetzt für nur 60 M. zu verkaufen.
Dortmund, Steinstr. 2. 16691

Fortzugsh. fast neuer **Herd** bill. zu verk. Nordstr. 74, 2. Et.

**1 guterhalt. Ziehkarre**
zu kaufen gesucht.
16805) Hamburgerstr. 3.

Versende täglich frischgeschlachteten
**Kalbsbraten**
v. Mastkälbern in Postpackete, 9½ Pfd. für 4.00 Mk. frei Nachn. ins Haus.
**A. Schiemann, Soeyen,** Ostpr.

**200 neue Gartentische**
spottbill. abzugeb. Schriftl. Angeb. u. **J. 1777** an d. Geschst. d. Bl. (16912

Suche einen 7 Meter langen gebrauchten (16880
**Gartenzaun.**
Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg.

**Fast neues Fahrrad zu verkaufen.**
Näheres Lindenstr. 47, 2. Etg.

**Sopha, Tisch, Vertikow, Schrank Trumeaux, Servier- u. Bauerntisch, Paneelbrett, Teppich, Bettstelle** mit Matratze billig zu verk. Friedrichstr. 24, part.

**Kanarienvögel** 6 M., Weibchen à 1 M. und noch einige Hähne billig abzugeben.
Rheinischestr. 37, 4. St.

**Guterh. Kinderwagen u. neuer Sportwagen** zu verkaufen.
Westenhellweg 103, II.

**Größte Auswahl in Sportwagen**
**A. Benkhoff & Comp.**
Dortmund,
Rheinischestr. 65.

**Mehrere eingetauschte Pianinos**
gut in Stand gesetzt, billig zu verkaufen, auch zu vermiten. 16998
**Wilh. Hohrath**
Burgwall 21 Kapellenstrasse-Ecke
Telephon 845.
Reparaturen — Stimmen.

**Pflanzkartoffeln.**
Offeriere verschiedene Sorten Pflanzkartoffeln, als: **Blau-Augen, frühe Mäuse, frühe Rosa, Pauls-Juli-Nieren, Rane-Rote** u. **Magnumbonum** zu den billigsten Preisen.
Ferner alle Sorten (16831
**Speisekartoffeln,**
von Mk. 1.90 per Ctr. an, frei Haus.
**Albert Baelmann,**
Rheinischestraße 61.

**Sofa werden v. 5 Mk., Matratzen v. 3 Mk. an gut u. dauerhaft aufgepolstert.** Kühl 5.

**Kinderstiftwagen** billig zu verkaufen. Bremerstr. 15, 2. Et.

**Guterhaltene Möbel** zu verkaufen. (16876
Zu erfr. in der Geschäftsst.

**2 Ziegen, 1 Milchschaf mit 3 Lämmern** zu verkaufen.
Adlerstraße 92.

**2 gute, elegante Fahrräder** preiswert zu verkaufen.
Alfenstraße 54.

**Gebr. Sprungherd** für 12 M. zu verk. Rheinischestr. 215, II.

3 Stück **6 Füllungsthüren,** 5 Ctm. dick, 1,04 Mtr. breit, 2,18 Mtr. hoch, auch zur Hausthür passend, zu verk. Münsterstr. 73, 2. Etg. rechts.

**Eine zweirädrige Karre** bill. zu verkaufen. **Frau Schäfer,** Altermühlenweg 65.

**2 leichte Federwagen**
für Milch- od. Metzgergeschäft geeignet, und elegantes **Reitzeug** wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen. Nordstr. 74.

**Leichte Handkarre**
zu kaufen ges. Alfenstr. 44, Lad.

**Umzugsh. 1 gr. Wäschemangel, Federbetten u. versch. Möbel zu verk. Münsterstr. 205, 2. Etg.**

**2 gebr. Fahrräder,** à 55—70 Mk., zu vk. Nordstr. 29, 3. Et.

**2 Fuhren Pferdedünger** zu verkaufen. Schützenstraße 83.

3 guterhaltene 16813
**Bäckerwagen**
billig zu verkaufen. **Hirschfeld, Kirchlinde,** Wilhelmstraße 22.

**Phonograph, 100 Mk. Wert,**
mit 16 Walzen, billig verkäufl. oder gegen gutes Fahrrad umzutauschen. Guterh. **Guitarre-Zither** mit Noten für 5 Mark.
Minde, Weddepoth 5, III

**Tornister und Schultaschen**
in großer Auswahl, billigst.
**A. Benkhoff & Comp.**
Dortmund,
Rheinischestr. 65.

# „Walhalla" Dortmund.
## Nur 4 Tage!
In der ersten April-Woche spielen zu unseren übrigen Künstlern
um ½8 und um ½10 Uhr:
## Oscar Fürst (Original),
Verfasser von: „Das kommt vom Sekt", „Stylvoll, schneidig, pyramidal", „Adele, Adelina" 2c.
## Sopran-Solo u. Begleitung
**Margaretha Bandt.**
Anfang pünktlich 6 Uhr.
Eintritt von 6 bis 8 Uhr 20 Pfg., von 8 Uhr ab 10 Pfg.
Die Wagen der Straßenbahn fahren bis nach Schluß unserer Konzerte ab „Walhalla" mit Anschluß nach Hörde. (16993

**Kronenburg.**
Freitag den 4. April 1902 abends 8 Uhr:
**XXVI. Symphonie-Konzert**
des
Philharmonischen Orchesters
(Dirigent Georg Hüttner.)
**Mozart-Abend.**
Sommerabonnementskarten sind bereits zur Ausgabe gelangt. 16827
Winter-Abonnementskarten haben nur bis zum 1. Mai Gültigkeit.

**Colosseum Essen.**
Telephon 114. Telephon 114.
Heute Abend:
**Bernardi mit neuem Repertoir, Engelbert Sassen, Humorist, Les Gignacs, Burlesques,**
2c. 2c. — Anfang 8 Uhr.



**Werte Schützenbrüder beim Wirt Harde!**
Wegen der ungünstigen Zeit und des schlechten Geschäftsganges muß ich vorläufig das begonnene Schießen aussetzen. Sollte jemand damit nicht einverstanden sein, so kann derselbe seinen Einsatz von mir wieder retour erhalten. (16781
**Johann Rose,**
Dortmund, Leibnitzstraße 22.

**Borussia-Verein.**
**Generalversammlung**
Sonnabend, den 5 April cr., abends 8½ Uhr, im Gewerbe-Verein.
Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Beratung betreffs Stiftungsfestes verb. mit Sommerfest.

Gleichzeitig werden die Mitglieder freundlichst eingeladen, denen der § 3e der Vereinsstatuten noch unbekannt sein dürfte, pünktlich zu erscheinen.
**Der Vorstand.**

**Dortmunder Gast- und Speisehaus,**
Betenstraße 25,
empfiehlt **Mittagessen** mit Bier 50 Pfg. bis 1 Mk.
**Abendessen** v. 30 Pf. an.

**Unserem Sangesfreund und Vereinswirt**
**Christian Crezelius**
zu seinem am 3. April stattfindenden
**Namenstage**
die herzlichsten
**Glück-u. Segenswünsche**
gewidmet vom
**M.-G.-V. „Quartett"-Barop.**

Unserm Turnfreund u. Vereinswirt
**Chr. Crezelius**
zu seinem am heutigen Tage stattfindenden **Namenstage**
**die herzlichsten Glück- u. Segens-Wünsche.**
Gewidmet vom (16572
**Turnverein Einigkeit, Barop.**

**Klavierspieler!**
Empfehle mich als solcher für Hochzeiten, Vereine, Gesellschaften; stelle auch event. **mehrere Musiker.**
**J. Lattemann,**
Burgmundastr. 7, 2. Et.

**Tägl. frische Milch,**
**300 bis 350 Liter,**
abzugeben franko Dortmund. Schriftl. Angebote unter **F. S. 1769** an die Geschäftsstelle d. Bl. (16850)

**Ein Mittel zum Sparen sind**
**MAGGI-Würze und Maggi's Bouillon-Kapseln.** Bestens empfohlen von **G. Hannessen Wwe.,** Weissenburgerstr. 8.

## Einladung zur Sitzung der Stadtverordneten
**auf Montag den 7. April 1902, abends 6 Uhr,**
**im Stadtverordneten-Sitzungssaale.**

Tagesordnung:

1. Antrag des Magistrats auf Prüfung der Jahresrechnung der Kämmereikasse für 1898—99 nebst der Schüchtermann-Schiller'schen Familienstiftung und der Kommerzienrat Jul. Overbeck-Stiftung, Entscheidung über die gezogenen Erinnerungen nachträgliche Genehmigung der vorgekommenen Haushaltsüberschreitungen, Genehmigung des Rechnungsauszuges zu dem Feststellungsbeschlusse vom 20. Juli 1901, sowie Entlastung der Rechnungsleger im Gesamtumfange der Rechnung.
Die Hauptrechnung schließt ab im Ordinarium und Extra-Ordinarium in Einnahme mit 14 785 578,70 Mk., in Ausgabe mit 14 359 853,72 Mark, im Bestande mit 425 724,93 Mark, ferner mit einer Resteinnahme von 111 552,69 Mark und mit einer Restausgabe von 1 990 031,74 Mark.
2. Abnahme der Rechnung für den Bau des Nordfriedhofes, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 362 935,08 Mark, Bewilligung eines Nachtragkredits von 1 435,08 Mark sowie Entlastung des Rendanten.
3. Abnahme der Rechnung der Hafeneinweihungsfeier, Abschließend zur Summe von 169 201 Mark, sowie Entlastung des Rendanten, sowie ferner genehmigen zu wollen, daß diese Kosten auf den Hafenbaufonds verrechnet werden dürfen.
4. Abnahme der Rechnung der Beerdigungskosten für 1900—01, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 77 778,03 Mark und einem Einnahmereste von 492 Mark, sowie Entlastung des Rendanten.
5. Abnahme der Rechnung der städtischen Baukasse betreffend a) den Bau des Verwaltungsgebäudes I an der Bersworthstraße, b) den Bau des Verwaltungsgebäudes II an der Betenstraße, c) den Bau des Verwaltungsgebäudes III Ecke der Beten- und Bersworthstraße; abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 808 609,91 Mark, sowie Entlastung des Rendanten.
6. Wahl eines Mitgliedes der Ersatzkommission für die Militäraushebung an Stelle des Herrn Stadtverordneten Heitmann.
7. Wahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsausschusses für das chemische Untersuchungsamt bis Ende 1905.
8. Antrag auf Zustimmung, daß die Wahl des zweiten Vertreters der freiwilligen Löschabteilungen in der Feuerlöschkommission ebenso wie die des ersten, von den Führern dieser Löschabteilung getätigt wird.
9. Wahl eines Schiedsmannes für den XII. Bezirk auf die Dauer von drei Jahren unter Auferlegung der Verpflichtung der Vertretung des Nachbarbezirks.
10. Wahl von 6 Mitgliedern des Komitees für den Anfang August d. Js. hierselbst stattfindenden Anthropologen-Kongreß aus der Mitte der Stadtverordneten-Versammlung.
11. Antrag des Magistrats, dem Verlangen der Ortspolizeibehörde auf Festsetzung von Fluchtlinien für das von der ehemals Rheinischen Eisenbahn, der Märkischenstraße und der Gemeindegrenze mit Cörne eingeschlossene südöstliche Gebiet der Gemeindebezirke grundsätzlich zustimmen und die Ausarbeitung bezüglicher Bebauungspläne genehmigen zu wollen.
12. Antrag des Magistrats, der Festsetzung von Fluchtlinien a) für die Verlängerung der Hildastraße bis zur Bornstraße b) für die Verlängerung des westlichen Parallelweges der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn von der Ueberführung im Morksort bis zur Bornstraße, c) für eine Parallelstraße zur Bornstraße zwischen dem zu b) benannten Straßenzuge und der Anschlußbahn nach Hardenberg und d) für eine Parallelstraße zur Anschlußbahn nach Hardenberg zwischen Bornstraße und der Blatt 8 zustimmen zu wollen.
Straße zu c) nach der Darstellung im Bebauungsplane 8
Antrag auf Genehmigung, daß der von dem Kredit zur Beteiligung an der internationalen Feuerlöschausstellung Berlin — Titel IV. D. d. Extr.-Ord. 1900-1901 — erübrigte Restbetrag in Höhe von 430,04 Mk. bei dem Titel Xc. Extr.-Ord. 1901-1902, welcher für die Ausstellungen in Düsseldorf und Dresden bewilligt ist, in Zugang gebracht wird.
14. Antrag auf Bewilligung eines Kredits von 36 000 Mark zur Ausführung von Erweiterungsbauten an dem Feuerwehrhause (Vergrößerung der Fahrzeughalle, Neubau einer Schlauchwäsche, Schlauchtrockenanlage und Schlauchreparaturwerkstatt, Neubau eines Steigerturmes und Pflasterung des Hofes.)
15. Antrag, a) für die Herrichtung von Einzelzimmern im Hause Olpe 3 für das Staatssteuerbureau, sowie für sonstige bauliche Veränderungen an Klingel- und Fernsprechanlagen, welche aus Anlaß der Verlegung von Diensträumen zum 1. April 1902 erforderlich werden einen Kredit von 2000 Mark, sowie b) für die Verleaung von Diensträumen anläßlich der Fertigstellung des Neubaues in der Kleppingstraße die Kosten des Umzuges bis zum Betrage von 1800 Mk. zu bewilligen.
16. Antrag auf Verpachtung des ehemaligen Gutes Nierhoff auf den Nieelfeldern vom 1. November 1902 bis dahin 1905 an den Landwirt A. Goecke zu Lippe zum Preise von 5750 Mark für das erste, 6000 Mk. für das zweite und 6500 Mark für das dritte Pachtjahr.
17. Genehmigung dazu, daß für die Unterhaltung der chaussierten Straßen ein noch dringend erforderlicher Kredit von 12 000 Mark aus dem für Pflasterunterhaltung Tit. VI. A. 6. b. aa. Ord. 1901 verfügbar bleibenden Betrage von 23 303,01 Mark entnommen wird, wie ferner, daß ein für Unterhaltung der Bürgersteige noch erforderlicher Betrag von 10 000 Mk. aus dem unter Tit. VI. A. 6. b. cc. 2. Ord. 1901 mit 20 000 Mark für unvorhergesehene Arbeiten vorhandene Kredit verwandt werden darf.
18. Bewilligung von 1050 Mark für den Anschluß der Aborte des hiesigen Amtsgerichtsgebäudes und Gefängnisses an der Betenstraße an den städtischen Entwässerungskanal.
19. Antrag auf Herabsetzung der Vorgartenbreite der Möllerstraße von 8 auf 5 Meter nach der Darstellung im Bebauungsplan Nr. 3 Blatt 1 zwischen Detmarstraße und der ehemals Rheinischen Eisenbahn.
20. Festsetzung der Fluchtlinien für die in dem Bebauungsplane Nr. 6 Blatt 2 eingetragene Verbindungsstraße zwischen Kiel- und Heroldstraße.
21. Genehmigung einer kleinen Verschiebung der östlichen Fluchtlinie der Lübeckerstraße am Einlauf in die Schwanenstraße, Bebauungsplan Nr. 1 Blatt 1.
22. Antrag auf Genehmigung zur Ausführung des Volksbrausebades an der Rheinischenstraße nach den vorgelegten Plänen und Kostenanschlägen zum Betrage von 130 000 Mark.
23. Genehmigung der Ausdehnung der Gas- bezw. elektrischen Glühlichtbeleuchtung nach den Vorschlägen in dem Magistratsantrage IVa 4835 vom 11. März 1902.
24. Vorlage des Magistrats betreffend Einführung des V. Nachtrages zum Normaletat und Erhöhung des Schulgeldes um 10 Mark an den 4 höhern Lehranstalten.
25. Antrag des Magistrats, 600 Mk. für Einrichtung eines 3. Raumes für Physik aus Tit. VII. B. Nr. 3 Extr.-Ord. 1900, woselbst für Ausstattung von Kassenräumen 4100 Mark bewilligt, aber nur 3368 Mk. verausgabt sind, bewilligen zu wollen.
26. Beschaffung eines eigenen Gefangenentransportwagens und Bewilligung der einmaligen Anschaffungskosten von 4000 Mk. und der dauernden Unterhaltungskosten von jährlich 3000 Mark.
27. Unentgeltliche Zurückgewährung einer ca. 38 Quadratmeter, nach dem veränderten Bebauungsplan nicht mehr in die Enschederstraße fallenden Fläche an W. van Koten.
28. Kenntnisnahme über die Einrichtung eines Lesezimmers.
29. Antrag des Magistrats, mit dem 1. April 1902 eine Aenderung des Gebührentarifs der Begräbnisordnung bezüglich Ziffer 4 eintreten zu lassen und demgemäß dem betr. Abschnitt folgende Fassung zu geben: Beerdigung 2. Klasse: a) für Personen über 8 Jahre 30,00 Mk., b) für Personen unter 8 Jahren 15,00 Mark.
30. Antrag, genehmigen zu wollen, daß die Kosten der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in den drei Seminarklassen der höheren Mädchenschule im Betrage von 509,60 Mark aus Tit. X. C. e. Ord. 1901 gedeckt werden.
31. Bewilligung von 1500 Mark für Beschaffung eines neuen Viererboots und für verschiedene Instandsetzungsarbeiten aus Tit. X. Extr.-Ord. 1901 bezw. 1902 für das Schülerrudern.
32. Genehmigung der im Entwurf vorliegenden Satzungen betr. die Gründung einer städtischen Altersrentenanstalt.
33. Genehmigung eines vorliegenden Magistratsantrages betr. Rückgabe der von den städtischen Kassenbeamten hinterlegten Dienstkautionen.
34. Genehmigung zur Errichtung eines bakteriologischen Laboratoriums, Bewilligung von 8000 Mk. für die erste Einrichtung desselben und 6000 Mk. für jährliche Unterhaltung einschließlich der Gehälter eines Assistenten und eines Dieners. Von letzterem Betrag wird das Wasserwerk die Hälfte zahlen.

Dortmund, den 1. April 1902.

**Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung:**
**H. Brauns.**

## Heimwärts
## Kaiserjach

Für die wenigen zurückgebliebenen Teilne
Fahrten und Festen ist
pause eingetreten.
Der Begriff Ruhe
nommen werden. Eine
Newyorker Getriebe ni
Der Amerikaner ha
Stockwerk-Häuser zu ba
ung und originelle Or
Ueberhaupt sieht man
Architektur aus edelste
schwindet das Meiste in
fluchten bei der Engigke
mühselig studiert werde
Märchenhaft aber w
aus Höhen welche die T
überragen, die Lichter
Rauch wie zartes Gewö
Riesenwänden hinabwal
wird von einer wahrha
werden diese Menschen
fragt er sich. „Wie
diese himmelstürmende
mäßig wachsenden Vol
Eine solche Beklemm
fertigt sie giebt viel zu
Altes Europa, nimm
Deine Fäuste, Deine M
geistigen Funktionen g
brauchen. Und wenn w

9000 Gesamtauflage. Nr. 89. 15. Jahrgang. Dortmund, Donnerstag, 3. April 1902. Zahlende Abonnenten 48000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 35 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: vierteljährlich 2,25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2845. Für die Rücksendung unverlangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telephon-Anschlüsse: Redaktion und Expedition Dortmund Nr. 404. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 65. Haupt-Agentur Castrop Nr. 53.

# General-Anzeiger

## für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. Haupt-Agentur Hörde Nr. 25. Haupt-Agentur Unna Nr. 69. Haupt-Agentur Witten Nr. 195.

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis für den Lokalverkauf 20 Pfg., im Uebrigen 25 Pfg. die Zeile. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Richter, Dortmund. Berliner Bureau: Berlin C., Nicolaikirchplatz 6.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger" Rubfus u. Cie., Dortmund.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

## Zweites Blatt.

[redacted]tige Nummer enthält [redacted]en und das vierseitige [redacted]ungsblatt, zusammen 12 Seiten.

## Gefecht bei Ceres,

[redacted]ebruar zwischen Oberst Dolan und [redacted]ung unter Theron stattfand, ist [redacted]ly News" in der Lage, einen ihr [redacted]rünglich vom Censor unterdrückten [redacted]ntlichen, dem wir die folgenden [redacted]:

[redacted]ch um eine Rekognoszierung en[redacted]e und Stärke des Feindes festzu[redacted]rans Abteilung führte zwei Ge[redacted]den Feind nicht in der Nähe ver[redacted]chtlichen Wagenzug mit Munition [redacted] sich. Es währte nicht lange, ehe die Buren ihre Gegenwart in der Nachbarschaft von Middle Post unangenehm bemerkbar machten. Die Buren, deren Disziplin wieder ganz vorzüglich war, richteten ihr vernichtendes Feuer gegen die Wagenburg. Es zeigte sich bald, daß die britische Abteilung nicht stark genug war, in einer strategisch ungünstigen Position das weit ausgestreckte Lager mit seinen vielen Wagen erfolgreich zu verteidigen. Die Zahl der Buren stieg mit jedem Augenblick und bei der knapp werdenden Munition lag die Gefahr nahe, daß Wagen, Geschütze und die ganze Abteilung in die Hände des Feindes fielen. Um das größere Uebel abzuwenden, beschloß Hauptmann Sauders, der in der Abwesenheit des Obersten den Befehl übernommen hatte, die Wagen preiszugeben und sich auf die Rettung der Geschütze und seiner Mannschaften zu beschränken. Bei Einbruch der Nacht wurde die Farm besetzt. Die Buren drangen inzwischen kühn vor, begannen die Wagen zu plündern und setzten diese schließlich in Brand.

Die darauf folgende Szene läßt sich einfach als „höllisch pittoresk" bezeichnen. Die Buren richteten ein heftiges Feuer auf die Stelle, wo vor Einbruch der Nacht die Kanonen gestanden hatten, was ihnen aber wenig half, da die Geschütze inzwischen nach dem Garten geschafft worden waren. Nach zwei Stunden stellten sie dann das nutzlose Feuer ein. Bei Tagesanbruch nahmen die Buren ihren Angriff von Neuem auf. Die britischen Truppen hatten seit 18 Stunden keinen Bissen gegessen und waren hungrig, hielten aber mutig Stand, als der Feind nun die Erstürmung der britischen Position versuchte. Unter dem Schutze eines wohlgezielten Feuers schlichen sich die Buren bis knapp vor die Mündung unserer Gewehre heran. Es ereignete sich nun ein ganz merkwürdiges Ding. Die am nächsten gekommenen Buren begannen, sich möglichst geschützt haltend, große Steine gegen die Gartenmauer zu werfen, um diese einzureißen. Unser Geschützfeuer trieb sie aber zurück und brachte das Feuer ihrer Hauptmacht, die sich zurückziehen mußte, zum Schweigen. Die Buren hißten eine weiße Flagge auf und es kam zu einer Einstellung des Gefechts, um ihnen die Fortschaffung ihrer Verwundeten zu ermöglichen. Da dies eine Stunde in Anspruch nahm, so müssen ihre Verluste ziemlich beträchtlich gewesen sein. Die Buren nahmen dann den Kampf wieder auf, ohne aber zu nahe zu kommen. Die britische Lage wurde da durch den Anmarsch des Obersten behoben der mit einer größeren Abteilung im Anzuge war. Die Buren zogen sich hierauf zurück und wir folgten bei Einbruch der Nacht ihrem Beispiel und lagerten etwa 6 Meilen von der Gefechtsstelle entfernt. Das Gefecht war für uns unglücklich, da wir unsere Wagen verloren und schwere Verluste erlitten hatten. Die Haltung unserer Truppen war aber vorzüglich und obzwar einige Posten ganz isoliert waren, ergab sich auch nicht ein einziger Mann.

## Heimwärts an Bord der Kaiseryacht „Meteor".

**Newyork**, 19. März.

Für die wenigen auf amerikanischem Boden zurückgebliebenen Teinehmer oder Zuschauer bei den Fahrten und Festen ist nun eine willkommene Ruhepause eingetreten.

Der Begriff Ruhe darf freilich nur relativ genommen werden. Eine absolute Ruhe wird in einem Newyorker Getriebe nicht gefunden.

Der Amerikaner hat es verstanden, Zwanzig-Stockwerk-Häuser zu bauen, deren zierliche Gliederung und originelle Ornamentik geradezu verblüfft. Ueberhaupt sieht man eine unendliche Fülle schöner Architektur aus edelstem Material. Allerdings verschwindet das Meiste in den meilenweiten Straßenfluchten bei der Engigkeit der Straßen und kann nur mühselig studiert werden.

Märchenhaft aber wird der Anblick abends, wenn aus Höhen welche die Türme der Kirchen dazwischen überragen, die Lichter strahlen; wenn der weiße Rauch wie zartes Gewölk darüber schwebt und an den Riesenwänden hinabwallt. Das Herz des Europäers wird von einer wahrhaften Angst ergriffen: „Was werden diese Menschen noch alles fertig bringen?" fragt er sich. „Wie sollen wir uns künftig gegen diese himmelstürmende Energie eines ebenso riesenmäßig wachsenden Volkes wehren?"

Eine solche Beklemmung ist keineswegs ungerechtfertigt sie giebt viel zu denken und mahnt deutlich: Altes Europa, nimm Dich zusammen! Du kannst Deine Fäuste, Deine Muskeln und vor allem Deine geistigen Funktionen gar nicht rücksichtslos genug brauchen. Und wenn wir wollen — where is a will, there is a way! (Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.) Wir brauchen ja nicht just auch Zwanzigstockwerk-Häuser zu bauen, sie würden sich kaum rentiren; aber das Symbolische dieses Vorgehens, das ist das Beachtenswerte für uns! Unlängst fragte ich einen amerikanischen Herrn wegen der Feuergefährlichkeit des Wohnens in diesen Nestern der Vogelperspektive. Er meinte, es sei gar nicht gefährlich; es brenne nie dort oben, und die Konstruktion ließe keine Brände zu. Und in der That sieht man die „fire-escapes," dieses System eiserner Balkons und Leitern an den niederen Newyorker Häusern, hier niemals. „Aber die Rauchgefahr", meinte ich, „wenn ein Mobilar ꝛc. ausbrennt!" „Kommt nicht vor!" beharrte er. „Nun, wo haben Sie denn Ihre Räumlichkeiten?" forschte ich. „Well", sagte er mit feinem Lächeln, „I myself prefer the first floor."

Sonderbarerweise wohnt man nach oben zu teuer und zwar weil man dort die schreckliche Sommerhitze besser zu ertragen vermag. In diesen Tagen war ich in Gesellschaft einiger „prominenten" Herren der Stadt nach Shooters Island und und einigen Jachtwerften gefahren. U. a. besahen wir die im Winterquartier liegende Dampfjacht des bekannten George Sheldon, des Präsidenten des Union league Club. Herr Sheldon erzählte, daß er die Jacht hauptsächlich als Kommunikations-Mittel zwischen seiner außerhalb liegenden Wohnung und seinem Comptoir in der Stadt benutze. Aber sie sei ihm auch oft nur das einzige Mittel, um im Sommer am Platze existiren zu können. Er lebe dann nach Geschäftsschluß überhaupt nicht an Land.

In wenigen Minuten sei er am Landungsplatz und von diesem bringe seine Jacht ihn hinaus in die frische Seebrise, und er bleibe einfach bis zum nächsten Morgen in See. Ja, wer es so haben kann! Die Mannschaft der Jacht besteht aus ca. 18 Köpfen. Zufällig erfuhr ich das Stewardsgehalt; es beträgt 75 Dollars (über 300 Mk.) per Monat bei freier Station und sonstigen Vorzügen. Die täglichen Ausgaben für diese fashionable Art, frische Luft zu schöpfen, dürften demnach nicht gering sein. Ich habe in praktischer Raumausnützung selten so etwas Vorzügliches gesehen wie diese Jacht, die bei kleinem Tonnengehalt eine Gesellschaft von etwa 12 Personen reichlich alle an Bord nötigen Bequemlichkeiten inkl. mehrerer Badezimmer gewährt.

Einige Kleinigkeiten auf ihr erschienen neu: so harmonikartig ausziehbare, metallene Kleideraufhängeapparate und Thürfedern auf dem Fußboden, welche die üblichen Thürhaken überflüssig machen und die Thür trotz allen Schlingerns in jeder beliebigen Stellung festhalten. Die herrliche Dreimastdampfjacht „Utowana" des Herrn Armour hatten wir zuvor besichtigt. Herr Armour selbst machte in seiner liebenswürdigen Art die Honneurs an Bord. Die „Utowana" ist in Kiel nicht unbekannt. Auch in diesem Jahre wird ihr Besitzer voraussichtlich in Kiel erscheinen; ebenso hat Herr Sheldon sein Kommen in Aussicht gestellt.

Unser „Meteor" ist bekanntlich nicht die erste Segeljacht, die den Atlantic kreuzt; amerikanische und englische Sportfahrzeuge haben das zur Genüge gethan; nur hat sich der „Meteor" eine etwas rauhere Jahreszeit ausgesucht als es andere vor ihm gethan und dann wird er das erste Fahrzeug seiner Art sein das die deutschen Farben über das große Salzwasser trägt. Bei dem erwähnten Ausflug gingen wir auch an Bord des „Meteor". Mittlerweile sind ihm seine Masten eingesetzt worden und der innere Ausbau ist entsprechend vorgeschritten. Trotz der nur provisorischen Einrichtung werden sämtliche Bordbewohner voraussichtlich völlig ausreichend gut untergebracht sein. Sogar die Badeeinrichtung fehlt nicht was mir als dem künftigen „Badegast" an Bord von besonderer Wichtigkeit sein wird. In Summa werden wir cira 30 Köpfe sein. Dazu zählen: der vom Kaiser mit der Führung beauftragte Kapitänleutnant Karpf ein Obersteuermann der Marine als Hilfsnavigateur die beiden englischen Master Gebrüder Parker, ein Maat, ein Signalgast, Koch, Steward, Bursche und zwanzig englische Jachtmatrosen. Man wird hier oft gefragt: „Warum besteht die Besatzung denn nicht aus deutschen Seeleuten?" Darauf ist zu erwidern, daß es die langjährige Besatzung des jeweiligen früheren „Meteor" ist; diese soll später auch den neuen „Meteor" im Rennen und bei Kreuzfahrten bedienen; es liegt also ein Interesse vor, sie möglichst bald mit den Eigenschaften des von ihnen zu bedienenden Fahrzeuges vertraut zu machen. Der Stamm eigentlicher Jacht-Seeleute ist bei uns naturgemäß ziemlich unentwickelt; bei Zunahme des in Deutschland noch jungen Sports wird sich dieser Fehler von selber bessern. Kriegsschiffmatrosen, die mit Erfolg in heimischen Gewässern als Jachtmatrosen vorübergehend Verwendung finden, hat man wohl nicht gern hinausschicken wollen. Die Engländer und Amerikaner, die ja überhaupt nur mit geworbenen Leuten arbeiten, würden bei ähnlichem Anlaß unbekümmerter verfügen.

Nicht selten wird in Deutschland dagegen gefragt: Warum ließ der Kaiser seine Jacht denn in Amerika und nicht in Deutschland bauen? Vermutlich wird dazu mehr als ein triftiger Grund vorhanden gewesen sein; der an sich aber schon ausschlaggebende dürfte in den unbestrittenen Vorzügen des amerikanischen Jachtsbaues selber liegen. Amerika hat, was vielen Binnenländern unbekannt sein dürfte, von jeher eine führende Rolle in der Jacht-Konstruktions-Spezialität besessen und ist vor allem von jeher das klassische Land für den Schonerbau gewesen. Das Studium der Typs spielt hier eine große Rolle. Und wenn wir auch schon bei uns außerordentliche Fortschritte gemacht haben, so kann es nur von Vorteil sein, an edlen fremden Erzeugnissen den eigenen Erfahrungskreis zu erweitern, um so mit der Zeit vielleicht noch Vollendeteres zu schaffen. Aehnlich steht es mit der Spezialität der inneren Ausstattung, für die zur Zeit einige englische Firmen den Ruf höchster Vollendung besitzen. Die innere Ausstattung erfolgt also in England. Wie bei allen Spezialitäten spielt auch die Preisfrage außer der Vollendungsfrage eine Rolle. Nur der, welcher die Spezialität ausübt, kann den Preis so stellen, daß er bei höchster Leistung noch verdient. Man denke aber den enormen Unterschied in den Aufträgen, welche der amerikanische und englische Sport im Verhältnis zum deutschen erteilt, und man wird die Ueberlegenheit der fremden Spezialitäten verstehen und nicht unbillige Anforderungen an den durchaus vorhandenen guten Willen der deutschen Sportsleute stellen.

Von höchster Wichtigkeit für ein Sportfahrzeug ist das Segelfabrikat. Die eigentliche Besegelung des „Meteor" wird gleichfalls in England beschafft; die amerikanische dient nur zur Ueberführung; sie wird nicht so groß, aber von hoher Widerstandsfähigkeit sein.

Die amerikanischen Zeitungen zerbrechen sich noch immer weiter den Kopf über die Flaggenfrage und behaupten, die Erbauer hätten bestimmt, erst nach Verlassen der amerikanischen Dreimeilen-Zone werde die deutsche Flagge gehißt. Eine solche Bestimmung giebt es natürlich nicht. Sobald der deutsche Führer innerhalb des Hafenbezirkes das Fahrzeug übernommen hat, hißt er die deutsche Flagge.

Johannes Wilda im „Berl. Lok.-Anzeiger."

* * *

Die Jacht „Meteor" hatte bei ihrer gestrigen Abfahrt von New-York ziemlich stürmisches Wetter. Bei schönem Sonnenschein herrschte starker Südwestwind, der eine Stärke von 30 Knoten in der Stunde aufwies. Die Jacht führte Kreuzertakelung jedoch keine Toppsegel; trotzdem lag sie beständig auf der Seite, so daß die schäumenden Wellen durch die Luken in das Schiff hineinschlugen. Die Mannschaften waren genötigt, sich am Reeling festzuhalten. Der „Meteor" machte 13 Knoten in der Stunde und ging leicht an den Hafenschleppern und Zollkuttern vorbei. Bei Sandyhook, das er um 2.50 nachmittags passierte, kam er an dem Lloyd-Dampfer „Kronprinz Wilhelm" vorbei, dessen Passagiere die deutsche Kaiserjacht mit brausenden Hurrahrufen begrüßten.

## Zum Tode Liebers.

**Berlin**, 2. April. Der Reichskanzler Graf Bülow richtete der „Germania" zufolge an die Witwe Lieber folgendes Beileidstelegramm: „Tief bewegt durch die soeben erhaltene Trauerkunde, spreche ich Ihnen und allen Ihrigen herzliches Beileid aus. Die Lauterkeit und Selbstlosigkeit seines Charakters, die Ueberzeugungstreue und die hingebende Thätigkeit im Dienst des Vaterlandes, um dessen Wehrkraft er sich hohe Verdienste erworben hat, sichern Ihrem verewigten Gatten ein dauerndes Andenken. Ich persönlich werde der politischen Unterstützung, wie der freundschaftlichen Gesinnung, die ich bei dem Heimgegangenen gefunden habe, stets dankbar eingedenk bleiben." Reichskanzler Graf Bülow. Auch Graf Posadowsky richtete nach Camberg ein Beileidstelegramm.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" bemerkt dazu:

Der offiziöse Nachruf in der „Nordd Allg. Ztg." ebensowohl wie dieses Telegramm illustrieren treffend die Sachlage. Als Windthorst starb, wurde er von der Regierung als nationaler Heros gefeiert und Lieber, der eine Militärvorlage zu Fall brachte und sich erst politisch drehte, als er seine Nebenbuhler in der Fraktion beseitigt hatte, wird „Selbstlosigkeit" und „Hingabe an das Vaterland und dessen Wehrkraft nachgerühmt. Graf Bülow kann eben ganz richtig bis 102 zählen und sagt sich, daß ein Staatsmann stets Grund genug hat, einer Partei Lauterkeit und Selbstlosigkeit anzudichten, die 102 Stimmen zu vergeben hat. Für die sogenannten nationalen Parteien ist das eine realpolitische Mahnung, rücksichtslos und strupellos sich von der Regierung loszusagen und durch eine scharfe nationale volkstümliche Politik sich eine Fraktion von 100 Mitgliedern zu erkämpfen. „Hingabe an das Vaterland" und „Selbstlosigkeit" kommen, wie man sieht, mit den Jahren ganz von selbst, so wie nach dem Reichtum die obrigkeitliche Anerkennung in Form von Titeln und Orden.

## Der 31. Kongreß deutscher Chirurgen.

**Berlin**, 2. April.

Der 31. Kongreß der deutschen Gesellschaft für Chirurgie wurde heute Vormittag im Langenbeck-Hause eröffnet. Der mächtige Saal war dicht gefüllt; aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes, aus Oesterreich, England, Frankreich, Rußland, aus der Schweiz waren die Jünger Aesculaps herbeigeeilt, um in lebhaftem Redekampf den Ausbau der chirurgischen Wissenschaft zu fördern. Von bekannten deutschen, insbesondere Berliner Chirurgen mochten wohl nur wenige fehlen; wir sahen die Professoren von Bergmann, Hahn, Körte, König, Israel, Sonnenburg aus Berlin, ferner von Bruns (Tübingen), Trendelenburg (Leipzig), v. Mikulicz (Breslau), Küster (Marburg), Helferich (Greifswald), Gussenbauer (Wien), Doyen (Paris), Roux (Lausanne), Arbuthnot Lane (London), u. a. m. Auch das Sanitätskorps war mehrfach vertreten.

In der Eröffnungsrede betonte der Vorsitzende Professor Kocher (Bern) die hohen Ziele der chirurgischen Wissenschaft und gab den üblichen Ueberblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Mit warmen Worten gedachte er der im verflossenen Jahre verstorbenen Kollegen, darunter des Generalstabsarztes der Armee v. Coler (Berlin), des bekannten Berliner Orthopäden J. Wolff, des Erlanger Chirurgen v. Heinecke, des englischen Operateurs Mac Carmac, der sich den Keim zu einer tötlichen Ruhrerkrankung auf den Schlachtfeldern Südafrikas holte, des Frauenarztes Löhlein (Gießen) u. a. Als Ehrenmitglieder der Gesellschaft wurden seitens des Vorsitzenden die beiden Berliner Operateure von Bergmann und König in Vorschlag gebracht, ferner Guyon (Paris) Mac Ewen (Glasgow), Keen (Philadelphia) und Durante (Rom).

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen wurde in die Tagesordnung eingetreten. Den ersten Vortrag hielt Prof. von Bruns (Tübingen) über den ersten Verband auf dem Schlachtfelde. Die Einführung der kleinkalibrigen Gewehre hat die moderne Wundbehandlung ganz erheblich beeinflußt, und gerade die in Cuba und Südafrika gewonnenen Erfahrungen haben einen mächtigen Umschwung in unseren Anschauungen hervorgerufen. Früher, selbst noch im russisch-türkischen Kriege, sah man alles Heil in einer gründlichen antiseptischen Wundbehandlung; man desinfizierte die Wunde. Aber der Erfolg ließ zu wünschen übrig. Es ist gerade das Verdienst von Bergmanns, an Stelle der antiseptischen Behandlungsmethode die aseptische eingeführt zu haben. Man beschränkt sich einfach darauf, die Wunde rein und frei von Keimen zu halten. Gerade die Kleinheit der Hautwunde, welche das neue kleinkalibrige Geschoß schafft, ermöglicht es, den Wundverlauf aseptisch zu gestalten. Je kleiner die Hautwunde ist, desto geringer ist die Gefahr einer Infektion. Deshalb ist es vollkommen unzweckmäßig, die Wunde zu desinfizieren, von Bedeutung dagegen, eine sekundäre Infektion, ein nachträgliches Eindringen von Keimen zu verhüten. Alles unnötige Sondieren der Wunden und Wundkanäle ist zu vermeiden. Am günstigsten ist der Verlauf da, wo es gelingt, einen trockenen Wundschorf zu bilden; um die Bildung eines solchen zu begünstigen, kann man die Wunde mit einer antiseptischen Paste verschließen. Der Trockenverband ist zweifellos das Ideal eines Kriegsverbandes. Wie der erste Verband, so ist aber auch der erste Transport von entscheidendem Einfluß auf den Wundverlauf. Der Verletzte soll so bald wie möglich, wenn angängig, auf dem Schlachtfelde selbst verbunden werden; ein langer Transport ist fast stets von Nachteil.

Die Herren Bertelsmann und Küttner haben die ausschlaggebende Bedeutung des aseptischen Wundverbandes erst jüngst auf den blutgetränkten Schlachtfeldern Südafrikas zur Genüge kennen gelernt. Möglich ist allerdings, daß das trockene Klima den Wundverlauf günstig beeinflußte. Unter allen Umständen soll der Verband so bald und so schonend wie möglich angelegt werden. Es zeigt sich hier, wie auch auf anderen Gebieten der Heilkunde, recht augenfällig das Bestreben, den Patienten möglichst wenig zu beunruhigen und jedes überflüssige Manipulieren im Bereiche der Wunde zu vermeiden. Wie sehr diese konservative Methode von Erfolg gekrönt ist, bewiesen zwei Patienten, welche Professor von Bergmann vorstellte. Hier war im Frieden auch nicht viel mehr gethan worden, als im Kriege zu thun möglich gewesen wäre. Der eine Patient hatte kürzlich aus nächster Nähe einen Schrotschuß in das Bein erhalten; nicht weniger als vierzig Schrotkörner drangen dabei ein und heilten glatt ein, ohne daß oder vielmehr gerade weil kein Eingriff gemacht worden war.

Auch ein von Professor Trendelenburg (Leipzig) vorgestellter Patient gab ein ungemein lehrreiches Beispiel für die Wirksamkeit dieser Nolime-tangere-Methode ab. Es handelte sich um einen jungen Mann, der eine Kugel im Herzen trug. Das kleinkalibrige Geschoß drang bei einem Selbstmordversuch in die Herzgegend ein; die kleine Wunde heilte glatt, nur der Puls war im Anfang unregelmäßig. Mittels Röntgenstrahlen wurde die Lage der Kugel nachgewiesen; sie saß in der rechten Herzkammer und sprang förmlich im Herzen hin und her. Später kapselte sie sich ein und bewegte sich nur noch rhythmisch mit dem Herzen. Der Patient hat keinerlei Beschwerden.

Ueber die durch Mantelgeschosse hervorgerufenen Bauchwunden und ihre Behandlung im Felde sprach Prof. Hildebrandt (Berlin). Er erörterte eingehend die für die Art und den Zeitpunkt der Operation in Betracht kommenden Gesichtspunkte.

## Stadtverordnetensitzung Herdecke.

**Herdecke**, 2. April.

Die heutige Stadtverordnetensitzung leitete Herr Stadtverordnetenvorsteher Schüller.

Einleitend wird die **Sparkassenrechnung** pro 1901 der Ueberwachungskommission zur Vorprüfung überwiesen. — Darauf erfolgt eine Ueberweisung der **Gemeinde-Krankenkassenrechnung** für 1901 an eine aus den Herren Aug. Könemann und Karl Herminghaus bestehende Kommission zur vorgängigen Prüfung. — Als Mitglied der Sparkassen-Verwaltung wird Herr Theodor Habig wiedergewählt, als Stellvertreter Herr Aug. Siepmann.

Für die **Verwaltungs-Kommission der Wetter-Wittener Aktienstraße** geht aus der Wahl Herr Eugen Knapmann hervor. — Eine Grundstücksregelung zwischen der Stadt und der Firma Buchwaldt u. Comp. findet Genehmigung. — Der **katholische Religions-Unterricht** soll entsprechend dem Beschlusse des Schulkuratoriums in der **Rektoratschule** erfolgen und Herr Lehrer Kümmel mit einer Jahresvergütung von 170 Mark damit betraut werden.

Herr Habig, als Referent, empfiehlt den Beitritt zum **Ruhrthalsperren-Verein**. Eversberg erklärt sich dagegen und führt aus, daß kein Vorteil für die Stadt davon abzusehen sei, daß vielmehr nur dem Interesse des Fabrikinhabers Herrn Dr. Hoesch gedient sei. Es wäre jedenfalls Anlaß genug vorhanden, mehr Rücksicht auf die bestehende Finanzlage zu nehmen und unnötige Ausgaben zu vermeiden. Mit acht gegen drei Stimmen wird der Beitritt beschlossen, obgleich auch Herr August Knappmann sich entschieden gegen den Beitritt erklärt.

Dem Krieger- und Landwehr-Verein soll für den Aufbau eines Festzeltes auf dem Bleichstein ein Platz zugesagt werden, weil aber der Kaiserbesuch zu erwarten ist, wird dem Herrn Referenten Hardt vorerst anheim gegeben, mit dem Verein sich dahin zu benehmen, ob nicht mit Rücksicht darauf und bei den wirtschaftlich ungünstigen Verhältnissen abgesehen werden möchte von der diesjährigen Feier auf dem Bleichstein.

Der Beitritt zum deutschen Zentralkomitee zwecks **Errichtung von Lungenheilstätten** gelangt zum Beschluß, mit der Bestimmung, daß ein Jahresbeitrag von 20 Mark gezahlt werde.

Der neue **Straßenfluchtlinienplan** schneidet 1 Meter von der Besitzung des Herrn Stadtverordneten Heinr. Herminghaus ab, und wünscht dieser wieder 1 Meter zugegeben zu haben, er begehrt auch grundbuchamtliche Eintragung. Herr Eversberg weist darauf hin, daß man früher schon dem Herrn Herminghaus einen Teil des Schulplatzes als Eigentum einräumte und daß man sich darüber heute noch in der Gemeinde unzufrieden ausspreche. Nun möge man nicht nochmals zu einer Einengung des Schulplatzes die Hand bieten. Im Notfalle könne man das Haus besser käuflich erwerben, da nicht die Gegenwart allein in Betracht käme, sondern die bevorstehende Entwicklung der Stadt den uneingeschränkten Bestand des Schulplatzes erfordere. Herr Gautzsch und Herr Hardt wenden sich ebenfalls dagegen, können mit der grundbuchamtlichen Eintragung sich nicht einverstanden erklären und weisen darauf hin, daß im Falle der Genehmigung auch der Herr Hausbesitzer Josef Heidemann mit einem gleichen Anspruche hervortreten könne. Für Herrn Herminghaus legen sich der Herr Bürgermeister, Herr Referent Mellinghaus und Herr Ferdinand Grave ins Mittel. Eversberg ist der Ansicht, daß Herr Herminghaus als Interessent keine Abstimmung zu beanspruchen habe. Das bestätigt der Herr Vorsitzende Schüller. Die Angelegenheit Herminghaus wird dann mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Die Dessauer Gasgesellschaft bietet eine **Erweiterung der Gasleitung** für die erste und zweite Verbindungsstraße nach dem Dahlackerweg und den Dahlackerweg selbst, für den Kirchplatz, für die untere Bachstraße, für den Bahnhof Herdecke-Nord und für die rechts vom Höhenweg abzweigende Straße zur Rektoratschule. Die Gesellschaft wünscht Erklärung, ob eine Aufstellung von Laternen in diesen Straßen gewünscht wird. Collegium ist einverstanden, und sollen die Laternen nach Angabe der Beleuchtungskommission errichtet werden.

Infolge einer Beschwerde des Anliegers, Herrn Kaufmann Völlhoff, wird nochmals über den Erwerb des Deckerschen Vorgärtchens verhandelt. Seitens des Kolleguims gelangt der Beschluß zur Annahme, daß man zum Enteignungsverfahren übergehe.

Der Erwerb des Isenburgschen Hauses an der Kellerstraße wird vom Herrn Ferd. Grave lebhaft befürwortet. Die Gründe aber vom Herrn Aug. Knappmann sind so überwiegend, daß mit 9 gegen 3 Stimmen die Ablehnung erfolgt.

Die 175 bis 200 000 Mark für Straßenbauten, Präparandenschule und Schlachthaus mit Kühlanlage sind unter den günstigsten Bedingungen bei Chr. Hingst, Bank- und Hypothekengeschäft, in Kiel anzuleihen. Deshalb findet zustimmender Beschluß statt.

Ein Antrag des Wirtevereins auf Erlaß von Lustbarkeitssteuern kann nicht berücksichtigt werden.

Der Antrag auf Steuererlaß seitens eines kranken Familienvaters wird bewilligt.

Unter Mitteilungen führt der Herr Bürgermeister Winkelmann den Nachweis, daß die Zugehörigkeit des entlegenen Gebietes Voßkuhle und Schede der Gemeinde wesentliche Vorteile bietet. Herr Eversberg giebt dem Wunsche Ausdruck, daß die Besteuerung nach dem gemeinsamen Werte, nachdem dieselbe so lange geschlummert habe, endlich Gegenstand weiterer Beratung werden möchte.

## Lokale Nachrichten.

**Dortmund**, 3. April.

**Eine Oberlehrerstelle** am hiesigen Realgymnasium wird der Oberlehrer Bernhard in Münster, früher hier, demnächst übernehmen.

**Wirtschaftserlaubnis.** Dem Restaurateur Bremer ist nunmehr die Wirtschaftserlaubnis, verbunden mit dem Tierpark, definitiv erteilt worden. Der Branntweinverkauf über die Straße ist ausgeschlossen.

**Die Lieferung** von 500 Wagen (à 10 Tonnen) Bruchsteinen soll seitens der Eisenbahn-Bauabteilung I hierselbst öffentlich vergeben werden. Im vorgestrigen Angebotstermine forderten:

| | | |
|---|---|---|
| E. Wagner-Witten | Mk. | 8250 |
| Dunkelberg-Steinhausen | „ | 7600 |
| L'hoers-Essen | „ | 6750 |
| Berg.-Märk. Steinindustrie | „ | 7500 |
| Westhofener Dampfziegelei | „ | 9625 |
| C. Wiegand-Duisburg | „ | 6700 |
| W. Tigges-Barop | „ | 15000 |
| Stein-, Thonindustrie-Ges.-Köln | „ | 7662 |
| F. Lesser in Riesenbeck | „ | 15000 |
| F. Loers-Dahlhausen | „ | 7000 |
| H. W. Morck-Dortmund | „ | 7875 |
| Krämer-Essen | „ | 8625 |
| Rademacher-Barop | „ | 9075 |
| **Pelzer u. Co.-Dortmund** | „ | 8825 |
| Boncker, Steinbr.-Ges.-Kupferdreh | „ | 7425 |

**Ein Jahrmarktsbild.** „Nur immer herein, herein, meine Herrschaften, es kostet heute nur zehn Pfennige!" Mit Stentorstimme schreit es der Impresario einer „Ausstellung lebender Völkerrassen", die auf dem Viehmarkte in einer der letzten Reihen ihr Zelt aufgeschlagen hat. Das Volk strömt in hellen Schaaren in die Bude, deren innere Ausstattung mit dem Exterieur der Ausrufer genau übereinstimmte. Die Ausstellung setzt sich zusammen aus zwei verschiedenartigen Schwarzen, aber keinen Wilden, die früher den Jahrmarkt unsicher machten. Nein sie sind ganz zahm und ihre Hauptleistung ist ein römischer Ringkampf. Die übrigen Vorführungen bestehen aus einem Gebet, einem Kriegsgesang und Verspeisung brennenden Hanfes oder Wachses, den sie schleunigst wieder ausspeien. Die ganze Geschichte währt drei Minuten, alsdann geht das Ringen los, an der sich ein gedungener Arbeiter von hier beteiligt. Glücklicherweise währt der mit großer Spannung erwartete Kampf nur — 1 Minute, und damit schließt die Vorstellung. Sie hatte knapp fünf Minuten gedauert. Was sollten die Leutchen auch mehr machen? Der Hauptmann

wickelt sich ja **vor der Bude ab.** Dort setzte der Impresario den Gang des Ringkampfes in Scene. Nach jeder Vorstellung gab es dasselbe Schauspiel. Es war zu drollig. Der Schwarze mußte sich auf die Erde werfen, wobei dann an seinem Leibe ad oculos demonstriert wurde, welche Regeln bei dem Ringkampfe zu beachten waren. Dann hielt der Impresario dem Publikum ein blankes Fünfmarkstück entgegen, welches derjenige bekam, der beweisen konnte, daß das Ringen eine „Mache" sei. Der Köder zog. Im Nu war die Bude voll. Drinnen gabs dann lange Gesichter. Es war geradezu polizeiwidrig. Man bedenke, welche Geschäfte der Besitzer macht. Alle Viertelstunde findet eine neue Vorstellung statt. Die Bude faßt etwa 80—100 Personen. Durchschnittlich waren an den beiden Ostertagen anwesend 60, macht also für jede Vorführung 6 Mark. Dazu kommen die Extrasammlungen für die Afrikaner, „die keinen Lohn erhalten und gern wieder in ihre Heimat möchten." Diese heimsen jedesmal 1—1,50 Mark ein, sodaß man die Einnahmen aus jeder Vorstellung auf mindestens 7 Mark festsetzen kann. Nun füllt sich die elende, jeden Bretterunterlag entbehrende Bude von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends 30 mal. Macht also zusammen 210 Mark. Rechnet man nun die Unkosten inkl. Standgeld und Salair für die Angestellten auf 30 Mark, bleiben für den Besitzer für jeden Tag noch 180 Mark. Und wenn er diese bis Donnerstag allabendlich in der Kasse hat, was nicht zu bezweifeln ist, kann er mit rund 900 Mark weiter ziehen. Ist das nicht ein Geschäft?

**An Stelle** des verstorbenen Baumeisters Eichholz ist der Kaufmann Weischede als Mitglied der Finanzkommission der evang. Schulgemeinde und der Lehrer Prelle als Mitglied der gemischten Baukommission eingetreten.

**Große Trauer** ist über die Familie des Betriebssekretärs Richter, Uebelgönne 27 hierselbst, durch den entsetzlichen Tod ihres Kindes hereingebrochen. Der etwa 6 Jahr alte Knabe ging gestern Mittag kurz nach 12 Uhr hinter einem Lastwagen her und wollte plötzlich schnellen Schrittes den Fahrdamm überschreiten, lief aber direkt vor einen Wagen der elektrischen Straßenbahn. Das arme Kind wurde von dem Wagen erfaßt und zu Boden geworfen. Die Räder gingen ihm über Kopf und Beine und wurde der Knabe eine Strecke mitgeschleift. Erst nach einiger Zeit gelang es die Leiche des Kindes unter dem Wagen hervorzuziehen. Das Unglück geschah an der Rheinischen- und Friedrichstraßen-Ecke. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen. Die bedauernswerten Eltern sind über das Schicksal ihres Kindes untröstlich. Von anderer Seite wird über den Vorfall gemeldet: Gestern Mittag wurde auf der Rheinischen Straße das Söhnchen des Betriebssekretärs Herrn Richter, Uebelgönne 27, von einem Wagen der elektrischen Bahn überfahren und sofort getötet. Das Kind wollte den Fahrdamm überschreiten und wurde hierbei von dem Wagen erfaßt und erdrückt. Es dauerte geraume Zeit ehe dasselbe als Leiche vorgezogen werden konnte. Wen die Schuld an diesem bedauerlichen Vorfall trifft, wird die Untersuchung ergeben. Jedenfalls wäre es der Sicherheit halber geboten, daß unsere Elektrische in den Straßen, wo solch lebhafter Wagenverkehr ist, wie in der Rheinischen Straße, langsamer führe.

**Unglücksfall.** Der Knecht Wilhelm Reinert, in Diensten des Fuhrunternehmers Dreinhöfer, fiel gestern Nachmittag in der Humboldtstraße von einem beladenen zweispännigen Möbelwagen und geriet unter die Räder, die ihm über den Kopf gingen. Der Verletzte wurde in die Pollaksche Wirtschaft getragen, wo ihm Herr Dr. Beukelmann die erste ärztliche Hilfe angedeihen ließ. Reinert hat einen Rippenbruch und eine schwere Kopfverletzung erlitten. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

**Der Schiffsverkehr** in unseren Häfen bestand in der verflossenen Woche in 10 einlaufenden und ebenso viel auslaufenden Fahrzeugen. Von den einlaufenden Schiffen brachten 6 Torf aus Ostfriesland, Oel, Kolonialwaren, Sand usw. nach hier. Sechs der ausgelaufenen Fahrzeuge hatten Schlacken, Kohlen, Asche, Bier usw. geladen, je 3 von den Schiffen waren leer und je 1 Schlepper. Unter den ausgelaufenen Schiffen befand sich auch der erste Tourendampfer, der jeden Sonntag in Zukunft von Dortmund zur See fahren soll und in Emden regelmäßig den Anschluß an die Dampfer der Neptun-Linie vermitteln soll. Diese Schiffe sollen hauptsächlich den Stückgutverkehr zwischen den Nord- und Ostseehäfen und den Kanalhäfen vermitteln.

**Aus dem Kanal bei Lindenhorst** wurde am Mittwoch Mittag die Leiche eines etwa 30 Jahre alten Mannes gezogen. Nach den bei der Leiche befindlichen Papieren handelt es sich um den hier Ravensbergerstraße 4 wohnenden Arbeiter Samuel Stobbe.

**Verschwunden** ist seit Mitte Februar d. J. der Arbeiter Josef Palm, geb. am 7. September 1857 zu Dortmund. Palm wohnte 2. Kampstr. 33a, bis jetzt fehlt jede Nachricht über den Aufenthalt desselben. — Einem Arbeiter wurde gelentlich einer mit einem Kollegen unternommenen Bierreise in betrunkenem Zustande sein Portemonnaie mit 60 Mk. aus der Tasche gestohlen. — Bei dem Wirt Heyll, Kaiserstraße 204, versuchten Diebe einzubrechen. Dieselben sind vom Garten her zu dem Lokal gelangt und haben daselbst aus einer Thür eine Glasscheibe geschnitten. Die Spitzbuben wurden noch frühzeitig verscheucht.

**Milchrevision.** Der Stadtchemiker Dr. Neuhoff nahm dieser Tage eine außergewöhnliche Milchrevision vor. Die von 37 Händlern feilgebotene Milch wurde einer Untersuchung unterzogen und nur in einem Falle war die Milch mit 16 Proz. Wasser durchsetzt und somit verfälscht.

## Aus Westfalen und Rheinland.

**Hörde**, 2. April. (Gewerbegericht.) Nach sehr langer Dauer wurde heute die Klage des Zimmerpoliers Julius Dittrigkeit gegen den Kaufmann Carl Bangert, beide hier, zu Ende geführt. Kläger trat im vorigen Jahre bei B. in Arbeit. Dittrigkeit wollte nicht wie ein Ballast hin und her geworfen werden, sondern etwas festes haben. Er trat deshalb an den Beklagten heran, ihn (Kläger) auf ein Jahr fest zu engagieren. Als Bangert diese Forderung verschleppte, legte D. demselben 2 Exemplare eines Kontraktes vor, mit dem Inhalt war Beklagter nicht ganz einverstanden, machte aber Abänderungen, unterschreiben that er denselben nicht. Als Kläger nun immer noch auf die schriftliche Unterschrift drängte, sagte Beklagter: „Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch ist auch der mündliche Vertrag giltig, ich habe Sie doch auf ein Jahr fest engagiert, auf mein Ehrenwort." Zeugen bekunden ebenfalls, daß Kläger fest angenommen sei. Beklagter stützte sich darauf, daß D. ein Komplott geschmiedet habe und die übrigen Arbeiter von der Arbeit abgehalten habe. Bereits fünf Termine sind in der Sache abgehalten, sehr viel Zeugen sind vernommen, so daß das ganze Verfahren [illegible] teuer ist. Auf den wiederholten Vergleichsvorschlag wollte Kläger nicht eingehen, obwohl Beklagter 100 Mark im Vergleichswege und im heutigen Termine sogar 150 Mk. bot, Kläger wollte 300 Mk. haben. Die Hauptforderung beträgt 561 Mk., das Gewerbegericht erkannte nach dem Klageantrage, auch wurden dem Beklagten die sehr erheblichen Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Die Modistin Lina Spangenmacher erhält im Vergleichswege von Frl. Ransenberg 15 Mk. Einige Sachen wurden vertagt.

**Hörde**, 2. April. (Auf der Hermannshütte) wurde in verflossener Nacht in eine Bahnwärterbude eingebrochen. Einige Dienstmäntel, Dienströcke, Zivilröcke und sonstige Sachen nahmen die Diebe mit.

**Hörde**, 2. April. (Eine Stadtverordnetensitzung) findet am Freitag Nachmittag statt, auf der Tagesordnung stehen 12 Punkte.

**Aplerbeck**, 2. April. (Dienstantritt.) Die seitens unserer Gemeindevertretung nach hier gewählten und vom königl. Herrn Landrat bestätigten Herrn 1. Polizeikommissar v. Scheven aus Schwerte, 2. Polizeisergeant Sütering aus Hagen, haben heute ihren Dienst angetreten.

**Schwerte**, 2. April. (Eines regen Verkehrs) erfreut sich die neueröffnete Strecke Schwerte-Westhofen. Wenn auch die Passagiere sich naturgemäß nicht so drängen, als es in den ersten Fahrtagen der Fall und an den Feiertagen, so läßt sich doch aus dem jetzigen Betriebe ersehen, daß diese Teilstrecke der Hörder Kreisbahn einer gesicherten Zukunft entgegengeht, jedenfalls nicht zum Nachteil der in so enger Beziehung zu einander stehenden Nachbarorte Westhofen und Schwerte. Der Marktplatz von Schwerte, der durch seine stetigen Asche-Aufschüttungen schon längst das Mißfallen mancher erregt, hat übrigens eine neue Existenzberechtigung. Es wird seit der Inbetriebnahme der Westhofener Strecke vielfach der „elektrische Rangierbahnhof" genannt, und nicht zum Nachteil der dort wohnenden Geschäftsleute.

**Annen**, 2. April. (Feuer.) Gestern Abend gegen 7½ Uhr stand plötzlich das Schaufenster der Firma Rosenthal in Flammen, welches bis auf den ganzen Inhalt fast ausbrannte.

**Annen**, 2. April. (Ein netter Sohn) scheint der Arbeiter R. zu sein. Derselbe, kaum 20 Jahr alt, anstatt seine alte Mutter zu unterstützen, prügelt derselbe die arme, alte Frau, so daß sie Schutz bei den Hausbewohnern suchen muß.

**Unna**, 2. April. (Verhaftet) wurde auf Anordnung der Königl. Staatsanwaltschaft Dortmund der Schreiner Stretmann und Arbeiter Heinrich Henning von hier und dem Königl. Amtsgericht Dortmund zugeführt. Beide sind dringend verdächtig, den im vorigen Jahre während der Aushebung an einem Militärpflichtigen verübten Straßenraub ausgeführt zu haben.

**Unna**, 2. April. (Nach Amerika) auswandern wollten zwei Bergleute aus Bönen, nachdem sie sich dortselbst vorher in verschiedenen Geschäften eine größere Partie Waren erschwindelt hatten. Die sauberen Burschen wurden auf dem hiesigen Bahnhofe von der Poliezi in Eupfang genommen und vorläufig in Nummer Sicher gebracht

**Hamm**, 2. April. (Die Maximilianshütte) wird in Kürze mit dem Abteufen der Schächte beginnen, da seitens des Oberbergamtes die Genehmigung hierzu ohne jegliche Einschränkung am 1. April erteilt worden ist.

**Soest**, 2. April. (25. Westfälischer Lehrertag.) Die Hauptversammlung des Westfälischen Provinziallehrervereins wurde gestern Vormittag durch Chorgesang eröffnet. Bach-Schwelm hielt alsdann einen Vortrag über das Thema: „Bildungsstoffe der Volksschule mit Rücksicht auf die Kultur der Gegenwart." Es bedarf, so führte Redner aus, die Volksschule nicht der Einführung neuer Unterrichtsfächer, sondern eine zeitgemäßen Gestaltung der Bildungsstoffe, die erreicht wird durch Ausscheidung solcher Stoffe, welche hauptsächlich der sog. Formelbildung dienen und durch Einfügung solcher Stoffe, die geeignet sind, bei den Schülern ein Verständnis für das gegenwärtige Leben und Arbeiten unseres Volkes und für die ihnen später obliegenden Pflichten anzubahnen. Maßgebend für die Auswahl der Bildungsstoffe ist die Berücksichtigung der Fassungskraft des Kindes und die verfügbare Zeit, sodaß eine gründliche, erfolgreiche unterrichtliche Durcharbeitung der Bildungsstoffe ermöglicht ist. Die Versammlung erklärte sich im allgemeinen mit den Ausführungen des Referenten einverstanden. Den zweiten Vortrag hielt Rektor Klamer-Schalke über das Thema: „Die zurückgebliebenen Kinder in der Volksschule." Redner fordert eine möglichste Herabsetzung der Schülerfrequenz in den einzelnen Klassen und die Unterbringung der sehr schwach begabten Kinder in besondere Hilfsklassen. Die Organisation der Schule muß so gestaltet werden, daß möglichst alle Kinder das Ziel erreichen können. Bei sorgfältiger Behandlung wird es möglich sein, die Mehrzahl der schwachbegabten Kinder in den Hilfsklassen infolge der individuellen Berücksichtigung auf eine erheblich höhere Stufe ihrer geistigen Fähigkeiten zu bringen. Demzufolge sind die Hilfsklassen für die geistig Armen ein wahrer Segen und für die Volksschulen eine Wohlthat. Die Versammlung stimmte den Ausführungen zu. Nunmehr fand ein Festmahl im blauen Saale des Rathauses statt. (Rh. W. Z.)

## Vom Burenkrieg.

**London**, 2. April.

Der letzte Wochenzettel Lord Kitcheners beziffert den Abgang der Burenstreitkräfte auf 276 Mann bezw. auf 23 Tote, 3 Verwundete, 201 Gefangene, 49 freiwillig die Waffen gestreckte Buren, sowie auf 217 Gewehre 15 000 Patronen, 37 Wagen und 160 Pferde. Die erste Vierteljahrsrechnung an Burenverlusten bis zum 31. März stellt sich demnach wie folgt:

| | |
|---|---|
| Januar | 1,386 |
| Februar | 1,724 |
| März | 1,969 |
| insgesamt | 5,079 |

Die ferner vorliegenden Nachrichten besagen, daß General French in den mittleren Bezirken der Kapkolonie sich mit zwei Burenkommandos zu schaffen macht, denen „er keinen Rest gönnt." Im Westen der Kapkolonie wurden die Buren aus den bisher innegehabten Territorien bedeutend verdrängt. Dagegen sind im Nordosten der Kapkolonie die Operationen durch Hochwasser bedeutend erschwert worden.

* * *

**London**, 1. April. Das Kriegsministerium giebt bekannt, daß sich am 30. März in der Nähe von Barberton im Transvaal ein **schwerer Eisenbahnunfall** ereignet hat, **39 Soldaten wurden getötet, 45 verletzt.**

## Letzte Nachrichten und Depeschen.

**Derneburg**, 2. April. Die Beisetzung des Fürsten zu Münster-Derneburg fand heute Nachmittag im Schloßparke zu Derneburg im Beisein einer zahlreichen Trauerversammlung statt. Neben den Familienmitgliedern war Feldmarschall **Graf Waldersee als Vertreter des Kaisers** erschienen. Präsident Loubet hatte den französischen Botschafter in Berlin, Marquis Noailles, mit seiner Vertretung beauftragt. Das Auswärtige Amt vertrat der Wirkliche Geheime Regierungsrat und Abteilungsdirigent v. Eichhorn. Außerdem hatten der Großherzog von Baden, Prinz Albrecht von Preußen und der Fürst zu Schaumburg-Lippe besondere Vertreter zur Leichenfeier entsandt. Im Auftrage des Kaisers und der Kaiserin wurden prachtvolle Blumenarrangements am Sarge niedergelegt. Die Beisetzung des Fürsten erfolgte in der Gruft neben seiner vor zwei Jahren heimgegangenen Tochter.

Auf Grund der heute vorgenommenen Revision der Bücher und Belege des **General-Anzeigers für Dortmund und die Provinz Westfalen** bescheinige ich hiermit, daß dessen Abonnentenzahl im März dieses Jahres

**48717**

betrug; hiervon entfielen auf die

**Stadt Dortmund 14229.**

Bei meiner im vorigen Jahre vorgenommenen Revision betrug die Abonnentenzahl **47425**, wovon **12618** auf die Stadt Dortmund entfielen.

**Dortmund**, den 26. März 1902.

**Rich. Tellering,**
Vereidigter Bücherrevisor.

## Eigener Depeschendienst des „General-Anzeiger“.

### Prinz Heinrich und Holleben.

**Berlin**, 3. April. Conrad Alberti, welcher die Prinzenreise nach Amerika als Vertreter der „Berl. Morgenpost" mitgemacht, schreibt heute folgendes: **Man ist in Amerika über die Qualitäten des Herrn von Holleben ziemlich einer Meinung, und sein Verhalten während der Prinzenreise, während welcher er sich geradezu als Vormund des Prinzen aufgespielt und ihn von allem persönlichen Verkehr mit namhaften Amerikanern fast hermetisch abzuschließen versuchte, hat nicht dazu beigetragen, die Sympathien der Amerikaner für ihn sonderlich zu steigern. Heute, also im März, regt man sich in Newyork mächtig über das Einfuhrverbot des mit Borsäure behandelten Flisches auf. Man behauptet, es sei einzig und allein gegen Amerika gerichtet, dessen Fleisch-Export nach Deutschland dadurch einfach vernichtet werde, denn es sei praktisch unmöglich, Fleisch ohne Behandlung mit Vorpräparaten über den Ozean zu senden.**

**Die amerikanischen Chemiker erklären Borax und Vorpräparate seien gänzlich unschädlich, und Mr. Hobbs, die größte Autorität Amerikas in Fragen der Nahrungsmittelversorgung, erklärte mir persönlich, er berechne den Schaden, der dem amerikanischen Metzgergewerbe dadurch zugefügt werde, auf 25 Millionen Mark jährlich. Die Amerikaner schreten Zeter und Mordio, daß Graf Posadowsky dieses Dekret dem Kaiser zur Unterzeichnung unterbreitete. An dem Tage, nachdem Prinz Heinrich Bremerhaven verlassen, um Amerika Deutschlands Freundschaft zu übermitteln und beschuldigen den Staatssekretär aller unschönen Dinge. Sie drohen mit einem großen Boykott. Sie wollen deutsches Bier deutsches Wollengewebe die Verordnung entgelten lassen. Ich erlaubte mir mehreren sehr angesehenen Gentlemen gegenüber auf solche Klagen die Bemerkung, daß diese Entrüstung nicht ganz der Drolligkeit entbehre, nachdem Amerika durch den Dingley-Tarif ganze deutsche Industrien ruiniert und blühende Städte wie Greiz, Gera, Chemnitz an den Rand des Abgrundes gebracht habe.**

**Die Antwort, die ich erhielt, ist so charakteristisch, daß ich sie ohne Kommentar hierher setzen will — „Well", so hieß es allseitig, „wir nehmen den Deutschen gar nicht übel, wenn Sie sich verteidigen. Sie sollen für ihre Landwirtschaft, für ihre Industrie thun, was sie wollen, aber offen und ehrlich gleich uns. Sie sollen uns nur keinen Humbug vormachen und das „qui trompe-t-on ici?" beachten. Sie sollen uns dreist ins Gesicht rufen: „Kampf!" Den nehmen wir an, aber wir ertragen es nicht, daß man reine Vorteilspolitik hinter dem Humbug angeblicher hygienischer Maßregeln versteckt. Sie sollen unser Fleisch verbannen — schön, dagegen sind wir machtlos und suchen andere Märkte auf, aber sie sollen es nicht ohne jeden Grund vor der ganzen Welt diskreditiren und als gesundheitsschädlich brandmarken. Das ist eine Unwahrheit, das lassen wir uns nicht gefallen und in dem Augenblicke, da wir Gewißheit erlangen sollten, daß diese Unwahrheit keine unbewußte wäre, würden wir verdammt energische Gegenschritte thun. Wir verlangen keine Vorrechte, aber wir fordern Loyalität!"**

### Vom Dreschgrafen.

**Berlin, 3. April. Graf Pückler-Klein-Tschirne, gegen den bekanntlich ein Steckbrief erlassen wurde, ist am Dienstag in Basel angekommen und im Hotel „Zu den drei Mohren" abgestiegen. Gestern reiste er nach dem Kurort Langenbruck in Basel-Land weiter. Dort gedenkt er einige Tage zu bleiben. Vor seiner Festnahme hat er also doch Manschetten.**

### Vom Burenkrieg.

**Eine Depesche Kitcheners aus Pretoria besagt: Oberst Lawley meldet aus Boschmanskop von einem lebhaften Gefecht, das am 31. März stattgefunden habe. Lawley entsandte die zweiten Garde-Dragoner, welche zehn Meilen östlich vorgehen sollten, da er die Absicht hatte, am Morgen des folgenden Tages zu ihnen zu stoßen. Den Dragonern gelang es gestern bei Tagesanbruch, den Feind zu überraschen, der aber Unterstützung erhielt, sodaß die Dragoner nach heftigem Zusammenstoß sich kämpfend auf das Hauptkorps zurückziehen mußten. Dieses rückte inzwischen in der Richtung vor, woraus Gewehrfeuer vernommen wurde, und warf den Feind in nordöstlicher Richtung zurück. Englischerseits wurden vier Offiziere verwundet. Der Verlust des Feindes ist bedeutend; sechs Gefangene wurden gemacht.**

## Ueber eine schwere Eisenbahnkatastrophe bei Barberton in Transvaal

**gehen uns telegraphisch aus Südafrika nähere Nachrichten zu. Der Lokomotivführer des verunglückten Zuges verlor die Herrschaft über den Zug, als dieser einen Abhang hinabfuhr. Auf eine Entfernung von digkeit von 80 englischen Meilen in der Stunde. An digkeit von englischen Meilen in der Stunde. An einer scharfen Kurve entgleiste die Maschine und stürzte mit sechs von Soldaten besetzten Gepäckwagen um. Der Dampfkessel der Maschine explodierte dabei. Der Heizer, Lokomotivführer, 35 Soldaten und ein Civilist wurden getötet. Von den Verwundeten, die sofort in das Krankenhaus zu Barberton gebracht wurden, erlagen bisher sechs ihren Verletzungen.**

## Giebt es wirklich Frieden?

**Brüssel, 3. April. Sämtliche Delegierten der Burenrepubliken sind heute Abend bei Leyds versammelt. Zunächst wurde der Bericht Wessels und Wolmarans über ihre Amerikareise angehört, der einen sehr günstigen Eindruck machte. Sodann wurden verschiedene Möglichkeiten der Ergebnisse der Friedensverhandlungen besprochen. Es herrscht die Zuversicht vor, daß sowohl Schalk Burger und Steijn, wie auch die Generale nur unter Ehrenvollen Bedingungen und nach Einvernehmen mit den hiesigen Delegierten Frieden schließen werden.**

**Wien, 3. April. Die hiesigen Burenkreise erhielten heute ausführliche Deeschen aus Amsterdam, worin vor optimistischen Aeußerungen bezüglich des Friedensschlusses gewarnt wird. Schalk Burger sei entschlossen, nur in Uebereinstimmung mit De Wet und Stein vorzugehen. Uebrigens würde auch England keinen Frieden acceptieren, den die Letztgenannte nicht mit unterfertigen. Krüger und Leyds bestehen auf voller Unabhängigkeit, während Wessels, Fischer und Wolmarans versöhnliche gestimmt sind. Infolgedessen waren sie in Konflikt mit Krüger. In der heutigen Nachmittags-Konferenz wurden jedoch die Differenzen beigelegt und alle stimmten für die Aufrechterhaltung der Forderung der inneren Unabhängigkeit und der Amnestie für die Afrikander.**

## Vermischtes.

— (Im Oberharz) herrscht furchtbarer Sturm und Schneewetter. Der Schnee liegt an vielen Stellen 60 Centimeter hoch.

**Königsberg**, 1. April. Einem Gattenmord ist man hier auf die Spur gekommen. Vor 1½ Jahren verschwand die Ehefrau des in der dortigen Eisengießerei „Union" beschäftigten Werkmeisters Beeck. Die Beeckschen Eheleute haben schon seit längerer Zeit in Unfrieden gelebt, wobei Beeck seine Frau öfters mißhandelte, bis eines Tages die Frau spurlos verschwunden war. Der Ehemann erklärte damals auf Befragen, seine Ehefrau habe ihn böswillig verlassen und sich auf Reisen begeben. Inzwischen war Beeck zu einer Witwe Mehrbach verzogen. Bei seinem Umzuge ließ er eine große Holzkiste in einem unbenutzten Keller des von ihm bewohnten Hauses zurück, und zwar, wie er sagt, weil in der neuen Wohnung kein Platz für die Aufstellung der Kiste vorhanden sei. Seit einiger Zeit machte sich nun in dem letzterwähnten Hause ein penetranter Geruch bemerkbar, der aus dem Keller zu kommen schien. Auf erfolgte Anzeige bei der Polizei ließ diese jetzt die Kellerräume durchsuchen, wobei man auch auf die von Beeck zurückgelassene Kiste stieß, der der Geruch entströmte. Die Polizei ließ die Kiste nach der Anatomie schaffen, wo in Gegenwart einer Gerichtskommission die vollständige Oeffnung vorgenommen wurde. Nachdem der Zinkeinsatz vorsichtig geöffnet worden war, fand man unter einer Anzahl von Kleidungsstücken die vollständig verweste Leiche einer Frau, die einen Strick um den Hals geschnürt trug und nach deren Kleidung man die vor 1½ Jahren verschwundene Frau Beeck wiederzuerkennen glaubt. Frau Mehrbach ist gestern im Berliner Vorort Pankow verhaftet und sofort nach Königsberg transportiert worden. Um des mutmaßlichen Gattenmörders, der sich inzwischen von der Mehrbach, mit welcher zusammen er in Stuttgart wohnte, getrennt hat, habhaft zu werden, entfaltet die Polizei eine lebhafte Thätigkeit.

## Briefkasten der Redaktion.

**J. F.** Ihre Frage bezüglich der Tauben ist ganz unverständlich.

**W. K. 101, Dortmund.** Wenden Sie sich an Herrn Stadtförster Lüthje in Nieder-Eving.

**K. K. 103, Barop.** Sie müssen erst den eigent-

**W. H., Wanne.** Trachom: Egyptische Augenentzündung! Wegen Ihrer übrigen Fragen wenden Sie sich an Herrn Otto zur Hellen in Dortmund.

**S. H., Unser Fritz.** Nach den neuesten Bestimmungen der Gewerbeordnung muß er vorerst, wenn er ein Handwerk selbständig ausüben will, die vorgeschriebenen Prüfungen ablegen. In der Verwertung eines erworbenen Patents ist er nebenbei nicht gehindert.

**A. B. C., Holthausen.** Die Zeche war verpflichtet, die fälligen Steuern an Ihrem Lohne abzuhalten. Sie können dagegen nichts wollen.

**F. G. Märzveilchen 1111.** Zu 1. Der betreffende Reisende muß eine sogenannte Gewerbelegitimationskarte haben. Zu 2. Miet- und Pachtzinsen verjähren in vier Jahren, es kann also nur die Pacht der letzten vier Jahre gefordert werden.

**A. K. 99 Nauxel.** Wenn zu dem öffentlichen Aufzug die behördliche Genehmigung erteilt war, kann keine Straffestsetzung erfolgen.

**1000, Marten.** Die Höhe Ihrer Rente richtet sich nach dem Grade Ihrer Erwerbsverminderung, hat sich also Ihr Leiden gebessert, dann wird Ihre Rente ermäßigt oder ganz fortfallen.

**H. H. 12, Camen.** Das Schulgeld für Auswärtige beträgt für alle Klassen jährlich 200 Mark und 6 Mark Eintrittsgeld.

**H. F., Langenbochum.** Zu derartigen Maßnahmen ist der Polizeibeamte berechtigt.

**G. K., Dortmund.** Das ist unzulässig, nur wenn es das Ziel der Schule noch nicht erreicht hat, kann es darin zurückbehalten werden.

**Alter Abonnenent Herne.** 1893 bezw. 1894.

**G. W., Herdecke.** Wenden Sie sich an das Bezirkskommando Hagen.

**H. Sch., Brünninghausen.** 1. Wenden Sie sich mit einem schriftlichen Gesuche an das Jäger-Bataillon Nr. 7, Bückeburg. 2. Zur Erlangung des erforderlichen Meldescheines bedürfen Sie der Einwilligung des Vaters. Körpergröße mindestens 1,54 m.

**J. D., Hochlarmark.** Zu 1. Seit etwa 3 Jahren. Zu 2. Ja, es handelt sich um römisch-katholische Geistliche, die unter dem Papst stehen. Zu 3. Es kommt jedesmal auf die obwaltenden besonderen Verhältnisse an.

**Alter Abonnent.** Nach vollendetem 21. Lebensjahre.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Berlin**, 2. April. Stimmungsbild der heutigen Börse. An Geschäftsstille und Unlust der beteiligten Bank- und Privatkreise überbot der Verlauf des heutigen Börsentages seine Vorgänger noch ein Bedeutendes. In einer ganzen Reihe sonst gut beachteter Werte kamen überhaupt keine Umsätze zustande, und auch auf den wichtigsten Linien des Verkehrs stockte das Geschäft mehrfach vollständig. Es ist nicht zu verkennen, daß die vorangegangene übertriebene Haussebewegung, die sich hauptsächlich auf die industriellen Werte erstreckt hatte, den jetzigen Rückschlag nicht allein der Kourse, sondern auch der Geschäftsthätigkeit direkt hervorgerufen hat, denn weitere Kreise des Publikums haben sich wieder in der Hoffnung auf ein Andauern und Weiterschreiten der Hausse einen starken Papierbesitz angelegt, den sie entweder jetzt zu Verlustpreisen loszuwerden suchen oder auf dem sie festsitzen. Dem Markte fließen dadurch neue Kaufaufträge nur in ganz verschwindendem Maße zu. Man hatte gehofft, daß eine rasche Erledigung der Friedensverhandlungen in Südafrika der Börse neue kräftige Impulse zuführen würde. Aber auch diese Erwartung trift nicht zu, und die Ungewißheit über den Ausgang wird in dem Maße größer, als die Nachrichten über den Gegenstand sich verzögern. Der heutige Ausweis der Reichsbank erhöhte gleichfalls die Zurückhaltung, da er eine erhebliche Anspannung des Status bekundet. Die leitenden Bankpapiere haben um Bruchteile bis ca. ½ Proz. eingebüßt. Die Grundstimmung für dieselben bleibt verhältnismäßig fest. Deutsche Eisenbahnaktien leblos, nur Dortmund-Gronauer ca. ½ Prozent höher. Recht matt bei größerer Verkaufslust lagen Berliner Straßenbahn-Aktien, die wieder um ca. 2 Proz. verloren; als Grund wird Zunahme der Betriebsspesen angegeben.

**Dortmunder Verkaufsverein für [illegible]fabrikate, Akt.-Ges. Dortmund.** Der [illegible]bericht pro 1901 führt aus, daß der wirtsch[illegible] Niedergang im verflossenen Jahre der Zie[illegible]industrie und besonders dem Dortm[illegible] Verkaufsverein Wunden geschlage[illegible] Bei weichenden Preisen gestalteten sich die [illegible]verhältnisse fortgesetzt schwieri[illegible] daß die zu Anfang des Jahres beschlo[illegible] durchgeführte Produktionseinschränkung [illegible] Prozent nicht ausreichte. Dem allseitig verr[illegible] Gebrauch gegenüber tritt der Wettbewerb [illegible]her dem Verkaufsverein ferngebliebenen Zi[illegible] die unter dem Schutz der vom Verkaufsv[illegible]haltenen Preise und durchgeführten Einsc[illegible] voll produzierten und mit geringen Unter[illegible]tungen einen großen Teil des Bedarfs an sich brachten, besonders in Erscheinung. Auf diese Weise hat sich der im Jahre 1900 noch 81 Millionen Stück betragende Gesamtabsatz in 1901 auf 53 Millionen Stück, d. h. um 28 Millionen Stück, also nahezu 30 Prozent verringert. Von der um 33⅓ Prozent beschränkten Produktion des Jahres 1901 waren bis Ende Dezember 1901 nur 14 Millionen Stück unterzubringen, es ergab sich am Schlusse des Jahres noch ein Bestand von 48 Mill. Stück. Entsprechend diesem geringen Absatz haben sich die Unkosten von 30 Pfg. in 1900 auf 52 Pfg. pro 1000 Stück in 1901 erhöht. Der Brutto-Durchschnittserlös der im vorigen Jahre abgesetzten Steine betrug 18,25 Pfg. (gegen 19,44 Pfg. i. V.)

An den **Wochentagen** findet die **Annahme von Inseraten von morgens 8 Uhr bis 6 Uhr abends ununterbrochen statt. Grössere Anzeigen** müssen **bis 4 Uhr nachmittags** in unseren Händen sein, wenn sie in der **nächsten Nummer Aufnahme** finden sollen.

**Geschäftsstelle des General-Anzeigers**

## Theater, Konzerte, Vereine ꝛc.

**Musikalisches.** Das auf heute Donnerstag angesagte Beethovenkonzert — zum Besten der Pensionskasse des philharmonischen Orchesters — ist bis auf Weiteres verschoben worden. Herr Prof. Dr. Wüllner-Köln, der das Konzert leiten wollte, ist erkrankt. Der Konzerttag wird in nächster Zeit bekannt gegeben.

## Sprechsaal.

**Leo-Sterbekasse.**

Die in unserer Stadt bestehende „Leo-Sterbekasse" hielt am verflossenen Sonntage ihre halbjährige Generalversammlung ab. Nach Eröffnung derselben durch den zeitigen Vorsitzenden, Herrn Bauunternehmer Sander erfolgte durch Herrn A. Busch die Verlesung des Jahresberichtes und des Protokolls der letzten Generalvrsammlung, gegen deren Inhalt Einwendungen nicht erhoben wurden. Die durch Herrn Kaufmann Wolf hierauf erstattete Rechnungslage über das verflossene Vereinsjahr läßt den Stand der Kasse in einem sehr günstigen Lichte erscheinen. Die Mitgliederzahl beträgt rund 250. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf rund 9000 Mark. Die Zahl der Sterbefälle betrug 5 und waren hierfür an Sterbegeld 885 Mark zu zahlen. Herr Kassen-Revisor Josef Oel erstattete den Revisionsbericht, lobte die außerordentlich exakte Buchführung und beantragte Entlastung der Herren Kassierer. Letzteres geschah einstimmig. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Vorstandes. An Stelle des Herrn Sander, welcher eine Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Joh. Wegener zum ersten Vorsitzenden gewählt. Herr A. Wieber wurde als zweiter Vorsitzender wiedergewählt. Gleichfalls wiedergewählt wurden die Herren Fr. Wolff und Heinrich Südfeld als 1. bezw. 2. Kassierer, sowie Herr Joh. Kohl als zweiter Schriftführer. Zum 1. Schriftführer wurde, da Herr Busch ebenfalls eine Wiederwahl ablehnte, Herr Josef Oel und als Beisitzer die Herren Franz Oel und Heinrich Schmidt gewählt. Zu Revisoren für das kommende Jahr bestimmte die Versammlung die Herren H. Bien, W. Bobbe und Math. Weiland. Bezüglich der Kasse selbst sei noch bemerkt, daß dieselbe nicht rein konfessionellen Charakters ist, sondern daß alle Personen, gleichviel welcher Konfession dieselben angehören, in Dortmund wohnen, das 14. Lebensjahr vollendet und das 50. noch nicht überschritten haben aufgenommen werden können. Zu näherer Auskunft sind die oben genannten Vorstandsmitglieder gern bereit. Wir können unseren Mitbürgern den Beitritt zur Kasse nur empfehlen.

**Brünninghausen-Renninghausen**, 2. April. Recht trostlose und traurige Schulverhältnisse herrschen an der evangelischen Volksschule in Renninghausen und erachten es die besorgten Familienväter im Interesse auf die weitere Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder für ihre Pflicht und Schuldigkeit höheren Orts thatkräftige Hülfe und Unterstützung zu erbitten. Eine diesbezügliche Petition soll in den nächsten Tagen der Königl. Regierung in Arnsberg und evtl. dem Kultusministerium eingereicht werden.

Die evang. Volksschule in Renninghausen wurde seither von 167 und wird jetzt von 180 Schülern bezw. Schülerinnen besucht und für diese große An-

ganz schulpflichtiger Kinder ist bereits seit Weihnachten nur eine Lehrkraft vorhanden und thätig. — Der angestellte zweite Lehrer ist seit dieser Zeit aus uns unbekannten Gründen zur Disposition gestellt und seitdem ruht die ganze Last und Arbeit der Erziehung unserer Kinder auf den Schultern des ersten Lehrers. Es bedarf wohl keiner weiteren Erklärung und Begründung, daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist und es nicht in der Kraft und Macht dieses einzigen Lehrers liegt, den 180 Kindern mit Erfolg Unterricht erteilen zu können. — Wir erkennen es gerne an, daß es der betr. Lehrer nicht an Fleiß und Unermüdlichkeit hat mangeln lassen; aber selbst bei ernstlichem Streben und gutem Willen dieser vorzüglichen Lehrkraft braucht man sich nicht zu wundern, daß der Erfolg bei einer derartig großen Schülerzahl ein negativer ist. So hat z. B. die erste Klasse nur einen wöchentlichen Unterricht von 18 Stunden und die Kinder der zweiten Klasse erhalten bei demselben Lehrer nur einen wöchentlichen Unterricht von 16 Stunden.

Ein jeder denkende Mensch muß sich doch sagen, daß das für den Lehrer zuviel und für die Kinder zu wenig ist. Die regierungsseitigen Schul-Vorschriften lauten, daß ein Lehrer höchstens 60 Kinder dozieren kann und darf und nicht wie es bei uns der Fall ist — 180. Schon in unserer Jugend waren s. Z. vor über 30 Jahren 2 Lehrkräfte an derselben Schule vorhanden und jetzt, nachdem sich die Bevölkerungsziffer verdoppelt und die Schülerzahl in gleicher Weise zugenommen hat, wird das schwierige Amt der Kinder-Erziehung und Ausbildung einem Lehrer zugemutet, wo mindestens 3 Lehrkräfte erforderlich sind. — Auch die jetzigen vorhandenen Räumlichkeiten der Schule genügen längst nicht mehr den Ansprüchen. Schon aus sanitären und hygienischen Gründen für Lehrer und Kinder ist eine dreiklassige Schule ein dringendes Bedürfnis. — Wofür zahlen wir denn unsere schweren Kommunalsteuern? An jedem Ort und in jeder Stadt wir Rat und Abhilfe geschafen, bei uns dagegen geschieht in dieser Beziehung gar nichts. — Wir wollen hoffen und wünschen, daß diese Zeilen mit dazu beitragen, daß unsere berechtigten Einwände und Beschwerden an maßgebender Stelle Gehör finden und eine baldige Aenderung des jetzigen unhaltbaren Systems getroffen wird.

**Mehrere Familienväter.**

## Standesamt Hamm.

Vom 12. bis 15. März.

Geburten: 1 Sohn: Bilderhändler Josef Glahe. Küfer Johannes Lutterbeck. Schlosser Karl Bremann. Drahtflechter Friedrich Graßhoff. Destillateur Albert Hense. Tapezierer Gerhard Has.

1 Tochter: Arbeiter Franz Fecke. Kaufmann Max Stern. Gärtnereibesitzer Josef Tewes. Stationsassistent Friedrich Kleibrink. Schreiner Johann Weigand. Drahtbinder Albert Blumroth. Fuhrknecht Karl Sander. Fabrikarbeiter Heinrich Söhnchen. Buchhalter Albert Bernhardt. Stiftenmacher Franz Eben. Fabrikarbeiter Heinrich Vogt.

Aufgebote: Dreher Ernst Nuschelweih und Elfriede Wendland. Fuhrknecht Karl Becker und Maria Kligge. Fabrikarbeiter Gust. Pieczynski und Albertine Henke. Drahtzieher Heinrich Poggel und Karoline Gerdes. Fabrikarbeiter Eduard Klöpper und Helene Cornelius. Reisender Leopold Landau und Julie Hergeshausen, Coblenz.

Eheschließungen: Puddler Wilh. Hellmann und Wilhelmine Röttger geb. Knop.

Sterbefälle: Schuhmacher Anton Oelgemöller, 32 J. Karoline Schoppohl, 27 J. Ehefrau Wilhelmine Vogel geb. Volmer, 27 J. Elisabeth Gorski, 11 M. Former Franz Wilhelm Pletschen, 58 J. Ehefrau Martha Kühnlein, geb. Degenhardt, 38 Jahre.

## Standesamt Castrop.

Vom 24. bis 29. März.

Geburten. 1 Sohn. Bergm. Heinr. Kosel, Habinghorst. Berginvalide Heinrich Füser, Obercastrop. Bergm. Heinrich Wisseler, Obercastrop. Bergm. Joh. Owscanny, Behringhausen. Bergm. Martin Gajewski, Giesenberg-Sodingen. Bergmann Emil Raphaleck, Obercastrop. Schneidermstr. Alex. Schmitz. Landwirt Heinrich Heiermann, Giesenberg-Sodingen. Bergm. Wladislaus Lopata, Obercastrop. Bergm. Heinrich Engelage. Schreiner Carl Kambeck, Habinghorst. Bergm. Joh. Inhoff. Bergm. Stephan Walczak. Bergmann Gustav Piwko, Bövinghausen. Bergm. Josef Rack, Holthausen. Bergm. Heinrich Todeskino, Holthausen. Bergm. Casimir Ciszewicz, Behringhausen. Bergm. Ernst Berke, Rauxel. Bergmann Theodor Koch, Rauxel. Bergm. Lorenz Schulz, Holthausen. Bergm. Engelbert Schweinsberg, Holthausen. Bergm. Friedrich Billis, Obercastrop.

1 Tochter. Bergm. Joh. Keßler, Giesenberg-Sodingen. Bergm. Franz Klanke, Rauxel. Bergm. Josef Mandera. Steiger Nikolaus Altmeyer, Holthausen. Bergm. August Fiedler. Tagearb. Franz Mackowski, Holthausen. Bureaugehülfe Anton Böddeker. Bergm. Friedrich Thießmeier, Behringhausen. Maschinist Adolf Stiffer, Bövinghausen. Bergmann Heinrich Bußmann, Obercastrop. Bergm. Albert Machlewski, Rauxel.

Aufgebote. Klempner Wilhelm Krause und Elisabeth Schneider, Obercastrop. Bergm. Martin Czwojda und Hedwig Litmanowska. Sägemüller Hermann Kleine und Emilie Segin, Holthausen. Bergmann Friedrich Skorupinski und Pauline Lothe, Rauxel. Bergm. Hermann Fröhling und Lisette Vierhaus. Bergm. Heinr. Kathriener und Catharina Junck, Habinghorst. Bergmann Stanislaus Luczak, Baukau, und Anna Michalak, Behringhausen. Schreiner Wilh. Hörstemeier, Obercastrop, und Lisette Kuhlmann, Pöppinghausen. Tagearbeiter Valentin Nadolny und Josepha Kornobis.

Sterbefälle. Emma Kerls, Holthausen, 1 J. Helene Kwasnieroski, 2 J. Agnes Vierhaus, Obercastrop, 3 J. Gelegenheitsarbeiter August Bußmann, Bochum, 34 J. Pelagia Ibron, 1 J. Landwirt Heinrich Stötting, Börnig, 51 J. Frank Wietkiewicz, 5 M. Ida Skowronek, Giesenberg-Sodingen, 1 J. Peter Bak, 7 M. Josef Kahl, 1 J. Felix Gwiorczyk, 3 M. Wilhelm Wamann, 2 J. Wilhelm Freitagsmüller, Börnig, 6 M. Friedrich Cremer, 4 J. Ewald Stromberg, Rauxel, 2 J.


# Haben Sie Schnupfen?

Dann verlangen Sie in den Apotheken in Originalschachteln à 1 Mk. **Dr. Roos' Catarrh-Dragées**, von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen. Näheres ev. durch **Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.** (Best.: Menthol 0,03, Citrophen 3,00, doppelkohl. Natron 0,6 Zucker.)

## Jede deutsche Hausfrau

sollte in ihrem eigenen Interesse und in demjenigen ihrer Familie nicht versäumen, einen Versuch mit „**Hallers Hausmacher Eier-Nudeln, Marke Aschenbrödel**" garantiert ungefärbt, zu machen, denn dieselben zeichnen sich durch leichte Bekömmlichkeit bei großer Nährkraft vorteilhaft aus und bieten eine selbst den verwöhntesten Esser zufriedenstellende und doch billige Speise. Erhältlich in allen besseren Kolonialwarenhandlungen. 16927

# Fertige Betten, Federn, Daunen

sowie sämtliche

# Bettwaren

kaufen Sie **gut und billig** im Warenhaus

# A. Eick & Comp.,

**Nicolaistr. 5, Balkenstr. 36-38** beim Bezirks-Commando.

# Billige Süss-Weine!

## Ausverkauf von Cap-Weinen!

Den Bestand unseres Lagers in Capweinen geben wir zu nachstehenden billigen Preisen ab.

**Die Weine sind tadellos vollständig abgelagert!**

**Kranken u. Reconvalescenten** besonders zu empfehlen, aber auch als **feinste Frühstücksweine hervorragend!**

Wir empfehlen:

| | per Flasche |
|---|---|
| **Old Cape Dry** Sherry ähnlich, früher 170 Pf. | **jetzt 130 Pf.** |
| **Old Cape Mild, veryold,** Madeira ähnlich, früher 190 Pf. | **jetzt 145 Pf.** |
| **Old Dry, Constantia** herb, tanninhaltig, für Magenleidende, früher 225 Pf. | **jetzt 180 Pf.** |
| **F. C. Pontac,** halbsüß, sehr edel, früher 250 Pf. | **jetzt 200 Pf.** |
| **Old Perl Constantia** Blume des Caplandes, exquisite, Tokayer ähnlich, früher 270 Pf. | **jetzt 220 Pf.** |

Bei Abnahme von 10 Flaschen gewähren noch 5 Prozent extra, ernstlichen Reflektanten Kostproben gratis. (16986

# Kersting & Weissenborn.

**Brückstr. 34.** **Telephon 217.**

## Großer Verkauf in Unna!

Es sollen am **Freitag den 4. April cr.,** vormittags 11 Uhr, am Hause des Bohrunternehmers **Conrad Hengstenberg** in Unna, Dortmunderstraße (Versammlung bei Wirtin Loth) 1 Plüschgarnitur: 1 Sofa mit 2 Sesseln, 2 Ausziehtische, 1 Plüschdecke 1 Paneelbrett, 1 Säulenspiegel mit Console, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Wasch- u. zwei Nachtkonsolen mit Marmorplatte, 2 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke 1 Badeeinrichtung, 1 Nähmaschine, 17 Bände Brockhaus Conversat.-Lexikon und viele andere Sachen gegen Barzahlung verkauft werden.

**Unna. Spröde,**
16979) **Gerichtsvollzieher.**

Ein leichtes, für Ziegelbäcker od. für Feldarbeit brauchbares Pferd wegen eines kleinen Hufleidens billig zu verkaufen.
16794 Reinoldistr. 7.

**Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Katalog der Firma J. Fischer, Ostenhellweg 27 und 29, Westfalens größtes Spezialgeschäft für Herren- u. Knaben-Kleidung, bei.**

## Baumaterialien-Verkauf.

Habe noch gutes fehlerfreies tann. Zimmerholz: Cirka 65 Kubikmtr., bis 15 Meter lang, à Kubikmeter 20 bis 25 Mark, **200 Quadratmeter tan. Borden und Verschalbretter à 60 Pf.** 100 Quadratmeter Buch. **Bohlen 5 Centimeter dick, à 1,50 Mark,** 10 Kubikmeter Pfosten und Balken à Kubikmeter 40,00 M., 100 Quadratmeter tan. Dielen à 1,00 Mark, 7 Stück geschm. eiserne Bogenfenster à 6,00 M., 1,10×1,50, 2 Stück geschm. eis. grade Fenster à 7,00 M., 1,10×1,50, 2 Stück geschm. eis. grade Fenster à 9,00 M., 1,20×2,20, 50 Stück tann. Zaunpfosten à Stück 80 Pfg., 30000 gereinigte Ziegelsteine **per 1000 7,00 Mark,** zu verkaufen.

**VerkaufsstelleDortmunderfeld**
(früher Schulz'sche Sägemühle)
Wohnung: **Annen-Süd.**
**Anton Paschen sen.,**
Schreinermeister.

Eine Brieftaube zugeflogen.
Bleichmärschstr. 20, 2. E.

## Teilhaber gesucht.

Zur Gründung eines **Installations-Geschäfts** in einer in der besten Entwickelung begriffenen Stadt Westfalens wird von einem tüchtigen Fachmann ein **Teilhaber** gesucht. **Kaufmann bevorzugt.** Gefl. schriftl. Ang. u. **A. W. 1746** bef. die Geschäftsstelle d. Bl. 66991

## Wirtschaft!

Strebsame junge Fachleute suchen per bald eine mittlere, rentable Wirtschaft zu mieten. Sommerlokal nicht ausgeschlossen. Kaution vorhanden. Agent verbeten. Schriftl. Angebote unt. **P. O. 1747** bef. die Geschäftsstelle d. Bl. (16700



**Dunkelbr. Stute,** bildschön, zu verkaufen oder gegen schw. Laufpferd zu vertauschen. Selb. eignet sich bes. zur Zucht u. ist zuverl. in jed. Geschirr. Näh. **Dortmund. Genossenschaftsbrauerei,** Rheinischestr. 141.

Ein junger Bäckermeister sucht die Bekanntschaft eines erfahrenen evang. Fräuleins mit Vermögen zwecks **Heirat.** Schriftl. Offerten unter **A. W. 1765** an die Geschft. dieser Zeitung. (16834


## Familiennachrichten

**Geboren.** Hrn. Lehrer Kühlken in Hamborn ein Sohn. Hrn. Adolf Schröder in Hagen ein Sohn. Hrn. Amtsrichter Huffmann in Elberfeld ein Sohn. Hrn. Professor G. Fraenkel in Halle a. S. eine Tochter.

**Verlobt** Frl. Anna Heidtkamp mit Hrn. Paul Söding in Hagen. Frl. Klara Schramm in Hagen-Eilpe mit Hrn. Paul Harlandt in Eutin. Frl. Lilli Steinbach mit Hrn. Pastor Jul. Krudel in Breckerfeld. Fräulein Klara Bohwinkel in Beek mit Hrn. Georg Steinberg in Bochum. Frl. Hedwig Preute in Gelsenkirchen mit Hrn. Ferdin. Müller in Köln. Frl. Maria Stallmann mit Hrn. Hugo Wilmer in Gelsenkirchen. Frl. Marie Quensell in Essen mit Hrn. Ludwig Weppner in Niederschelden. Frl. Charlotte Kurth mit Hrn. Rudolf Meyer in Hannover. Frl. Elise Claus in Weitmar mit Hrn. Max Umberger in Bielefeld. Frl. Emma Petroschke mit Hrn. Gustav Reinhardt in Bochum. Frl. Mimi Wolff mit Hrn. Felix Feindt in Essen.

**Verehelicht.** Herr Willy Hammann mit Frl. Auguste Wünnenberg in Bingen.

**Gestorben.** Frau Wwe. Luise Zimmermann in Homberg, 73 Jahre. Frau Johannes Abel in Gerdt, 41 J. Herr Wilhelm Danz in Barmen, 42 J. Frau Witwe Wilh. Blankemann in Barmen, 86 J. Frau Maria Wilhelmine Kölsch in Barmen, 86 J. Frau August Ruthenkolk in Hagen, 71 J. Herr Karl Peddinghaus in Altenvoerde, 62 Jahre. Herr Karl Weber in Hohenlimburg, 77 J. Frau Ww. Heinr. Kleberg in Grumme 69 J. Frl. Maria Hagemann in Gelsenkirchen, 21 J. Herr Sanitätsrat Dr. August Grüthner in Gelsenkirchen, 67 J. Herr Hubert Nagelschmitz in Sinzenich, 75 J. Herr Wilhelm Monreal in Bärendorf, 32 J. Herr Georg Gemünd jun. in Köln, 48 J. Herr Stadtsekretär Reinhard Heinr. Bock in Essen, 47 J. Frau Herm. Jansen in Bredeney, 27 J. Frau Witwe Emil Goedel in Borbeck, 62 J.

**Verlobte:**
Frau Anna Klein
Heinrich Börstinghaus.
Castrop.

## Borussia-Verein.

Zu der Beerdigung unseres langjährigen Mitgliedes, des Vollziehungsbeamten a. D., Herrn

**Theodor Otto,**

treten die Mitglieder **Freitag den 4. April cr., morgens 9 Uhr,** im **Gewerbe-Verein** an.

Um recht rege Beteiligung bittet
16309) **Der Vorstand.**


**Zurückgekehrt!**
# Dr. Hartung,
**Frauenarzt,**
**Elisabethstrasse 2.**

## Mädchen

von 8 Jahren, evang., infolge Armut an Kindesstatt abzugeben. Briefe unt. **K. 1000** befördert **B. Anton,** Hauptagentur d. Ztg. in **Herne.** 16562

**Ein Kind in gute Pflege zu geben.** (16856
Näh. in der Geschäftsstelle.


Heute Abend 7¾ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, mein inniggeliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

**Schlossermeister**

# Otto Erdmann

im 42. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Teilnahme.

**Dortmund, Braunsberg, Marienburg, Barmen,** den 1. April 1902.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Samstag, 11 Uhr vormittags, vom Trauerhause, Westerbleichstraße 5, aus statt. (16888

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute Morgen 8 Uhr plötzlich und unerwartet unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, (16351

**der Kaufmann**

# Theodor Otto

im 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dortmund,** Warendorf, Paderborn, Fürstenberg i. W., Höxter, den 1. April 1902.

Die Beerdigung findet am Freitag den 4. April cr., morgens 10 Uhr, vom Sterbehause, Huckarderstr. 186, aus statt.

## Nachruf!

Unser Kollege und Vereinskassierer der Wirt, Herr

# Heinrich Kleibauer

zu Altenderne wurde gestern Abend von seinem langen, schweren Leiden im 50. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst. Der Verstorbene hat in der Zeit seiner Thätigkeit als Vereinskassierer mit Eifer das Interesse des Vereins wahrgenommen. Der Dank des Vereins wird durch ein treues Andenken bei den Mitgliedern über sein Grab hinaus fortleben. (16858

Die Beerdigung findet Freitag nachmitt. 5½ Uhr statt.

**Der Wirteverein des Amtes Lünen zu Derne.**


## Hausverkauf Unna.

Das dem Stellmachermeister **Friedr. Kicker** hier gehörige **Gürtelstr. 23** belegene

**Wohn-(Einwohner-)Haus**

**mit Stallung u. dahinter liegendem großen Hofraum** werde ich **am Donnerstag den 10. April, nachmittags 3 Uhr,** im Lokale des Wirts Herrn **C. L. Kniever** hier, Hertingerstr., öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Mietsertrag z. Zt. jährlich ca. 1100 Mk. Der Zuschlag erfolgt ev. sofort. 16980

**Unna.** **C. Heile,** Aukt.-Komm.,
**Generalbevollmächtigter.**

# Hamburger Fischcompagnie

Brückstrasse 34. Rheinischestr. 40,
Steinstrasse 14. Hörde, Am Markt.



Heute erhalten:

**Feinste Nieuwedieper**

# Angel-Schellfische

die allerbeste Ware, Pfd. 45 Pfg.

# Schneeweißen Cabliau

à Pfd. im Schnitt 45 Pfg.

**ff. Rotzungen 50 Pfg., ff. Zander 80 Pfg., ff. Hecht 80 Pfg., ff. Karpfen 80 Pfg.**

## Gewässerten Stockfisch,

billig, Pfd. 25 Pfg.

## Brat-Bückinge Dtzd. 50 Pfg.

## Sprotten Pfd. 50 Pfg., 4 Pfund-Kiste 100 Pfg.

## Marinirte Heringe

täglich frisch in Zwiebel- und Gewürzsauce Stück 5 Pfg.

## Rollmops Stck. 6 Pf.

## Sardinen Pfund 40 Pfg.

## Gebratene Fisch-Cotelettes

sehr fein, Pfd. 50 Pfg.


# Berliner Börse vom 2. April.

Umrechnungssätze: 1 Fr.: 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1,70 | 1 Kr.: 1,12½ | 1 Rbl.: 2,16, 1 Gd.-Rbl.: 3,20 | 1 Doll. 4,20 | 1 Latrl. 20,40 | Disc. Rb. 3, Lb. 4, Priv. 1½%

**Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.**

| | | |
|---|---|---|
| Dt. Rchs.Schatz | 4 | 102.25G |
| Dt. Reichs.-A. | 3½ | 101.75G |
| do. unk.b.1905 | 3½ | 101.75G |
| do. do. | 3 | 92.50B |
| Preuss. cons. A. | 3½ | 101.75b |
| do. unk. b. 1905 | 3½ | 101.75b |
| do. do. | 3 | 92.30B |
| Brem. Anl. 1887 | 3½ | 100.60B |
| Hamb. amort 1893 | 3½ | — — |
| do. do. 1897 | 3 | 90.50b |
| Hess. St.-A. 93-99 | 3½ | 100.10bG |
| do. do. 1896 | 3 | 90.25G |
| do. do. 1899 | 4 | 105.10G |
| Brandenbg. Pr.-A. | 3½ | 100.00B |
| Ostpr. Prov.-Obl. | 3½ | 98.10b |
| Pomm. Prov.-Anl. | 3½ | 98.75b |
| PosenerProv.-Anl. | 3½ | 98.50b |
| do. do. | 3 | 89.00b |
| Rhein. Prov.-Obl | 3½ | 104.00B |
| do. IX, XI, XIV | 3 | — — |
| Teltower Anl. | 3½ | 99.00G |
| do. do. | 4 | 102.90b |
| Westf. Prov.-Anl | 3 | |
| do. do. | 3½ | 99.60bG |
| do. do. | 4 | 103.80bG |
| Westpr. Pr.-Anl | 3½ | 98.75B |
| Berliner St.-A. | 3½ | 100.00bB |
| do. 1882-98 | 3½ | 100.00bB |
| Bielefelder St.-A. | 4 | 103.50bB |
| Bresl. St.-A. 80-91 | 3½ | 99.10bG |
| Bromberg. St.-A. | 3½ | 98.40G |
| Charlottenb. 1899 | 4 | 103.50bB |
| Elberf. St.-Obl. 99 | 4 | 103.50G |
| Ess. St.A.IV,V(98) | 3½ | 98.70B |
| Hann. St.-A. 1895 | 3½ | 99.25G |
| Köln. St.-A. v. 98 | 3½ | 99.10bG |
| Magdeburger | 3½ | 99.20b |
| Mündener St.-A. | 4 | 102.75G |
| Stett. St.-A n-o. | 3½ | 98.25bG |

**Preussische Pfandbriefe**

| | | |
|---|---|---|
| Berlin. Pfdbr. | 5 | 118.80G |
| do. do. | 4½ | 110.80b |
| do. neue | 4 | 103.40b |
| do. do. | 3½ | 98.90b |
| do. do. | 3 | 90.30b |
| Cent. Lndsch. | 4 | — — |
| do. do. | 3½ | 99.60b |
| do. do. | 3 | 90.10b |
| Kur- u. Neum. | 3½ | 100.25b |
| do. do. | 4 | |
| Ostpreussisch. | 4 | 104.00bB |
| do. | 3½ | 98.50bG |
| Pomm. Land. | 3½ | 98.90bG |
| do. do. | 3 | 89.80G |
| Posensche | 4 | 102.60G |
| do. | 3½ | 98.75B |
| Sächsische | 4 | — — |
| do. | 3½ | 99.40b |

**Preuss. Pfandbriefe**

| | | |
|---|---|---|
| Sächsische | 3 | 89.70b |
| Schles. altld. | 3½ | 99.10G |
| do. do. | 3½ | — — |
| do. do. | 4 | 102.60B |
| Schl.-Hlst.LC. | 4 | 103.00G |
| Westf. lndsch. | 4 | 102.80G |
| do. do. | 3½ | 99.50b |
| Westp.rittsch. | 3½ | 98.75G |
| do. rttersch. | 3 | 89.70b |

**Renten-Briefe**

| | | |
|---|---|---|
| Hannoversche | 4 | — — |
| do. | 3½ | — — |
| Hess.-Nassau. | 4 | — — |
| do. | 3½ | 99.50G |
| Kur- u. Neum. | 4 | 103.90b |
| do. do. | 3½ | 99.40b |
| Pommersche | 4 | 103.80G |
| do. | 3½ | 99.30G |
| Posensche | 4 | 103.80bG |
| do. | 3½ | 99.20G |
| Preussische | 4 | 103.80bG |
| do. | 3½ | 99.10b |
| Rhein Westf. | 4 | 103.80G |
| do. do. | 3½ | — — |
| Sächsische | 4 | 103.80bG |
| Schlesische | 4 | 103.60b |
| do. | 3½ | — — |
| Schles. Holst. | 4 | 103.80G |
| do. | 3½ | — — |
| Bad. Präm.-A. 67 | 4 | 144.00bB |
| Bayer. Präm.-Anl. | 4 | 156.25b |
| Braunsch. 20Th.L. | — | 129.60b |
| Cöln.-Mind. Pr.-A. | 3½ | 138.60b |
| Hamb. 50-Thl.-L. | 3 | 133.25b |
| Lübecker do. | 3½ | 144.00G |
| Mein. 7 Guld.-L. | — | 31.00b |
| Oldenb. Th.-L. | 3 | 129.10b |

**Ausländ. Fonds u. Pfandbr.**

| | | |
|---|---|---|
| Argentin. Anl. | 5 | — — |
| do. innere | 4½ | 70.50b |
| do. äussere | 4½ | 70.40b |
| Chile Gold-Anl. | 4½ | 86.10bG |
| Chinesische Anl. | 5½ | 101.50bG |
| do. von 1895 | 6 | 103.90b |
| do. von 1896 | 5 | 99.00bB |
| do. von 1898 | 4½ | 89.50G |
| Griech. Anl. 81-84 | [illegible] | 39.40bG |
| do. cons. Goldr. | [illegible] | 30.60bG |
| do. Monopol | [illegible] | 44.00bG |
| Italienische Rente | 4 | 100.80bG |
| Mexikanische Anl. | 5 | 100.80b |
| Oesterr. Goldrente | 4 | 102.90bG |
| do. Papierrente | 4⅕ | 101.70bG |
| do. Silberrente | 4⅕ | 101.50G |
| do. 1860 Loose | 4 | 153.80bB |
| Port. Staats-Anl. | 4½ | 43.80bG |
| Rum. amort. alt | 5 | 97.25bG |
| do. amort. 1898 | 4 | 83.70bG |
| Russ. cons. 1880 | 4 | 100.45bG |
| do. Goldrente | 5 | — — |
| do. Staatsrente | 4 | 96.90bG |
| do. Bod.-Cr.conv. | 3,8 | 94.90G |
| Schwed. St.-A. 86 | 3½ | 99.50bG |
| Serb. amort. A. 95 | 4 | 66.50bG |
| Spanische Schuld | 4 | 78.75bG |
| Türk. Admin. 88. | 5 | 100.80G |
| do. C.p.1.4.1876 | 1 | — |
| do. Loose | — | 110.80b |
| Ungar. Goldrente | 4 | 101.00bB |
| do. Kronenrente | 4 | 98.20bB |
| do. Staatsr. 1897 | 3½ | 89.40bG |
| Bucarest. Anl. 84 | 4½ | 92.00bG |
| Buen.AiresSt.A.G. | 4½ | 73.50G |
| do. do. Papier | 6 | 36.50b |
| Lissaboner St.-A. | 4 | 76.90bG |
| Stockh. St.-A. 84 | 4 | — — |
| do. do. 87 | 3½ | — — |

**Eisenbahn-Stamm-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastr. abg | 7½ | — — |
| Allf.Dtsch.Kleinb. | 6 | — — |
| Braunschweig. Ld. | 6½ | 125.50bG |
| Crefelder | 4½ | 87.60bG |
| Dortmund-Gronau | 8½ | 177.75bG |
| Eutin-Lübeck | 2 | 55.25G |
| Halberst.-Blank. | 5 | — — |
| Lübeck-Büchener | 6½ | — — |
| Marienbg.-Mlawk. | 3 | 70.20bG |
| Ostpreuss. Südb. | 3 | 69.40b |
| Oesterr. Staatbahn | 6½ | — — |
| do. Südb (Lb.) | ½ | 17.75b |
| Raab-Oedenburg. | 1 | 26.10bG |
| Warschau-Wien. | 15½ | 178.00bG |
| Gotthardbahn | 6,8 | — — |
| Jura-Simplon | 4 | — — |
| Meridionalbahn | 6½ | — — |
| Mittelmeer | 5 | 88.25b |
| North. Pac.-Pref. | 4 | — — |
| Schweizer Nordost | 5 | — — |
| do. Unionb. | 5½ | — — |
| Transvaal Certif. | — | 173.75b |
| Westsicil. Eisenb. | 1 | — — |

**Eisenbahn-Prior.-Obligat.**

| | | |
|---|---|---|
| Galiz. Carl-Ludw. | 4 | — — |
| Oest.-Ung.Stb. alt | 3 | 91.80bG |
| do. Nordwestb. | 5 | 108.80G |
| Südösterr. (Lomb.) | 3 | 67.20b |
| do. Obl. Gold | 5 | 103.40bB |
| Koslow-Woron. | 4 | 99.00bB |
| Anat. Eisenb.-Obl. | 5 | 102.40b |
| do. Ergänz.-Netz | 5 | 101.00b |
| Gotthardbahn | 3½ | 100.60bG |
| Ital. Eisb.-O. st. g. | 2,4 | 65.10G |
| Ital. Mittelmeer | 4 | 99.50bG |
| Centr.-Pac. (1949) | 4 | — — |
| do. do. (1949) | 3½ | — — |
| South.-Pac.P.Lien | 4 | 104.40bG |
| South Pac. 1905 | 6 | — — |
| Waladik. unk. 1909 | 4 | 99.50bG |

**Deutsche Hypoth.-Pfdbr.**

| | | |
|---|---|---|
| Anh. Dess. Pfbr. | 4 | 100.20G |
| Br. Hann. H.-B. | 3½ | 95.50G |
| do. XVI. XVII. | 4 | 100.60bG |
| Dtsch. Grdcr. I | 3½ | 121.80bG |
| do. II. | 3½ | 111.00bG |
| do. VIII | 3½ | 95.80bG |
| do. IX. u. IXa. | 4 | 102.00bG |
| Dtsch.Grdsch.-B. 4 | frc. | 38.30bG |
| do. do. 3½ | frc. | 38.10bG |
| do. Hypt.-B. | 5 | 111.75G |
| do. Hp.-B. VII. | 4 | 106.00bG |
| do. do. VIII | 3½ | 95.50bG |
| Frkf. H. B. S. XIV. | 4 | 100.75G |
| Hamb. Hypot.-Bk. | 4 | 100.00bG |
| do. do. 1905 | 4 | 100.75bG |
| do. do. 1908 | 3½ | 96.00bG |
| Hann. B. C. A. I. | 3½ | 97.50bG |
| do. II. | 3½ | 95.00G |
| Meckl. H.-Pfb. I. | 4 | 101.20bG |
| do. do. | 3½ | 95.60G |
| do.-Strel.H.-f.I-II | 4 | 71.00bG |
| do. do. I-II | 3½ | 64.10bG |
| Meining Hyp.-Bk. | 3½ | 96.00bG |
| do. do. | 4 | 100.10bG |
| do. Präm.-Anl. | 4 | 133.70bG |
| Mitteld.Bod.-Cred | 3½ | 94.50G |
| do. do. Serie K | 4 | — |
| NeueBod.Ges.Obl. | 4 | — |
| do. do. | 3½ | — |
| Nordd. Grundcred. | 4 | 99.60bG |
| Pomm. Hyp.-Bank | frc. | 88.40bG |
| Preuss. Boder.-Pf. | 5 | 112.30G |
| do. 1900 IV | 4½ | 114.75bG |
| do. 1905 XIV | 4 | 100.60bG |
| do. XI | 3½ | 96.00bG |
| Pr. Ctr.-Bod. 86-89 | 3½ | 95.50bG |
| do. v.J.99 unk.1909 | 4 | 102.25bG |
| do.Comm.-O. 87-91 | 3½ | 98.90bG |
| Pr.Hyp.-Act.-Bk. I | 4½ | 96.10G |
| do. do. Certif. | 4 | 93.60bB |
| do. do. do. | 3½ | 88.60bG |
| do. Hypoth.-Vers. | 4 | 100.40bG |
| do. do. | 3½ | 95.10G |
| do. Pfandbr.-Bank | 3½ | 95.30bG |
| do.XX,XXI unk.1901 | 4 | 102.00bG |
| do. Kleinb.-Oblig. | 3½ | 95.10G |
| do. do. II. Em. 1903 | 4 | 100.50G |
| Rhein.H.-Pr.83-65 | 4 | 101.00G |
| do. Serie 66-82 | 3½ | 97.00G |
| do. Comm.-O. | 3½ | 97.00G |
| Rhein.-W. B. I.III. | 4 | 100.60G |
| do.II.,IV.,unk.1904 | 3½ | 95.25bG |
| Sächs. Bodencred. | 3½ | 99.00bG |
| Schles.Boder.-Pfd. | 4 | 100.50bB |
| do. do. | 3½ | 94.30bG |
| Stett. Nat.-Hyp. | 4½ | — |
| do. do. | | |
| Westd. Bodencr. | 4 | 100.00G |
| do. do. III. | 3½ | 95.70bG |

**Bank-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachener Discont. | 7 | 131.80G |
| Barm. Bankverein | 4½ | 120.25G |
| Berg.-Märk. Bank | 8½ | 153.00bG |
| Berliner Bank | 2 | 93.30bG |
| do. Handels-Ges. | 7 | 154.70b |
| Braunschweig. Bk | 5½ | 114.00bG |
| do. Credit | 5 | 104.75G |
| do. Hyp. | 7½ | 137.90G |
| Breslauer Disc.-B. | 0 | 92.50bG |
| do. Wechsler-Bk. | 4½ | 101.25G |
| Darmstädter Bank | 4 | 139.60bG |
| Deutsche Bank | 11 | 208.50b |
| do. Genossensch. | 3 | 103.00bG |
| Disconto-Comm. | 8 | 194.50bG |
| Dortmund. Bankv. | 6 | 109.00b |
| Dresdner Bank | 4 | 138.90b |
| Duisburg-Ruhr-B. | 3½ | 95.00B |
| Essener Credit-V. | 8 | 144.75bB |
| Gothaer Grundcr. | 7 | 126.00bG |
| Hannoversche Bk. | 4 | 118.25G |
| Köln. Wechs.u.C.B. | 1½ | 89.25G |
| Mein. Hypoth. 80% | 7 | 128.00bG |
| Mitteldtsch. Boder. | 4 | 88.80bG |
| do. Creditbk. | 5½ | 119.40B |
| Nationalbk.f.Dtsch. | 3 | 111.00bG |
| Niederrh.Creditbk | 5 | 105.80bG |
| Osnabrücker Bank | 7½ | 137.50bB |
| Pomm. Hyp.-Bank | 0 | 17.30bG |
| Pr. Bod.-Cred.Act. | 7 | 137.90bG |
| do. Ctr.Bod.Cr.80% | 9 | 167.75bG |
| do. Hypoth.Act.-B. | 0 | 11.40bG |
| Reichsbank | 6½ | 153.80bB |
| Rhein. Hypoth.Bk. | 9 | — — |
| do. Westf. Boder. | 6 | — — |
| Schaaffhaus. Bkv. | 5 | 122.80bG |
| Schles. Bank-V. | 7 | 142.25G |
| Südd. Bodencred. | 7½ | — — |
| Westd.Bodencr.-B | 6 | 118.60bG |
| WestfälischeBank | 5 | 115.90b |

**Industrie-Papiere.**

| | | |
|---|---|---|
| Accumulatorenfb. | 10 | 129.30b |
| Adlerbrau. Düssld. | 5½ | 108.50G |
| Allg. Electr.-Ges. | 12 | 186.25bG |
| BerlinerElect.Wk. | 7 | 186.50bG |
| Berl. Maschinenb. | 10 | 192.75bG |
| Bielefelder Masch. | 12 | 213.50G |
| Boch. Viet.-Brau. | 10 | 148.25G |
| Braunschwg. Jute | 8½ | 157.00bG |
| do. Maschin. | 20 | 133.00bB |
| Casseler Federst. | 12 | 188.50G |
| do. Trebertrockn. | 0 | 1.50B |
| Dtsch. Gasglühl. | 28 | 260.00bG |
| do. Waff.u.Mun. | 6 | 173.00G |
| Dortmunder A.-B. | 20 | 333.75G |
| Dortmd. Löwenbr. | 13½ | 221.25G |
| DortmunderUnion | 18 | — — |
| do. Victoriabr. | 12 | 177.50G |
| Dynamit Trust | 10 | 177.40b |
| Elberf.Farbenfabr | 18 | 326.25bG |
| Freund Maschin. | 12 | 292.00G |
| Germania Dortm. | 13 | 185.50bG |
| Hallesche Masch. | 28 | 338.50G |
| Hannov. Maschin. | 28 | 324.00bG |
| Hrb.-Wien Gummi | 20 | 317.00G |
| Harkort Brückenb. | 8 | 119.90bG |
| Hengstenbg.Msch. | 0 | 71.50G |
| Höchster Farbwk. | 20 | — — |
| KöhlmannZuckert | 17 | 296.75G |
| Lindener Brauerei | 19 | 280.50G |
| L.Löwe&Co. Msch. | 12 | 256.00bG |
| Nähm. Koch & Co. | 9 | 144.00bB |
| Oberschl.Portl.-C. | 3 | 97.50B |
| Orenst. & Koppel | 10 | 122.75b |
| Ravensbg. Spinn. | 0 | 121.25G |
| Rhn.-Wstf. Kalkw. | 7 | 104.50G |
| Rositzer Zuckerf. | 9 | 116.25bG |
| Schles. Cement | 6½ | 148.00b |
| Schulz-Knaudt | 8 | 172.75bG |
| Siemens & Halske | 8 | 144.50bG |
| Stettiner Vulkan | 14 | 196.50bG |
| Vogt & Wolf | 14 | 179.00G |
| Vorw.-Bielef. Sp. | 2 | — — |
| Wenderoth | 4 | 80.50G |
| Westfalia Cement | 20 | 116.50b |
| Westfäl.Drahtind. | 10 | 156.00G |
| do. Kupferwerk | 0 | — — |
| Zeitzer Maschinen | 14 | 185.75bG |

**Strassenb. u. Transp.-Ges.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen. Klnb. | 5 | 121.00G |
| Argo Dmpfsch. | 3 | 88.25bB |
| Allg.Berl.Omn | 4 | 158.75bG |
| Allg.Lok.u.Stb | 8½ | 146.75G |
| Braunschwg. | 4½ | — — |
| Bresl. Elect. B. | 6½ | 124.90b |
| do. Strassb. | 10½ | 176.00bB |
| Cassel.Strassb. | 3 | 83.40b |
| Gr.Berl.Strssb. | 7½ | 198.50bG |
| Hamb.Packetf. | 6 | 108.50bG |
| do. Strassb. | 8½ | 176.50G |
| Hann. Strassb. | 4 | 39.00bG |
| Nordd. Lloyd | 5 | 108.50b |

**Bergwerks- u. Hütten-Ges.**

| | | |
|---|---|---|
| Anhalter Kohlen | 0 | 89.75bG |
| AnnenerGussst.cv | 0 | 89.75bG |
| Aplerbeck Bergb. | 6 | 90.30bG |
| Arenberg do. | 50 | 507.00G |
| Bismarckhütte | 12 | 230.25bG |
| Bochumer Gussst. | 13½ | 197.25b |
| Braunschw.Kohln. | 9 | — — |
| Concordia | 25 | 265.25bG |
| Consolidation | 27 | 302.50b |
| DannenbaumBrgb. | frc. | 49.00b |
| Donnersmarckhtt. | 14 | 191.00b |
| Dortm. Union L.C. | 0 | 53.50b |
| Düsseldorfer Kisn. | 0 | 140.00b |
| Gelsenkirch. Bgw. | 12 | 164.25b |
| GeorgMarienBgw. | 4 | 110.60G |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 129.60bG |
| Harkortbrgb.Pr.A | 8 | 109.00bG |
| Harpener Bergbau | 12 | 166.75bG |
| Hasper Eisenwk. | 0 | 158.00bG |
| Hibernia | 13 | 162.70b |
| Hörder Bergwerk | — | 8.10G |
| do. Pr.-A. Lit. A. | 10 | 123.50bG |
| Hösch, Eis. u. Stahl | 10 | 150.10b |
| Huldschinsky | 4 | 112.00b |
| Inowrazlaw | 6 | 124.60bG |
| Kaliwk.Ascherleb. | 10 | 140.25G |
| Kattowitz Bergb. | 14 | 193.80G |
| Kölner Bergw.-V. | 30 | 314.50bG |
| Königs-u.Laurah. | 14 | 200.75bB |
| König Wilhelm cv. | 15 | 162.50b |
| do. do. Pr.-A. | 20 | 229.50G |
| Lauchhamm. conv. | 2 | 104.00bG |
| Leopold-Grube | 7 | 99.75bG |
| Louise Tiefbau | 2 | 50.00bG |
| do. Pr.-A. | 6 | 90.25bG |
| Massener Bergbau | 7 | 113.10bG |
| Menden&Schwert. | 4 | 91.00b |
| Oberschles.EisbB. | 9 | 118.40b |
| do. Eisen-Ind. | 2 | 119.60bG |
| Phönix, Lit.A. abg. | 4 | 140.80b |
| Rhein. Stahlwerk | 10 | 152.50bG |
| Riebeck. Met.-W. | 14½ | 199.75b |
| RombacherHütten | 10 | 148.00bG |
| Sächsisch. Gussst. | 6½ | 186.00G |
| Schalke Gruben | 32½ | 320.00bG |
| Schles.Zinkhütten | 22 | 320.50b |
| Stolbrg. Zink-Act. | 8 | 128.00bG |
| Warsteiner Grub. | 0 | 66.00bG |
| Westf. Stahlwrk. | 0 | 138.75b |
| WittenerGusstahl | 12 | 170.50B |

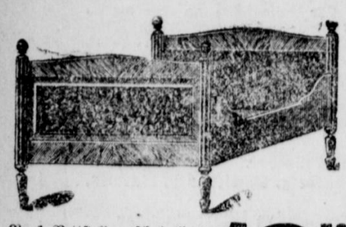
**Wechselkurse.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd.Rtd. | 8T. | 3 | —.— |
| Brüss. u. Ant. | 8T. | 3 | —.— |
| Kopenhagen | 8T. | 4 | —.— |
| London | 8T. | 3 | —.— |
| do. | 3M. | 3 | —.— |
| New York | 2M. | - | —.— |
| Paris | 8T. | 3 | —.— |
| do. | 2M. | 3 | —.— |
| Wien | 8T. | 3½ | 85.15b |
| do. | 2M. | 3½ | 84.75bG |
| Italien.Plätze | 10T. | 5 | —.— |
| Petersburg | 8T. | 4½ | —.— |

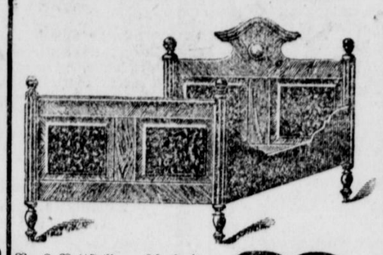
**Gold, Silber u. Banknoten.**

| | |
|---|---|
| 20-Francs-Stücke | 16.325bG |
| Sovereigns pro St. | —.— |
| Imperials, neue, p. St. | 16.20b |
| Amerikanische Noten | 4.19bB |
| Belgische Noten | 81.20b |
| Engl. Banknoten, 1 Lst. | 20.44b |
| Franz. Banknot., 100 fr. | 81.25bG |
| Holländ. Banknoten | 168.40b |
| Oesterr. Noten, 100 Kr. | 85.30b |
| Russ. Noten 100 Rubel | 216.20b |
| Zoll-Coupons, kleine | 324.25b |

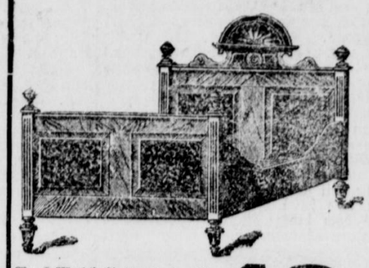
# Besonders billiges Angebot.



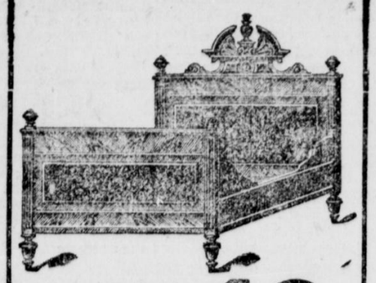
Nr. 1 Bettstelle nußb. lackiert, mit Boden u. Matratze mit Keil **19.50** Mk.



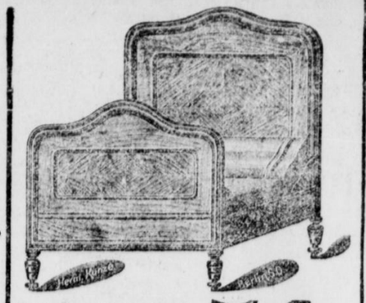
Nr. 2 Bettstelle nußb. imit. mit Springfedermatratze und Keil **39** Mk.



Nr. 3 Muschelbettstelle (nußb. imitiert) mit Patent-Matratze **43** Mk.



Nr. 4 Vasenbettstelle mit Stahldrahtmatratze **46** Mk.



Nr. 5 Engl. Bettstelle mit bester Sprungfeder-Matratze **54** Mk.

**Einzelne Holzbettstellen** von 9 Mk. an.
**Eisenbetten** von 6 Mk. an.
**Kinderbetten** von 8 Mk. an.

**Wildfedern** . . . von **45 Pfg.** an.
**Entenfedern** . . von **1,00 Mk.** an.
**Gänsefedern** . . von **2,25 Mk.** an.
**Daunen** . . . . . von **2,75 Mk.** an.

Alle Sorten
**Möbel**
zu Ausnahmepreisen.

**Oberbetten** von 5 Mk. an.
**Unterbetten** von 4 Mk. an.
**Kopfkissen** von **1,10 Mk.** an.

**Sprungrahmen** von 22 Mk. an.
**Patent-Matratzen** von 18 Mk. an.
**Auflege-Matratzen** von 7½ Mk. an.

# Eppinghausens Bettenfabrik,

**Westenhellweg 74.** **DORTMUND.** **Westenhellweg 74.**

---

**Verlegte**
meine Wohnung von Schwanenwall 15 nach 16043
**Beurhausstr. 7.**
**A. Neugebohrn.**
Vermessungs-Bureau
**Henss.**
vereideter Landmesser
Heiligegartenstr. 52.

**Steuer-Reklamationen**
sowie **schriftliche Arbeiten aller Art** werden prompt und sachgemäß angefertigt von 15990
**H. Jungschläger.**
**Volks- u. Auskunfts-Bureau,**
im Bürgerhaus, I. Kampstr. 67.

**Zahn-Atelier**
**Frau Elise Tegetmeyer**
vorm. **Elise Haßlinghaus**
**Dortmund, Münsterstr. 64**

**Vom 1. April an kostet unsere**
**Butter**
**per Pfd. 1.20 Mk.**
**Molkerei Sölde.**

---

## Wegebau.

Die Herstellung eines 5 Klm. langen und 6 Meter breiten Weges mit chausseemäßigem Ausbau von Burg an der Ennepe über Thalsperre Ennepe nach Handweiser bei Breckerfeld soll vergeben werden. Die Bodenbewegung erfordert an 27 000 Kbm., das Mauerwerk 800 Kbm., die Steinbahn 6600 Kbm.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen dem Unterzeichneten bis **zum 17. d. M., vorm. 11 Uhr,** einzusenden. Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen. Bedingungen und Angebotsverzeichnisse werden gegen Zahlung von 2 Mark 50 Pfg. verabfolgt.

Hasper i. W., 2. April 1902.

**Der Landmesser.**
Westerhoff.

---

## Dortmunder Gewerbeschule für Frauen u. Töchter

**Stiftstrasse 12.**

**Gründlicher Unterricht in allen weiblichen Hand- und Kunsthandarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Putzmachen, Kleidernähen, Vorbereitung zum staatlichen Handarbeitsexamen.**

**Fortbildungskursus**
**für schulentlassene Mädchen.** Dauer des Kursus 1 Jahr. Beginn am 1. Mai. Auskunft und Anmeldung bei der
Vorsteherin: **Alwine Neugebohrn.**
5279 **Stiftstraße 12.**

---

## Patent-Kaminsteine

**System Perle D. R. P. 71968**
**mit Verband für jede Schicht sind zu Vorzugspreisen nur von dem alleinigen Fabrikanten** 13427
**J. B. Schroer,** Dortmund,
**Abth. Cementwarenfabrik**
für die Kreise **Dortmund Stadt und Land, Hörde, Bochum Stadt u. Land** zu haben.

---

## Fried. Jungeblodt & Co.

**Dortmund, 1. Kampstr. 117/119.**

**Specialgesch. für Bäckerei- u. Conditorei-Einricht.**

**Lager von Maschinen,** wie Teig-Teilmaschinen, Mehlsieb-, Sackausstaub-, Reib- und Brodschneidemaschinen, Misch- und Knetmaschinen
**Backtröge in Holz und Eisen.**
**Alle Sorten Formen, Ausstecher, Backschieber, Tafel- und Decimalwaagen, Lampen** 2c.
**Ia.** Kuchenbleche und Stutenkasten billig, gehärtete Roststäbe, **sowie alle Bestandteile für die Backstube.**
**Lager in Marmeladen, Dunst- u. Belegfrüchten, Extracten und Essenzen** 2c. 2c.
Uebernahme completter Einrichtungen zu billigsten Preisen.
**Bottig mit elektrischem Betrieb** am Lager zu sehen.

---

## Schreibhefte u. Diarien

mit holzfreiem, guten Papier u. dauerh. Einbänden
liefert billigst
**Heinrich Cramer.**
Hauptmagazin für sämtliche Schulbedürfnisse.
**Betenstr. 15. Filiale: Kaiserstr. 11.**
**Wiederverkäufer Rabatt.**

---

**Dortmunder Möbelfabrik**
**H. Feldhaus.**
Gegründet 1857. Gegründet 1857.
**Westenhellweg 127. I. Kampstr. 116 u. 122.**
**Spezialität:**
**Moderne Wohnungs-Einrichtungen.**
Stete Ausstellung von Musterzimmern.

---

## Inventarverkauf in Eving!!

**Am Donnerstag den 10. April 1902, vormittags 10 Uhr,**

läßt Herr Fuhrunternehmer **Heinrich Harde** zu **Eving** bei seiner Wohnung an der Wirtschaft (**Zur grünen Tanne**) daselbst wegen vollständiger Aufgabe des Fuhrgeschäftes

**5 schwere sehr gute Arbeitspferde,**
**darunter eine sechsjährige Belgier-Fohlenstute,**
**6 vier- u. 2 dreizöllige, schwere fast neue Frachtwagen,**

sämtliches Pferdegeschirr, eine schwere Winde, Schwengel, Band- u. Zugketten, sämtlichen Dünger, Schuppen, Gabeln und sonstiges Handgerät, sechszehn Hühner, 3 Bettstellen, 1 neuen emaillierten Herd, 1 Schiebkarren und noch mehrere landwirtschaftliche Geräte, wie Dreschaar, Wannemühle 2c.

öffentlich gegen Baar und Kredit verkaufen. 16817

Sämtliche Verkaufsgegenstände, von denen vor dem Verkaufstermine nichts abgegeben wird, können vom 8. cr. an, an Ort und Stelle besichtigt werden.

**Ernst Borghardt, Altenderne.**

---

## Höhere Handelsschule zu Dortmund.

**Eröffnung des neuen einjährigen Tageskursus am 16. April 1902.**

Voraussetzung für die Aufnahme ist die Berechtigung zum **einjährigen freiwilligen Heeresdienst.** Noch erwünschter ist ein höherer Grad der Schulbildung.

Mehr als 40 angesehene **Dortmunder Firmen** haben sich bereit erklärt, den Schülern, welche mit einem guten Zeugnisse von der Schule abgehen, bei ihrem Eintritt in das Geschäft **ein Jahr der Lehre zu erlassen.** 10129

**Lehrplan:**

**Französische Sprache u. Korrespondenz,** 4 Stunden. **Englische Sprache und Korrespondenz,** 5 Std. **Kaufmännisches Rechnen,** 4 Std. **Buchführung u. Musterkontor,** 5 Std. **Kontorarbeiten und Korrespondenz,** 2 Std. **Handelskunde einschl. Handels- u. Wechselrecht,** 3 Std. **Handelsgeschichte u. Handelsgeographie,** 2 Std. **Volkswirtschaftslehre,** 2 Std. **Physikalische u. chemische Technologie,** 4 Std. **Schönschreiben,** 2 Std. **Stenographie und Maschinenschreiben,** 1 Std., zusammen wöchentlich 34 Stunden.

Das **Schulgeld** beträgt **250 Mk.** Anmeldungen nimmt jederzeit der unterzeichnete Direktor entgegen. Prospekte werden auf Wunsch versandt.

**Das Kuratorium.** Schmieding, Oberbürgermeister, Geh. Reg.-Rat
**Der Direktor.** Hartwig, Hohensyburgstr. 13.

---

## Diedr. Schulte-Annen

**Hörde i. W.**
**Comptoir: Wallrabenhof 7. Lager: Bickefeld.**
**Fernsprech-Anschluss No. 50.**

**Sämtl. Sorten gewasch. Hausbrandkohlen und Stückkohlen,**
magere Nusskohlen, II und III = Anthracit-Nusskohlen II und III der Zeche Langenbrahm = Briketts, eiförmig, ca. 135 und 65 Gramm wiegend, der Zeche Alte Haase, in allen, auch amerik. Füllöfen zu verwenden, sowie
**Ia. Brechkoks für Centralheizung**
zu billigsten Preisen, auch franko Haus bei prompter und reeller Bedienung. (16796

---

**Bank- und Sparkassen-Kapitalien**
**besorgt zu billigsten Bedingungen sofort.**
**E. Herrmannsdorfer, Dortmund,**
**Beurhausstr. 52. Fernsprecher 557.**
**Allein-Vertreter der Westdeutschen Boden-Credit-Anstalt in Köln.**

---

**Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.**
**A. BORGLOH, DORTMUND.**

---

**Verlege mit dem heutigen Tage mein Bureau von Südwall 35 nach**
## Saarbrückerstrasse 6,
**Eingang von der Gasse Kaiserstr. 20.**
Dortmund, den 1. April 1902. (16809
**P. Lang, Baugeschäft,**
Hoch-, Tief- und Eisenbahnbau.

---

**Ich bin beim Königl. Amtsgericht zu Bochum mit dem Wohnsitz zu**
## Langendreer als Rechtsanwalt
**zugelassen.**
**Langendreer, den 1. April 1902.**
**Dr. jur. Neuhaus,**
Rechtsanwalt.
16804

---

**Als passendste**
## Hochzeits-Geschenke
von dauerndem Werte empfiehlt die Kunsthandlung
**W. UTERMANN,**
**Betenstrasse 10,** 13538
in eigener Werkstatt geschmackvoll eingerahmte
**Kupferstiche, Oelgemälde.**

---

**Den Empfang der neuesten**
## Stoffe für Herrenkleider
**zeige ich ergebenst an.**
**Anfertigung nach Mass**
**in tadelloser Ausführung.**
**S. Markhoff,** Dortmund,
**Ostenhellweg 37. Fernsprecher 1710.**
**Spezialität:**
**Uniformen u. Livréen.**

---

## Adler-Brauerei, Unna,

**konkurrenzfähig,** 9416
sucht Kundschaft und Vertreter für **prima helles, haltbares und gutbekömmliches** Bier.
Garantirt rein, aus ausgesuchtem bestem Malz und Hopfen.

---




---

**2 Pferde zu verkaufen,** ein Karrenpferd, Hengst, ein Wagenpferd, zugfest u. gesetzlich fehlerfrei. 16409
**Blind,** Schmiedestr. 3.

---

**Goldene**
## Trauringe
**sehr billig** in grosser Auswahl vorräthig.
(Gravieren der Ringe gratis.)
**Warenhaus**
**A. Eick & Comp.**
**Dortmund,**
Nicolaistr. 5, Balkenstr. 36-38,
beim Bezirks-Kommando.

---

**Patent-Glühstrümpfe,**
prima Ware, schneeweißer Brand, 500 Brennstunden und sehr stark. Jeder Besteller bleibt ständiger Kunde. 25 Stück 6,50 Mk. inkl. 12 Magnesiastiften. 14012
**Ant. Nellen, Düsseldorf.**

---

**Weinrestaurant**
## Schüttmann
**Märkischestraße**
(gef. von **F. Burgemeister**)
empfiehlt seine vorzüglichen
**Weine u. Speisen.**
**Diners** zu Mk. 1.50, im Abonnem. Mk. 1.20 u. höher.
**Soupers** von 2.00 Mk. an.
**Reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatten.**

---

**FAY's ★ FAY's**
**★ Ächte Sodener ★**
**Mineral-Pastillen**
haben sich bei Influenza-Epidemien glänzend bewährt. Versäumen Sie nicht, solche bei dem ersten Auftreten aller Erkältungen, die mit Erkrankungen der Respirationsorgane verbunden sind, zu gebrauchen. Sie bewegen da mancher schweren Krankheit vor und ersparen sich spätere Vorwürfe.
**Für nur 85 Pfg. per Schachtel**
erhältlich in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasser-Handlungen.

---

**Gebrauchte, gut erhaltene**
## Fahrräder
**von 60 Mk. an.**
Einige neue zurückgesetzte Fahrräder werden weit unter Preis abgegeben. 15977
**Fahrrad-Fabrik**
**Stutznäcker,**
**Andreasstr. 6a.**
**Westenhellweg 64.**

---

## 29 Kochherde
sollen noch vor Beginn unseres Umbaues spottbillig 15160
**ausverkauft**
werden.
**Berthold u. Kühndahl,**
**Dortmund,** Münsterstraße 8.

---

**Eine schwere**
**Wasserdruck-pumpe**
**zu kaufen gesucht.**
**H. Bader & Co.,**
**Baugeschäft, Eving.**

---

Grosse Auswahl. Billige Preise.
## Tapeten,
**Farben, Lacke, Glas, Pinsel,**
**alle Anstreicher-Artikel.**
**G. Trempa,**
41462 Schützenstr. 19.

---

**Empfehle meine**
**Kurz-, Woll- u. Weisswaren,**
**sowie sämtliche**
**Stickereien u. Handarbeiten** nebst **Material**
**in den billigsten Preisen.**
**Castrop. H. Reinhardt.**

---

## Fahrräder.
Mehrere **gebrauchte**
**Herren- und Damen-Fahrräder,**
sowie einige
**neue Fahrräder**
(sehr gute Marken)
**billig zu verkaufen.** 16814
**A. Eick & Comp.,**
**Warenhaus und Pfandleih-Anstalt,**
**Dortmund,**
**Nicolaistr. 5, Balkenstr. 36—38.**
**beim Bezirks-Commando.**

---

**Premier-Fahrräder**
seit 27 Jahren
**Erste Marke**
Katalog gratis.
The Premier Cycle Co. Ltd.
**Nürnberg-Doos.**

---

## 10 Pfund-Eimer

| | |
|---|---|
| Pflaumen-Mus | M. 2,50 |
| Gemischte Marmelade | „ 3,— |
| Himbeer- „ | „ 4,50 |
| Johannisbeer- „ | „ 4,25 |
| Erdbeer- „ | „ 5,— |
| Aprikosen- „ | „ 4,— |
| Apfel-Gelee, garant. rein, | „ 4,50 |
| Preißelbeeren in Zucker | „ 4,— |

frko. nr. Post g. Nachn. in nur Ia. Ware
**Obstverwertungsfabr. „Werder"**
7540 **Werder a. d. Havel.**

---

## Für Wirte!
Schönes, großes 16224
**Orchestrion**
mit 12 Walzen sofort für 1000 Mark zu verkaufen, auch gegen schönes Pferd und Wagen zu vertauschen.
Näheres Weinhandlung Dornemann, Steele-Ruhr, Theodorstraße 3.

---

**Transport-federwagen,**
gebraucht, gut erhalten, mit möglichst großer Fläche zu kaufen gesucht. Preis, Tragfähigkeit und Größe unt. Nr. 1759 an die Gicht. 16812

---

## Kartoffeln.
**Magnum bonum** 2 Mk., **blaue** 2.30 Mk., **rote** 2.50 Mk. (16756
**Heinr. Voigt,** Rheinischestr. 127.

---



**Am Freitag den 4. April, vorm. 8 Uhr,** wird im hiesigen Polizei-Schlachthause das Fleisch von 2 geringgradig tuberkulösen **Kühen** u. **2 Schweinen** zum Preise von **40 Pfg.** pro Pfd. an nicht Gewerbetreibende verkauft werden. 16743

---

## Tuche
für Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen 2c., sowie Damentuche beziehen Sie am besten direkt aus Aachen, dem altbewährten Tuchfabrikplatz. Reichhaltigste Musterkollektion versendet franco ohne Kaufzwang das Tuchfabrik-Depot 9973
**Math. Soiron, Aachen 14.**

---

**1 Deutzer Gasmotor 6 HP**
**1 Bandsäge,**
900 mm Rollen, **billig zu verkaufen.** (16822
**Rheinischestraße 223.**

---

In Waggonladung
**ff. Thüringer Speise- u. Pflanzkartoffeln**
liefert billigst (16763
**D. Hölscher,** Körnebachstr. 59.

---

Das versiegelte 16175
**6. und 7. Buch Mosis,**
das Geheimn. aller Geheimn., geb., höchst interess., Orig.-Ausgabe, anstatt M. 7,50 nur 3 M.
**L. Sachtleben, Berlin,**
**Melchiorstraße 31.**